

nöwī

AKTUELL..... 3
Euro 2008: Chancen
für Niederösterreich

SERVICE 12
„Qualifizierte Signatur“
statt „Sichere Signatur“!

BRANCHEN 16
NÖ Busunternehmen
ausgezeichnet

BEZIRKE 24
Sprechtage Betriebs-
anlagengenehmigung

Zeitung der Wirtschaftskammer Niederösterreich

Ausgabe 5

15. Februar 2008

GründerInnenbilanz 2007:

Gründerinnenland Niederösterreich

Bericht Seite 3

zu vermieten
Produktions- u. Ausstellungsflächen
Lagerflächen Büros
Werkstätten

Realisierbare Raumausstattung
ab 150m² bis 2.000m²
Raumhöhe 3,5 oder 7m
Garagenplätze

Kostenlos: 1MW Eigenstrom und LEDW Fernwärme

GRIPSKOGLER
Industrie- und Gewerbebau

CHI PARK Seyring

www.gripkogler.at
Tel.: +43(0)664-396 80 60

Betriebshilfe für die Wirtschaft

02243-34748

- die Notrufnummer für
Kleinstbetriebe in Notfällen,
aber auch bei freudigen
Ereignissen.



Wir helfen gerne bei Unfällen und Krankheiten sowie im Mutterschutz. Unsere 1700 bereits geleisteten Einsätze in der Gastronomie, im Handel und im Gewerbe zeigen, dass die Betriebshilfe gerne angenommen wird. Zögern Sie nicht, rufen Sie an!



aktuell..... S. 3-11

- Gründerrekord in NÖ S. 3
- WKO-News S. 4
- FIW, JW, Land NÖ..... S. 5
- Euro 2008: Chancen für NÖ S. 6
- EMJOBS 08..... S. 7
- Funktionsakademie S. 8
- NÖ Kriminalstatistik..... S. 9
- Ausbildung zum Umweltmanager S. 9
- FinanzCheck-Seminare S. 10
- AWO-News S. 11

*Ihr Ansprechpartner
für Ihre Werbung in der NÖWI*

mediaCONTACTA

Zeitungsservice- und Werbeges.m.b.H.,
1010 Wien, Teinfaltstraße 1
Tel. 01/523 18 31, Fax 01/523 29 01-33 91,
E-Mail: noewi@mediacontacta.at

service..... S. 12-15

- Außenwirtschaft..... S. 12
- Messe DOM
- Schnupperreise Slowakei
- Handelsvertreter-Meetings
- Rechtsfragen S. 13
- „Qualifizierte“ statt „sichere Signatur“
- Umwelt, Technik, Innovation S. 13
- Fluorierte Treibhausgase
- Sprechtag Betriebsanlagen-Genehmigung
- Strahlenschutzrecht-VO
- Deponie-VO 2008
- ALSAG-Novelle 2008
- Unternehmensservice S. 15
- Patent-Infotag
- NÖ Innovationspreis
- Finanzpolitik..... S. 15
- Steuerkalender für Februar

branchen.... S. 16-23

- Gewerbe und Handwerk..... S. 16
- Schuhmacher und Orthopädienschuhmacher
- Information und Consulting S. 16
- Versicherungsmakler WEB 2.0
- Handel..... S. 18
- Mein Standpunkt von SOM Schirak
- Landesproduktenhandel, Energiehandel, Markt-, Straßen-, u. Wanderhandel
- Direktvertrieb
- Bank und Versicherung S. 19
- NEWSLINE Versicherungswirtschaft
- Transport und Verkehr S. 19
- Güterbeförderung
- Autobusunternehmen
- Tourismus S. 23
- NÖ Tourismusball
- Tourismuswirtschaft und „Umwelt am Ball“

bezirke S. 24-39

- Amstetten..... S. 24
- Baden..... S. 24
- Bruck/Leitha S. 26
- Gmünd S. 26
- Hollabrunn S. 27
- Horn S. 28
- Korneuburg/Stockerau S. 30
- Krems S. 30
- Lilienfeld S. 31
- Melk..... S. 32
- Mistelbach..... S. 32
- Mödling..... S. 33
- Neunkirchen..... S. 33
- St. Pölten S. 34
- Scheibbs..... S. 34
- Tulln S. 35
- Waidhofen/Thaya S. 35
- Wiener Neustadt S. 36
- Wien-Umgebung..... S. 36
- Zwettl S. 38



Impressum: Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Wirtschaftskammer Niederösterreich. Verlagsort: St. Pölten – Herstellungsort: Tulln. Redaktion: Dr. Arnold Stivanello, Christa Schimek, Andrea Geißhofer, Mag. Birgit Moser, Mag. Andreas Steffl, Fritz Zeisel (Grafik). Alle Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten, Tel. 02742/851/0. E-Mail: kommunikation@wknoe.at Bei allen personenbezogenen Bezeichnungen gilt die gewählte Form für beide Geschlechter. Nachdruck von Aufsätzen, auch auszugsweise, gestattet; dies gilt jedoch nicht für namentlich gezeichnete Artikel. Druck: Goldmann-Druck AG, 3432 Tulln, Königstetter Straße 132, Telefon 02272/606-0. Zuschriften an Kommunikationsmanagement der Wirtschaftskammer Niederösterreich, Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten. Reklamationen wegen der Zustellung an das nächste Postamt. **Anzeigenrelevanz:** 3. Quartal 2007: Druckauflage: 70.078. Verbreitete Auflage Inland: 70.258. Verbreitete Auflage Stammbundesland: 66.193. **Inseratenverwaltung:** Mediacontacta Zeitungsservice Werbe- und Verlagsges.m.b.H., 1010 Wien, Teinfaltstraße 1, Telefon 01/523 18 31, Fax 01/523 29 01/33 91, ISDN 01/523 76 46, E-Mail: noewi@mediacontacta.at

aktuell

GründerInnenbilanz 2007: Gründerrekord in Niederösterreich!

Die blau-gelbe Unternehmerfamilie hat kräftig Zuwachs bekommen: 2007 haben sich um 402 mehr Niederösterreicherinnen und Niederösterreicher selbstständig gemacht als im Jahr davor. 6113 Neugründungen sind neuer Gründerrekord!



Foto: Kraus

WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl und Vorsitzender der Jungen Wirtschaft NÖ, Mag. Thomas Hagmann.

Österreichweit konnte 2007 die 30.000er-Marke bei den Neugründungen nach 2006 bereits zum zweiten Mal geknackt werden. Genau 30.501 Österreicherinnen und Österreicher wählten im Vorjahr den Weg in die Selbstständigkeit. Damit liegt der Anteil der blau-gelben Gründungen bei exakt 20 Prozent: Jedes fünfte Unternehmen wird auf niederösterreichischem Grund und Boden gegründet.

GründerInnenland Niederösterreich

In Österreich wurde 2007 erstmals die „Schallmauer“ von 40 Prozent beim Anteil der weiblichen Gründer erreicht: Vier von zehn österreichischen Unternehmen werden von einer Frau gegründet (40,1%). In Niederösterreich haben die Frauen ordentlich Gas gegeben: Mit 44

Prozent Frauenanteil konnte eine Steigerung um 4,1 Prozent verzeichnet werden! Dass das kein „One-Hit-Wonder“ ist, zeigt die Zeitreihe der letzten 15 Jahre: Mit einem Durchschnittswert von 35,6 Prozent hatten die Niederösterreicherinnen auch in den letzten eineinhalb Jahrzehnten im Österreichvergleich die Nase vorn. Fast 20.000 Einzelunternehmerinnen machten sich in diesem Zeitraum in Niederösterreich selbstständig (19.457).

Kompetenter Komplettanbieter

Für die Präsidentin der Wirtschaftskammer Niederösterreich, Sonja Zwazl, zeigt dies vor allem eines: „Niederösterreich ist ein fruchtbarer Boden für Unternehmensgründungen. Wir von der Wirtschaftskammer Niederösterreich sorgen dafür, dass unser Unternehmensnachwuchs

optimale Entwicklungsmöglichkeiten vorfindet.“ 15.000 Beratungen haben die Experten der Wirtschaftskammer Niederösterreich im Vorjahr durchgeführt. „Damit beraten wir pro Tag über 40 Gründungswillige. Unsere Allrounder in der Bezirksstelle helfen bei der Ideenfindung, nehmen das Unternehmenskonzept unter die Lupe und sorgen dafür, dass die Gewerbeanmeldung rasch und effizient abläuft.“

Der Vorsitzende der Jungen Wirtschaft NÖ, Mag. Thomas Hagmann, kann dem nur beipflichten: „Unser Gründer-Service ist der kompetente Komplettanbieter für all jene, die sich selbstständig machen wollen. Unsere Experten nehmen sich Zeit und beantworten alle Fragen, die sich einem zukünftigen Unternehmer stellen. Damit verschaffen wir den Gründern einen wichtigen Startvorteil.“

Handwerk hat goldenen (Gründungs-)Boden

Die beliebtesten Branchen führt nach wie vor das Gewerbe und Handwerk an: Jedes dritte Unternehmen (34,3%) wird in dieser Sparte gegründet. Es folgen der Handel mit 26,6 Prozent und die IT- und Beraterberufe mit 23,8 Prozent. Bei den Berufen führt die „Allgemeine Fachgruppe des Gewerbes“ die Statistik an. Es folgen Unternehmensberater und IT-Spezialisten, die Finanzdienstleister, der Direkt-

vertrieb und Werbung und Marktkommunikation.

Wie sieht der durchschnittliche öster- reichische Gründer aus?

Er oder sie ist im Durchschnitt 36,6 Jahre alt (NÖ: 37,3 Jahre). In dieser Altersgruppe der 30- bis 40-Jährigen finden mit 8662 Start-Ups in Österreich die meisten Gründungen statt. Aber auch ganz junge Menschen trauen sich die Selbstständigkeit immer mehr zu: Hatten sich vor zehn Jahren noch 75 Unter-20-Jährige selbstständig gemacht, so sind es heute 427 (ganz) junge Gründer. Doch auch die Über-60-Jährigen sind gut unterwegs: 2007 wollten es 565 „Best Ager“ noch einmal wissen.

Erfolgreich am Markt

In Niederösterreich passt auch die „Nachwuchsquote“: Der Anteil der Neugründungen gemessen an den aktiven Firmen beträgt 9,3 Prozent. Dass die Jungunternehmer generell positiv in die Zukunft schauen, zeigt eine repräsentative Umfrage unter 35.000 Mitgliedern der Jungen Wirtschaft in Kooperation mit dem market-Institut. Demnach plant jeder dritte Jungunternehmer, 2008 mehr Mitarbeiter einzustellen. 55 Prozent planen, heuer den Mitarbeiterstand konstant zu halten. Dass die niederösterreichischen Gründer generell das Zeug haben, sich am Markt zu behaupten, zeigt die „Überlebensquote“: In Niederösterreich sind nach fünf Jahren mehr als sieben von zehn Jungunternehmer erfolgreich am Markt (73,6%).



Foto: Bilderbox / Bearbeitung: Kneissl

Wirtschaft engagiert sich für Integration

„Mentoring für MigrantInnen“: WKÖ, AMS und Integrationsfonds stellen neues Mentoringprogramm vor.

„Mentoring für MigrantInnen“ ist eine Initiative der WKÖ, des Österreichischen Integrationsfonds (ÖIF) und des Arbeitsmarktservice (AMS), um die Integration von MigrantInnen in den österreichischen Arbeitsmarkt zu verbessern. In Österreich leben rund 1,4 Mio. Menschen mit Migrationshintergrund, die Mobilität und Migration innerhalb Europas – aber auch weltweit – wird weiter steigen. In den letzten 5 Jahren stellt die

Zuwanderung aus dem Ausland bereits 95% des Bevölkerungswachstums in Österreich dar. Gleichzeitig soll damit dem Arbeitskräftebedarf der österreichischen Wirtschaft besser Rechnung getragen werden. Das Programm, das vorerst als Pilotprojekt in Wien anläuft, wurde von WKÖ-General Reinhold Mitterlehner, ÖIF-Geschäftsführer Alexander Janda und AMS-Vorstand Johannes Kopf vorgestellt.

Ziel ist es, dass erfahrene Personen des Wirtschaftslebens, die als Mentoren fungieren, ihren Schützlingen, den Mentees, bei der Arbeitssuche behilflich sind.

„Es leben viele Zuwanderer in Österreich, die zwar gut qualifiziert sind, denen aber die nötigen Kontakte und informelle Kenntnisse über den Arbeitsmarkt fehlen“, erläuterte Mitterlehner. Durch die Mentoren könnte diese Lücke gefüllt und der Einstieg in das Berufsleben erleichtert werden. Hauptaugenmerk müsse auf einer systematischen und qualitätsorientierten Zuwanderung liegen.

Die Mentoren stehen den Mentees rund drei Monate zur Seite und erarbeiten gemeinsam Aktivitäten zum Einstieg in den Arbeitsmarkt. Diese können von der Vorbereitung auf ein Vorstellungsgespräch bis zur Motivation des Mentees gehen, um ihre Potenziale auszuschöpfen. Die Mentoren vermitteln wertvolle Hilfestellungen, Ratschläge und

Kontakte.

„Mentoring für MigrantInnen“ schafft damit nicht nur für die arbeitsuchenden MigrantInnen



Von links: Johannes Kopf (AMS), Reinhold Mitterlehner (WKÖ) und Alexander Janda (ÖIF).

eine „Win“-Situation. Auch die Wirtschaft profitiert davon, dass das Arbeitskräftepotenzial der MigrantInnen besser in den

Arbeitsmarkt integriert wird, unterstrich Mitterlehner. Zudem könnten die Mentees durch Empfehlung der Mentoren leichter in Unternehmen untergebracht werden.

Aktuelle Arbeitsmarktdaten zeigen, dass MigrantInnen weitaus stärker von Arbeitslosigkeit betroffen sind als Österreicher/innen. „Die Gründe, warum Migrantinnen und Migranten am heimischen Arbeitsmarkt schwerer Fuß fassen können, liegen nicht nur in zum Teil mangelnden Deutschkenntnissen und geringeren beruflichen Qualifikationen, son-

dern auch in der Tatsache, dass informelle Netzwerke und spezifische Informationen über die österreichische Wirtschafts- und Arbeitswelt Migranten und Migrantinnen schwerer zugänglich sind. Ohne Kontakte haben diese Menschen daher schlechtere Startchancen am Arbeitsmarkt“, erklärte Johannes Kopf.

Mitterlehner: „Die WKÖ legt großes Augenmerk auf das Thema Migration. Wir müssen handeln, denn der Fachkräftemangel wird sich weiter zuspitzen. Derzeit wird ein Maßnahmenpaket erarbeitet, das eine gezielte Unterstützung von Personen mit Migrationshintergrund vorsieht, den Integrationsprozess beschleunigt und die öffentliche Wahrnehmung zum Thema Zuwanderung verbessert. Gleichzeitig ist dies ein Beitrag dazu, dass der Wirtschaft auch in Zukunft gut qualifizierte Arbeitskräfte zur Verfügung stehen.“

Weitere Informationen: <http://wko.at/mentoring>

Globalisierte Wirtschaft erfordert mehr überbetriebliche Zusammenarbeit

Studie von CISCO und WKÖ ortet in Österreich großen Aufholbedarf in Sachen „Collaboration“.

Die Internationalisierung der Wirtschaft führt weltweit zu immer mehr unternehmensübergreifender Kooperation. Vor allem in den Bereichen Ausbildung, Forschung und Entwicklung, Produktion, Logistik und im IT- und Telekom-Bereich ist „Collaboration“ in vielen Ländern bereits in aller Munde. In Österreich ist die Bereitschaft zur unternehmensübergreifenden Kooperation jedoch noch zu wenig ausgeprägt. Zu diesem Ergebnis kommt eine Studie von CISCO und WKÖ unter 335 Führungskräften, die von WKÖ-Generalsekretärin Anna Maria Hochhauser und CISCO-Generalsekretär Carlo Wolf vorgestellt wurde.

Demnach beurteilen nur 3,3% der österreichischen Unternehmen die Bereitschaft zur unternehmensübergreifenden Zusammenarbeit hierzulande als „sehr ausgeprägt“. Etwas mehr als die Hälfte (51,9%) aller Befragten bezeichnet die Koope-

rationsbereitschaft mit „kaum vorhanden“, während 46% sie noch mit „gut“ beurteilen. Handlungsbedarf sehen die heimischen Unternehmen jedoch praktisch durchgängig – vor allem im Vergleich zu anderen Ländern. Über 92% der Befragten sind der Meinung, dass die Kooperationsbereitschaft in der Wirtschaft anderer Länder ausgeprägter (36,4% „generell“, 55,8% „in manchen Bereichen“) als in Österreich ist und dass Maßnahmen gesetzt werden sollten.

„Wir haben in Österreich hervorragende Cluster, z. B. in der Automobilindustrie oder im Pharma-Bereich, die keinen internationalen Vergleich scheuen müssen. Die Studie zeigt jedoch auf, dass es in vielen Bereichen noch starke Vorbehal-

te gegenüber unternehmensübergreifenden Kooperationen gibt“, sagte Hochhauser. Dabei sei es bewiesen, dass es in vielen Teilsegmenten der Wirtschaft sinnvoll ist, auch mit seinen

lokalen Mitbewerbern zu kooperieren, um im internationalen Wettbewerb besser bestehen zu können.

„Die Ergebnisse der Studie sind für die WKÖ ein Auftrag, unsere Mitglieder zu informieren, wie wichtig Kooperation

im Unternehmensalltag ist“, so Hochhauser: „Das gilt vor allem auch für KMU.“ Die Bandbreite erfolgreicher Kooperation reicht von kleinbetrieblicher Zusammenarbeit in ländlichen Gebieten bis hin zu Netzwerken, mit denen Unternehmen bei ihren Auslandsaktivitäten unterstützt werden.



Anna Maria Hochhauser

3. women-network Business-Frühstück „Business – Fashion – Food“

Donnerstag, 6. März 2008, von 10.00 bis 12.00 Uhr
NÖ Versicherung AG, Landhaus,
Neue Herrengasse 10, 3100 St. Pölten
Moderation: Inge Winder ORF NÖ

Talkrunde mit

Landesrätin Mag.a Johanna Mikl-Leitner
BR KommR Sonja Zwazl, Präsidentin der WKNÖ

„Unternehmerin – das große Wagnis zum Erfolg!“

Gabriele Gaukel, Geschäftsführerin der Firma Medienpoint
Spartenobmann-Stv. Ing. Renate Scheichelbauer-Schuster,
Unternehmerin – Radio- und Elektrohandel

„Frauen und Finanzen“

Karin Scheiblbrandner, Leiterin der 1. Frauenbank Österreichs
in der Raiffeisenbank Gastein
Mag.a Birgit Kuras, Chefanalystin der Raiffeisen Centrobank

„Mode vom Feinsten, präsentiert von der Modeschule Mödling“

unter der Leitung von Direktorin HR Mag.a Eva Fialik-Fritsch

„Heimische Schmankerl“ genussvoll – vollwertig

Melden Sie sich jetzt an!
NÖ Frauenreferat: Telefon 02742/90 05/12 9 89, Fax.DW
13 5 85 oder women-network@wknoe.at



TRIGOS 2008 – bis 14. März einreichen und gewinnen!

Bereits zum fünften Mal wird am 15. Mai 2008 in einer feierlichen Gala der „TRIGOS – die Auszeichnung für Unternehmen mit Verantwortung“ – verliehen. Mit diesem Unternehmerpreis werden österreichische Vorzeigunternehmen ausgezeichnet, die sich durch ihr besonderes ökologisches, soziales und gesellschaftliches Engagement hervorragen haben.

Heuer wird der TRIGOS in den vier Kategorien Arbeitsplatz, Markt, Gesellschaft und Ökologie je an kleine, mittlere und große Unternehmen verge-

ben. Im Europäischen Jahr des Interkulturellen Dialogs gibt es außerdem einen Sonderpreis zum Thema „Migration und Integration“. Neben der bundesweiten Verleihung des Trigos, gibt es für Unternehmer aus Kärnten und der Steiermark zusätzlich die Chance, einen Landes-Trigos zu gewinnen.

Bis zum 14. März 2008 können österreichische Unternehmen ihre Projekte einreichen. Weitere Infos zu den Kategorien sowie die Einreichunterlagen finden Sie unter www.trigos.at

Ihr Ansprechpartner für Ihre Werbung in der NÖWI

mediaCONTACTA

Zeitungsservice- und Werbeges.m.b.H., 1010 Wien, Teinfaltstraße 1
Tel. 01/523 18 31, Fax 01/523 29 01-33 91, E-Mail: noewi@mediacontacta.at

Viel Lob für die NÖ Wirtschaft ...



Foto: Außenstelle

... gab es vom Wirtschaftsminister. „Österreich macht es derzeit besser als die Euro-Zone und Niederösterreich liegt dabei überall über dem Bundesschnitt!“, sagte Dr. Martin Bartenstein bei einem gemeinsamen Pressegespräch mit Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll in St. Pölten. Was die Bereiche Beschäftigungsentwicklung, Betriebsansiedlung und Betriebsneugründungen betrifft, sei Niederösterreich überdurchschnittlich unterwegs, führte Pröll aus. Seit zwei Jahren sinke die Arbeitslosenrate, derzeit gebe es im Bundesland um 13.000 Beschäftigte und um 700 Lehrlinge mehr als vor einem Jahr. Und bezüglich der Konjunkturentwicklung zeigte sich der Landeshauptmann auch für nächstes Jahr optimistisch: 2,6 Prozent lautet Prölls Prognose, womit Niederösterreich wieder deutlich über dem Ö-Schnitt liegen sollte.

Junge Wirtschaft International: Börner als Senatorenpräsident für 2008 bestätigt

Bei der Wahl zum Präsidenten der Senatoren von JCI Austria wurde Mag. Thilo Börner (43) am 5. Februar in seiner Funktion für ein weiteres Jahr bestätigt.

Börner hatte bereits zuvor die Senatorengruppe der Vienna Region geleitet und war anschließend im nationalen Führungsteam. Geschäftlich ist der St. Pöltener als Versicherungs- und Finanzierungsfachmann unterwegs.

Als einen der Schwerpunkte für die kommende Periode will Börner den Aufbau und die Intensivierung des österreichischen und internationalen Netzwerks innerhalb der Organisation setzen. „Der entscheidende Faktor für ein florierendes Unternehmen sind die richtigen Kontakte. Wir wollen dabei helfen, Selbstständige mit sich ergänzenden Interessen zusammen zu bringen“, so der bestätigte Präsident.

Um diese Pläne effizient umsetzen zu können, will Börner ein Netz von Regionalverant-



wortlichen in Österreich und Länderverantwortlichen für vier Kontinente aufbauen. Zum Knüpfen lokaler Kontakte wurde ein eigenes Booklet mit den Ansprechpartnern aus ganz Österreich erstellt (anforderbar unter jw@wko.at).

Weiters in ihrer Funktion im Senate Board bestätigt wurden Herbert Habschied, Isabelle Steiner, Michael Müllner, Josef C. Nothdurfter und Roman Riedl.

Die Junge Wirtschaft Österreich ist Mitglied beim Dachverband Junior Chamber International (JCI) mit mehr als 200.000 Mitgliedern weltweit. Interessenvertretung, Aus- und Weiterbildung und Netzwerken bilden dabei die Schwerpunkte. Die Junge Wirtschaft International vergibt den Senatorentitel als höchste Auszeichnung für besondere Verdienste um die Organisation.

Euro 2008: Chancen für Niederösterreich!

Nur noch vier Monate – dann regiert „König Fußball“ unser Land. Die Euro ist das drittgrößte Sportereignis der Welt und fesselt rund 155 Millionen Menschen an den Fernseher. Österreich erwartet sich davon eine Wertschöpfung von 321 Millionen Euro und einen nachhaltigen Werbeeffect für unser Land und unsere Tourismusindustrie. Vertreter aus Sport und Wirtschaft nahmen dies zum Anlass, um über die Chancen, die das Großereignis mit sich bringt, zu diskutieren.



Foto: Hofmann

Expertenrunde zur Euro – V. l. n. r.: ORF NÖ-Chefredakteur Mag. Richard Grasl, ORF NÖ-Landesdirektor Norbert Gollinger, NÖ-Wirtschaftskammerdirektor Dr. Franz Wiedersich, Sozialwissenschaftler Ao. Univ.-Prof. Dr. Roman Horak, Landesrätin Dr. Petra Bohuslav, Staatssekretär Dr. Reinhold Lopatka, Ex-Teamspieler Toni Pfeffer und Geschäftsführer der NÖ Landesakademie Mag. Alberich Klinger.

Deutschland hat uns bei der WM 2006 einiges vorgelegt – von einem „Sommermärchen“ war die Rede. Auch Österreich möchte sich heuer bestmöglich präsentieren. Reinhold Lopatka, Staatssekretär für Sport: „Es ist schon viel passiert und wir sind gut vorbereitet. Einzig bei der Verkehrsabwicklung gibt es noch Probleme, wie wir beim Freundschaftsspiel gegen Deutschland gesehen haben.“

Das 0:3 sieht Toni Pfeffer, Ex-Teamspieler, als Dämpfer für die Mannschaft und für die Stimmung. Dabei wäre es so wichtig, dass die Fans 100% hinter der Nationalelf stehen – nur so gelingen Erfolge. Für Sozialwissen-

schafter Roman Horak spielen neben der Leistung der Mannschaft das Wetter und die Gastfreundlichkeit der Leute eine wesentliche Rolle.

Landesrätin Petra Bohuslav erhofft sich, durch die Euro die Jugend mehr für Sport zu begeistern. „Was mich besonders freut, ist, dass wir die italienische Nationalmannschaft in Niederösterreich beherbergen dürfen. Das ist für die Wirtschaft und den Tourismus in Baden eine tolle Chance, sich zu beweisen.“ Die EM dauert zwar nur knapp vier Wochen – die Effekte fürs Image und den Tourismus sind jedoch langfristig, ist NÖ Wirtschaftskammerdirektor Dr. Franz Wiedersich überzeugt. Niederöster-

reich ist zwar kein Austragungsort, profitiert aber von den sieben Spielen, die im Ernst-Happel-Stadion stattfinden. Die 330.000 zusätzlichen Nächtigungen kann zum Teil Niederösterreich verbuchen. Aber nicht jeder kann die Spiele im Stadion mitverfolgen. Eine willkommene Alternative wäre, Fußball im Wirtshaus zu erleben, so Wiedersich.

Die Euro 2008 bringt Österreich mehr als 11.000 neue Jobs. Um hier das Maximum herauszuholen, haben die Wirtschaftskammer und das AMS eine eigene Jobbörse ins Leben gerufen. Natürlich bringt die EM auch positive Kaufkrafteffekte mit sich, die sich in erster Linie im

Bauwesen und im Handel auswirken, gefolgt von den Beherbergungs- und Gaststätten.

Eine Befragung von rund 700 UnternehmerInnen hat kürzlich ergeben, dass sich fast 60% der Befragten starke wirtschaftliche Impulse von der Euro erwarten. 50% der UnternehmerInnen meinen, dass sich das Image des Wirtschaftsstandorts Österreich verbessern wird.

Die Euro 2008 bringt viele Vorteile und Chancen mit sich, die es zu nutzen gilt, darüber sind sich die Experten einig. Und möglicherweise gelingt uns zusätzlich zum „Sommermärchen“ ein „Fußballwunder“.

Firmen-News

Weltmeisterliche Schalungstechnik aus dem Mostviertel

Ob sich unser Nationalteam für die Endrunde der Fußball-WM 2010 in Südafrika qualifizieren wird, hängt von den Ergebnissen der Qualifikationsspiele (u. a. gegen die Färöer Inseln) ab. Starke heimische Beteiligung gibt es aber auf jeden Fall seitens der Wirtschaft beim Aufbau der Infrastruktur für das sportliche Großereignis. So wirkt die Amstettner Schalungstechnikfirma Doka – eine Tochter des Umdasch-Konzerns – maßgeblich an der Errichtung des neuen WM-Stadions in Kapstadt mit. Dort entsteht zurzeit das 68.000 Zuschauer fassende „Greenpoint-Stadion“, wo insgesamt acht Endrunden-Spiele, darunter auch eines der beiden Halbfinale, stattfinden werden.

„Wir bauen für das Greenpoint-Stadion 72 Pylone, von denen jeder einzelne 50 m hoch ist. Mit unserer selbst entwickelten Kletterschalung können wir an 32 Pylonen gleichzeitig arbeiten“, berichtet Doka-Sprecher Stefan Pruckmayr. Auch die Zuschauerränge entstehen mit Hilfe von Schalungstechnik aus dem Mostviertel.

Das hohe Bautempo ist unbedingt erforderlich, denn der Welt-Fußballverband FIFA verlangt, dass das WM-Stadion bereits Ende 2008, also in rund

einem Jahr, fertig gestellt sein muss.

Zu verdanken hat die niederösterreichische Spezialfirma den prestigeträchtigen Auftrag ihrer langjährigen Erfahrung im Sportstättenbau. So wurde u. a. die 285 Millionen Euro teure „Allianz Arena“ in München, das modernste Fußballstadion Europas, mit Betonschalungssystemen von Doka gebaut – „für uns natürlich ein tolles Referenzprojekt, das bei der WM 2006 in Deutschland Milliarden Zuschauer im TV gesehen haben“, erklärt Pruckmayr.

Weil Doka als internationales Unternehmen auch stark in Polen und der Ukraine engagiert ist, streckt man die Fühler auch schon in Richtung Fußball-EM 2012 aus. „In Kiew wird für dieses Sportereignis ein neues Stadion gebaut. Wenn die Ausschreibung kommt, werden wir uns auf jeden Fall bewerben“, kündigt Pruckmayr an.

Auf die Tochterfirma Doka mit ihren Betonschalungssystemen entfallen 690 Millionen Euro oder 77 Prozent vom Gesamtumsatz des Umdasch-Konzerns. In diesem Geschäftsfeld erzielte der niederösterreichische Industriebetrieb 2006 ein Wachstum von 24 Prozent.

<http://www.doka.at>



Landen Sie einen Treffer!

Alles dreht sich um Fußball. Und damit entsteht auch erhöhter Bedarf an Personal, z.B. in den Bereichen Security, Gastronomie, Handel und Tourismus. Das AMS bietet jetzt auf einer speziellen Internetplattform viele dieser Jobs an. Der Ankick zu Ihrem EM Job 08 ist also nur einen Klick entfernt:

www.ams.at/emjobs08

Infos auch unter **0800 500 150**.



Verlieren Sie keine Zeit.

Ihr ArbeitsMarktService



Foto: WKO

Seminare im März

Mit positiver Ausstrahlung überzeugen!

Vieles geht leichter, wenn unsere Einstellung dazu positiv ist. Motivationsseminare gibt es viele, aber Dr. Eva Walderdorff ist das beste Beispiel für eine Trainerin, die die Umsetzung Ihrer Seminarinhalte für die Öffentlichkeit nachvollziehbar lebt. Lassen Sie sich von ihrem Optimismus anstecken, lernen Sie erfolgreiches Kommunizieren durch richtige Einschätzung Ihrer Gesprächspartner. Unterschiedliche Situationen erfordern unterschiedliches Auftreten. Wie nimmt mich mein Gegenüber wahr? Wie gelingt es mir, falsche Erwartungen umzulenken? Welche Signale sende ich unbewusst aus? Wie kann ich



Dr. Walderdorff

mich zielgruppenorientiert verständlich machen? Wie lenke ich Gespräche? All das erfahren Sie am 3. und 4. März im Hotel Wiental in Preßbaum. Wir freuen uns auf Ihre Anmeldung!

Sitzungen sind ein Instrument zur Umsetzung Ihrer Ideen

In Sitzungen werden wichtige Entscheidungen vorbereitet, besprochen und getroffen. Wie gelingt es, allen Teilnehmern die Möglichkeit zu geben, sich einzubringen und die Diskussion trotzdem nicht ausufernd zu lassen? Zielorientiert zu arbeiten und trotzdem jedes Thema rundum zu beleuchten? Auch schwierige Teilnehmer einzubinden, ohne die Sitzung „kippen“ zu lassen?

Es gilt klare Vorgaben zu machen und auf die Einhaltung von Vereinbarungen zu achten. Eine Reihe von Faktoren beeinflussen die Effizienz einer Sitzung, grundlegende Spielregeln sind zu beachten. Sich dieser bewusst zu sein und sie gezielt einzusetzen, ist die Grundlage

jeder Sitzungsführung. Darüber hinaus gilt es aber auch, den Output einer Sitzung zu maximieren. Die Motivation der Teilnehmer ist abhängig von den Umsetzungserfolgen der erarbeiteten Ziele – daher sollten die Teilnehmer in die Nachbereitung einer Sitzung eingebunden und ihnen gesetzte Maßnahmen kommuniziert werden.

Am 11. März haben Sie die Gelegenheit, das Thema „Sitzungsführung“ rundum zu beleuchten und auch den rechtlichen Rahmen, den das Wirtschaftskammergesetz und die Geschäftsordnung vorgeben, besser kennen zu lernen.

Wir freuen uns auf Ihre Anmeldung!

Sitzungen sind ein Instrument zur Umsetzung Ihrer Ideen!

Sind Sie ein „aktiver Spielmacher“ oder „Spielball“ der anderen SitzungsteilnehmerInnen?

Erleben Sie Sitzungen als Möglichkeit zur Gestaltung und nutzen Sie diese als wichtiges strategisch-taktisches Instrument – effizient und effektiv!
Sie optimieren damit Ihre Leitungskompetenz und Ihren Zeiteinsatz!

Termin: Di., 11. März 2008, 14 bis 20 Uhr

Ort: Wirtschaftskammer NÖ, 3100 St. Pölten, Landsbergerstraße 1

Inhalte:

- Die Erfolgsfaktoren einer Sitzung
- Prägnante Vor- und Nachbereitung einer Sitzung
- Methoden zur Leitung, Lenkung und Moderation von Sitzungen
- Erleben der eigenen Sitzungsperformance (kamerabasiert)
- Schärfen des individuellen Sensoriums für Rollen- und Gruppendynamik
- Umgang mit schwierigen TeilnehmerInnen und „Störenfriedern“
- Definition von persönlichen Entwicklungsfeldern
- Der rechtliche Rahmen – Wirtschaftskammergesetz und Geschäftsordnung

Trainer: ic2 consulting GmbH, Mag. (FH) Christian Rois mit ExpertInnen der WKNÖ

Methode: Praxisorientiertes Erfahrungslernen (z. B. Rollenspiele, Fallstudien)

Kamerabasiertes Individual- und Gruppenfeedback
Theorie-Inputs & schriftliche Trainingsunterlagen, Checklisten
Praxisillustration und Erfahrungsberichte
Individual- und Gruppenarbeiten

Kosten: € 45,- inkl. Arbeitsunterlagen und Imbiss
Kurs-Nr.: 8100017

Motivation – der Weg zum Erfolg!

Durch beeindruckendes Auftreten und Ausstrahlung Mitmenschen bewegen

Termin: Mo., 3. März 2008, 10 bis 18 Uhr und
Di., 4. März 2008, 9 bis 17 Uhr

Ort: Hotel Wiental, Fam. Rieger, 3021 Preßbaum, Hauptstraße 74f
Tel. 02233/52 7 85, www.wiental.com

Inhalte:

- Die Selbstpräsentation – Eigenbild – Fremdbild
- Auftreten und Ausstrahlung
- Zukunftsorientiertes, optimistisches Kommunizieren
- Zielgruppenorientierte Dialogführung
- Die Welt des anderen verstehen und somit selbst verstanden werden
- Informationen verständlich und überzeugend vermitteln

Trainerin: Dr. Eva Walderdorff

Methode: Theorie-Inputs und Praxisbeispiele,
Diskussionsübungen

Kostenbeitrag: € 189,- inkl. Arbeitsunterlagen, Nächtigung/
Verpflegung
Kurs-Nr.: 81004017

Anmeldungen zu den Veranstaltungen für Funktionäre, Mitglieder „Frau in der Wirtschaft“ und „Junge Wirtschaft“ (möglichst 2 Wochen vorher) und Auskünfte: Funktionärsakademie der Wirtschaftskammer NÖ, Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten, Telefon 02742/851/13 4 01, Telefax 02742/851/13 4 99, E-Mail: funktionaersakademie@wknoe.at

Kriminalstatistik für Jänner 2008: Um 22% weniger Straftaten in Niederösterreich

Im Jänner 2008 gab es in Niederösterreich um 22 Prozent weniger strafbare Handlungen als im Jänner des Vorjahres. Gleichzeitig ist die Aufklärungsquote um knapp 3 Prozent auf 41 Prozent gestiegen.



Foto: NLK Reinberger

Gemeinsam für ein sicheres Niederösterreich: NÖ Landespolizeikommandant Mag. Arthur Reis, NÖ Sicherheitsdirektor HR Dr. Franz Prucher, Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll und NÖ Militärkommandant Generalmajor Johann Culik.

Für Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll ist das der Beweis, dass „wir mit unserem neuen Sicherheitskonzept nach der Schengen-Erweiterung auf dem richtigen Weg sind“. Präsentiert wurde die aktuelle Kriminalitätsstatistik im Rahmen eines Sicherheitsgipfels des Landeshauptmannes mit Polizei und Bundesheer.

Einer der Gründe für die positive Entwicklung: Zur Grenzraumüberwachung sind statt wie bisher 160 nun 240 Soldaten im Einsatz. „Wir legen vermehrt auf bewegliche Streifen Wert, vor allem auch in den Nachtstunden“, begründet der NÖ Militärkommandant Johann Culik diese Aufstockung. Auch die Polizei sei gut aufgestellt, ergänzt Landespolizeikommandant Arthur Reis, der selbst in einem Grenzbezirk wohnt.

Der NÖ Sicherheitsdirektor Franz Prucher erklärte, dass es

heuer im Jänner in Niederösterreich 1667 weniger strafbare Handlungen gab. Bei den Diebstählen gab es ein Minus von 18 Prozent, den Einbrüchen allgemein minus 25,9 Prozent, den Wohnhauseinbrüchen minus 41,4 Prozent, Geschäftseinbrüchen minus 18,6 Prozent und den Raubdelikten minus 55,6 Prozent.

Die nächsten Pläne: Die Schwerpunktkontrollen werden ebenso fortgeführt wie die Videoüberwachungen an neuralgischen Stellen. Verstärkt videoüberwacht wird künftig auch die Diskothek „Millennium“ im SCS Multiplex. Auch den Einsatz eines Observationsfahrzeuges kündigte der Landeshauptmann an. Der nächste Sicherheitsgipfel mit Vertretern der Polizei und des Bundesheeres wird noch vor der EURO 2008 stattfinden, voraussichtlich im April.

Ausbildung zum Umweltmanager

Management ist das Jonglieren mit den verschiedensten Rahmenbedingungen. Besonders beim Thema Umweltschutz ist es nicht nur verantwortungsbewusst, umsichtig zu entscheiden: Zusätzlich können auch noch Kosten, Ressourcen und Energie gespart werden!

Für die richtigen Entscheidungen im Umweltmanagement ist fundiertes Wissen in vielfältigen Fachgebieten erforderlich. Welche Maßnahme unter welchen Umständen ziel führend und den anwendbaren Gesetzen entsprechend ist, lässt sich ohne Konsultation von Experten oft nicht entscheiden.

Der „Management & Umwelt“-Lehrgang zum Master of Science (MSc), umfasst die Bereiche Recht, Technik, Ökologie und Management für die Entwicklung solcher interdisziplinärer Lösungen.

Theoretische Wissensvermittlung und praktisches Training anhand von Fallstudien und -beispielen sollen den Teilnehmern helfen, eine ökonomisch und ökologisch ausgewogene Lösung für den eigenen Arbeitsbereich zu entwickeln.

Lösungen für die Praxis

„Die Projektergebnisse beweisen eindrucksvoll, dass trotz oder gerade durch Umweltschutzmaßnahmen Kostenreduktionen oder steigende Gewinne möglich sind. Damit wird ein oftmales Vorurteil, Umweltschutz und die Umsetzung diesbezüglicher Vorgaben würden immer

viel Geld kosten, widerlegt“, skizziert Lehrgangsleiter Prof. Dr. Reinhold Christian sein Angebot.

Auf seiner Referenzliste der bereits umgesetzten Maßnahmen finden sich Namen wie „Mondi Business Paper“ (Kosten-Einsparung durch die stoffliche Verwertung von Faserreststoffen), „Frisch & Frost GmbH“ (Zusatzerlöse durch die Optimierung der Abwasserreinigung) oder das Krankenhaus Klagenfurt (Kostenreduktion durch die Optimierung der Abfallbewirtschaftung).

Limitiertes Angebot

Im Rahmen des Lehrgangs kann innerhalb eines Jahres die Ausbildung zum Umweltmanager abgeschlossen und der akademische Grad „Master of Science (Environmental Management)“ erworben werden.

Für eine individuelle Betreuung der Lehrgangsteilnehmer ist die Teilnehmerzahl je Lehrgang mit 16 beschränkt. Dabei wird die Teilnahme auch berufstätigen Interessenten ermöglicht. Angeboten wird der MSc-Lehrgang Management & Umwelt jährlich – der nächste Lehrgang startet am 23. 6. 2008.

Zahlen und Fakten

- Start des 18. Lehrgangs: Juni 2008
- Anmeldeschluss: Mai 2008
- 8 Trainingsmodule zu je 6 Tagen
- Maximal 16 Teilnehmer
- Lehrgangsort: St. Pölten
- Teilnahmegebühr: € 12.000,-
- Abschluss: Master of Science (Environmental Management)
- Kontakt: Umwelt Management Austria, Tel.: 02742/294/17 4 51, E-Mail: uma@noe-lak.at, www.uma.or.at

Ihr Ansprechpartner

für Ihre Werbung in der NÖWI

mediaCONTACTA

Zeitungsservice- und Werbeges.m.b.H., 1010 Wien, Teinfaltstraße 1

Tel. 01/523 18 31, Fax 01/523 29 01-33 91, E-Mail: noewi@mediacontacta.at


FinanzCheck-Seminar
TERMINE 2008

Mistelbach Di 18.30-22.00 Uhr ---	26.02.2008 EUR 30,- -----
St. Pölten Di 18.30-22.00 Uhr ---	04.03.2008 EUR 30,- -----
Horn Do 18.30-22.00 Uhr ---	13.03.2008 EUR 30,- -----
Amstetten Mi 18.30-22.00 Uhr	26.03.2008 EUR 30,-

Termine werden laufend ergänzt.


FinanzCheck
Inhalt des FinanzCheck-Seminars

Finanzierungsmöglichkeiten / Finanzierungsregeln
/ wichtige Finanzierungskennzahlen / ergänzende
Bank-Beurteilungskriterien / Maßnahmen zur Optimierung
der eigenen Finanzierung

WIFI-Zweigstellen und St. Pölten

Postfach 146, 3100 St. Pölten
T 02742/890-2000 | F 02742/890-2100
E kundenservice@noe.wifi.at

Inhalt der FinanzFit-Beratung

Eigeneinschätzung und Fremdbewertung der
Unternehmensstrategie (Softfacts) unter
Risikogesichtspunkten / Bilanzanalyse mit Kennzahlen-
bewertung (Hardfacts) / Aufzeigen von Verbesserungspotentialen
(Soll-Werte) für Soft- und Hardfacts / Auswirkungen der
Verbesserungsvorschläge auf die Bewertung / Auswirkungen
von Finanzierungsalternativen auf die Bewertung der
Kennzahlen / Zusammenfassender Kommentar
mit weiteren Schritten

Unternehmensservice B&M

der **Wirtschaftskammer Niederösterreich**
Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten
T 02742/851-16802
F 02742/851-16899
E uns.bwm@wknoe.at
W <http://wko.at/noe/uns>

Foto: photokase.com / sandan

So komme ich zum FinanzCheck-Seminar! (Für Unternehmen mit bis zu 9 MitarbeiterInnen)
Das FinanzCheck-Seminar des WIFI Niederösterreich kostet EUR 30,- (bereits zu 50% gefördert).
Im Anschluss können Sie sich gerne für eine intensive 8-stündige FinanzFit-Beratung im Wert
von EUR 680,- anmelden. Die Förderung beträgt 100%. Der Förderbetrag wird Ihnen direkt über-
wiesen (Zahlungsnachweis der Honorarnote des Beraters erforderlich).

WKO **NÖ**
WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH

6. Exporttag am 24. April – Österreichs einzige Exportmesse

Der Exporttag '08 – die Infomesse für alle Exporteure und die, die es noch werden wollen. Höhepunkt: Exportpreisverleihung 2008

Die Exportwirtschaft gibt uns jedes Jahr einen Anlass zum Feiern und der Exporttag der AWO bildet dazu den passenden Rahmen. War es im Vorjahr das Durchbrechen der 100-Mrd.-Euro-Export-Schallmauer, so ist es heuer mit 1,5 Mrd. Euro das höchste Handelsbilanzaktivum der österreichischen Geschichte“, sagt AWO-Chef Walter Koren in Hinblick auf den bevorstehenden Exporttag am 24. April.

Der Exporttag, die einzige „Exportmesse“ Österreichs, hat sich zur wichtigsten Veranstaltung für Exporteure in Österreich entwickelt. Koren: „Wir zeigen am Exporttag, dass Firmen, die den Schritt über die Grenze noch nicht getan haben, bei der Auslandsmarktbearbeitung nicht alleine sind.“

Kompaktes Programm

Ein kompaktes Programm aus Panel-Diskussionen zu den Themen „Marketing & Technology“, „Wirtschaftsfaktor Sport“ sowie den Chancen von KMU und Workshops zu wichtigen Aspekten der Internationalisierung bietet den Besuchern umfassende Beratung und Information aus erster Hand. Handelsdelegierte aus allen Weltregionen sowie exportorientierte Dienstleister



Die AWO heißt Sie am Exporttag willkommen.

runden das Programm ab.

Koren: „Wir präsentieren am Exporttag die AWO-Fördermaßnahmen, mit denen wir noch mehr KMU zum Export motivieren wollen.“ Neue Serviceleistungen wie die ‚Export Angels‘, die Neuexporteure vor Ort betreuen, werden vorgestellt. Höhepunkt des Exporttages ist die Exportpreisverleihung. Koren: „Mit den Preisen werden Erfolge österreichischer Firmen im Ausland gewürdigt.“

Exporttag 2008

24. April 2008, ab 9 Uhr, Exportpreisverleihung ab 18 Uhr. Palladium, 1220 Wien, Donauey-Strasse 15.

Infos: www.wko.at/awo/exporttag



AWO-Chef Walter Koren

Die AWO sucht künftige österreichische Handelsdelegierte

Derzeit vertreten 70 Handelsdelegierte weltweit Österreichs Wirtschaft. Die AWO sucht auch heuer wieder qualifizierten „Nachwuchs“ für die Tätigkeit als „künftige Botschafter der österreichischen Wirtschaft“.

Nach einer intensiven 10-monatigen Ausbildung in der AWO werden die Trainees drei Mal je drei Jahre an eine Außenhandelsstelle als stellvertretende Handelsdelegierte entsandt. Danach folgt der erste Posten als Handelsdelegierter.

Voraussetzungen: Abgeschlossenes Studium (auch FH), hervorragende Englisch-Kenntnisse und sehr gute Kenntnisse von mindestens einer weiteren Weltsprache, sehr gute EDV-Kenntnisse

Bewerbungsfrist: 25. 2. 2008. Bewerbungen online über: www.wko.at/bewerbung

Infos: WKÖ-Abteilung Personal, Team Ausland, Anton Denk, Tel.: 05/90 9 00/42 75.



EXPORT-SPLITTER

Schwerpunkte und Veranstaltungen

... für Investoren und (Neu)exporteure

Polen: Austria Showcase Umwelttechnik, erneuerbare Energie, Katowice, 18. 3. 2008.

Rumänien: Internationale Messe für Landwirtschaft, Nahrungsmittel und Verpackung AGRARIA 2008, Cluj Napoca, 20. 5. bis 24. 5. 2008.

... für branchenspezifisch Interessierte

Iran: Internationale Fachmesse für Nahrungsmittel und Verpackungstechnologie IRAN FOOD 2008, Teheran, 25. 5. bis 28. 5. 2008.

Frankreich: Fachmesse für Energie, Klimatechnik, SALON DES ENERGIES RENOUVELABLES 2008, Paris, 19. 6. bis 21. 6. 2008.

... für Fernmärkte

Chile: Gruppenausstellung auf der Sicherheitsmesse FIDAE 2008, Santiago 31. 3. bis 6. 4. 2008.

Panama: Gruppenausstellung auf der Bau- und Infrastrukturmesse EXPO HABITAT 2008, Panama, 24. 9. bis 28. 9. 2008.

USA: Gruppenstand auf der Umwelttechnikmesse WEFTEC 2008, Chicago, 20. 10. bis 22. 10. 2008.

Alle Infos gratis unter der AWO-Service-Line 0800/EXPORT (0800/39 76 78; von 8 bis 16 Uhr)



service

Mit der AHSt. Laibach zur Internationalen Messe DOM (Alles für das Heim)

Das boomende Slowenien mit einem Wirtschaftswachstum von rund 6% im Jahr 2007 entwickelt sich mehr und mehr zu einem Heimmarkt für österreichische Unternehmen. Bereits heute importiert jeder der rund 2 Mio. Slowenen jährlich mehr als € 1000,- an österreichischen Waren. Damit steht er an der Spitze aller Abnehmer österreichischer Produkte und positioniert Slowenien mit € 2 Mrd. an Importen aus Österreich sogar vor Länder wie China und Japan. Der Bekanntheitsgrad und gute Ruf österreichischer Produkte und Dienstleistungen bieten aber auch jedem Markteinsteiger ideale Einstiegsvoraussetzungen.

Das ausgezeichnete Wirtschaftswachstum beruht auf zwei Säulen: der boomenden Exportwirtschaft und der Bauwirtschaft. Die in den ersten drei Quartalen um über 40% gestiegenen Baugenehmigungen für Häuser sowie der knapp unter 40% liegende Zuwachs an geplanter Wohnfläche spiegeln diese Entwicklung wider. Neben dem starken quantitativen Anstieg ist in letzter Zeit auch ein steigendes Qualitätsbewusstsein bemerkbar.

Beides zusammen sind gute Gründe, den slowenischen Markt jetzt näher unter die Lupe

zu nehmen. Die Außenhandelsstelle Laibach organisiert dazu **am Mittwoch, dem 5. März 2008, eine Marktsondierungsreise zur Messe DOM in Ljubljana.**

Die Messe DOM ist die größte Messe dieser Branche im Land und bietet damit einen ausgezeichneten Überblick über den Markt, Marktchancen, Kunden aber auch Mitbewerber. Nach den Informationen über Slowenien haben Sie damit die Gelegenheit, gleich vor Ort mit Branchenkollegen zu sprechen und den einen oder anderen Kontakt zu schließen.

Das detaillierte Programm entnehmen Sie bitte der AWO-Homepage für Slowenien unter <http://wko.at/awo/si> unter „Veranstaltungen“. Auf dieser Seite im Internet finden Sie auch gleich das Anmeldeformular.

Als Kostenersatz werden € 150,- vorgeschrieben.

Die AHSt. Laibach freut sich, wenn Sie sich zu einer Teilnahme an der Marktsondierungsreise und/oder an der Katalogausstellung entschließen und ersucht um Ihre Anmeldung bis 22. Februar 2008.

Für Rückfragen stehen Ihnen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der AHSt. Laibach unter Tel.: +386 1 513 97 70 bzw. E-Mail: laibach@wko.at gerne zur Verfügung.

Schnupperreise Slowakei für Erstexporteure am 1. April 2008 – besonders Handwerker sind gefragt

Mehr als 800 kleine österreichische Unternehmen sind auf dem slowakischen Markt bereits erfolgreich unterwegs. Auch Ihre Firma hat dort gute Chancen – prüfen Sie und überzeugen Sie sich!

Handelsdelegierter Mag. Bekos wird immer wieder von Investoren vor Ort angesprochen, die qualitätsbewusste Handwerksbetriebe aus Öster-

reich beauftragen möchten.

Im Rahmen einer eintägigen „Schnupperreise“ für österreichische Erstexporteure soll nun Betrieben besonders aus dem Grenzraum ein Einblick in den slowakischen Markt geboten und aufgezeigt werden, welche Chancen und Marktbearbeitungsmöglichkeiten es speziell für Sie gibt.

Der Programmentwurf für die

Schnupperreise am Dienstag, dem 1. April 2008, sieht folgendes vor:

- individuelle **Anreise** nach Pressburg/Bratislava
 - **Marktinformation** durch den Handelsdelegierten und weitere Experten
 - **Mittagessen** in der Altstadt
 - **Besuch der größten Baumesse der Slowakei CONECO 2008**
Kostenbeitrag: € 70,- exkl. USt. pro Mitgliedsbetrieb
- Gerade für kleinere Firmen aus den niederösterreichischen **Bezirken Bruck/Leitha, Gän-**

serndorf, Mödling, Wien-Umgebung wäre diese Schnupperreise eine Gelegenheit, sich umfassend über einen Markt vor der Haustür zu informieren, der ein gewaltiges Potenzial aufweist und relativ leicht zu bearbeiten ist.

Nähere Informationen und das Anmeldeformular finden Sie auf der AWO-Homepage <http://wko.at/awo/sk> unter „Veranstaltungen“.

Bei Fragen und Interesse senden Sie der AHSt. Pressburg bitte ein E-Mail: pressburg@wko.at

Suchen Sie Handelsvertreter in Hessen, Rheinland-Pfalz, Nordrhein-Westfalen, Saarland und Nordwest-Bayern?

Die Außenhandelsstelle (AHSt.) Frankfurt/Main veranstaltet im April und Mai 2008 drei Handelsvertreter-Meetings, eines in Offenbach (Hessen, Rheinland-Pfalz, Nordwest-Bayern), eines in Dortmund (für Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz) und in Leverkusen (für Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz, Saarland).

Die Meetings finden in Form einer Katalogausstellung in Kooperation mit den Zentralverbänden der Handelsvertreter sowie den deutschen Industrie- und Handelskammern statt. Es werden deutsche Handelsvertreter eingeladen, die die Möglichkeit haben, Ihre Firmen- bzw. Produktkataloge anzuschauen. Persönlich müssen Sie bei den Meetings nicht anwesend sein, da die Präsentation Ihrer Unterlagen durch die Außenhandelsstelle erfolgt.

Selbstverständlich freuen sich die Mitarbeiterinnen der AHSt. Frankfurt/Main aber auch, wenn Sie persönlich teilnehmen. Weiters stellt die Außenhandelsstelle einen Gesamtkatalog her, der auch an die Handelsvertreter versendet wird, die aus terminlichen Gründen nicht an den Meetings persönlich teilnehmen können.

Für die Teilnahme an den Handelsvertreter-Meetings wird folgender Kostenersatz verrechnet: für eine Veranstaltung € 50,-, für zwei Veranstaltungen € 70,- und für die Teilnahme an allen drei Veranstaltungen € 90,-. Damit werden die Handling-, Druck- und Veranstaltungskosten gedeckt. Der Kostenbeitrag wird Ihnen nach der Veranstaltung von der AHSt. vorgeschrieben.

Bis spätestens **Ende Juni 2008** erhalten Sie die konkreten Ergebnisse unserer Vermittlungstätigkeit (Kontaktadressen von interessierten Handelsvertretern).

Wenn Sie in Hessen, Rheinland-Pfalz, Nordrhein-Westfalen, Saarland und Nordwest-Bayern Handelsvertreter suchen, melden Sie sich bitte an und übermitteln Sie **sechs Stück Ihrer Firmen- und Produktunterlagen bis spätestens 22. Februar 2008** an:

Außenhandelsstelle Frankfurt, z. H. Ansprechpartner: Frau Alexandra Laufmann

Unterlindau 21-29, 60323 Frankfurt/Main, Deutschland

Für weitere Auskünfte steht Ihnen Frau Laufmann gerne unter Tel.: 0049/69/971 0 12/34 bzw. E-Mail: frankfurt@wko.at zur Verfügung.

Rechtspolitik

Novelle zum Signaturgesetz und Signaturverordnung 2008 seit kurzem in Kraft:

„Qualifizierte Signatur“ statt „sichere Signatur“

Die digitale Signatur soll die Funktion einer Unterschrift in der digitalen Welt übernehmen. Während dies technisch mit allen Signaturen auf Basis des Signaturgesetzes möglich ist, ist dies rechtlich nur mit einer besonderen Signatur – der bisher als „sicher“, fortan als „qualifiziert“ bezeichneten Signatur – möglich.

Eine Novelle zum Signaturgesetz (SigG) und eine neue Signaturverordnung 2008 (SigV 2008) sind nach ihrer Veröffentlichung im Bundesgesetzblatt ((SigG: BGBl. I 2008/8; SigV: BGBl. II 2008/3) kürzlich in Kraft getreten. Die Neuregelungen sind von der Zielsetzung getragen, eine Klarstellung und Vereinfachung der bestehenden signaturrechtlichen Bestimmungen mit dem Ziel herbeizuführen, die Verbreitung digitaler Signaturen zu fördern.

Im Einzelnen sieht die **Novelle zum Signaturgesetz** die folgenden Änderungen vor:

Ab dem 1. 1. 2008 werden die wesentlichen Bestimmungen des Signaturgesetzes nur noch auf Anbieter qualifizierter Zertifikate oder qualifizierter Zeitstempeldienste anwendbar sein. Der bislang weiter gefasste **Anwendungsbereich des Gesetzes** wird damit auf jenen der europäischen Signatur-Richtlinie 1999/93/EG **eingeschränkt**. Weiterhin für alle Anbieter gelten indes die Bestimmungen betreffend die Genehmigungsfreiheit von Zertifizierungsdiensten (§ 6 Abs. 1), die Bestimmungen zum Datenschutz (§ 22) sowie die Anerkennung ausländischer Zertifikate (§ 24).

Es erfolgt eine Anpassung von Begriffen an die in der Richtlinie und in den Gesetzen anderer EU-Mitgliedstaaten sowie in technischen Normen verwendeten Begriffe. Dabei wird insbesondere der Begriff der qualifizierten elektronischen Signatur anstelle jenes der sicheren elektronischen Signatur in das Gesetz aufge-

nommen. Unter einer qualifizierten elektronischen Signatur ist dabei eine fortgeschrittene elektronische Signatur zu verstehen, die auf einem qualifizierten Zertifikat beruht und von einer sicheren Signaturerstellungseinheit (z. B. mit der E-Card) erstellt worden ist. Nur diese Signatur ist rechtlich einer Unterschrift gleich gestellt. Des Weiteren kennt das Gesetz auch noch sogenannte einfache Signaturen. Darüber hinaus wird der Begriff „Zertifizierungsdiensteanbieter“ nunmehr vereinfacht und durch die Abkürzung „ZDA“ ersetzt.

Neben natürlichen Personen können fortan auch juristische Personen und sonstige rechtsfähige Einrichtungen als **Signatoren** fungieren. Qualifizierte Zertifikate können allerdings wie schon bisher nur auf eine natürliche Person ausgestellt werden. Dadurch ist es auch weiterhin nur einer natürlichen Person möglich, eine qualifizierte Signatur zu erzeugen.

Zu Erleichterungen kommt es bei der **Identifikation von Personen**, denen ein qualifiziertes Zertifikat ausgestellt wird: Während bisher ein amtlicher Lichtbildausweis dazu zwingende Voraussetzung war, werden fortan auch andere gleichwertige Methoden der Identitätsfeststellung zulässig sein, wie die Feststellung mittels eines bereits dokumentierten oder zu dokumentierenden Nachweises (z. B. Feststellung der Identität des Zertifikatwerbers mittels RSa-Briefes oder Rückgriff auf die bereits in der Vergangenheit erfolgte Feststellung der Identität

von Bankkunden durch einen Lichtbildausweis).

Die **Signaturverordnung 2008** trägt den genannten Änderungen im Signaturgesetz im Sinne einer Anpassung Rechnung. Dabei werden auch die Gebühren für die Aufsichtstätigkeiten von Zertifizierungsdiensteanbietern, die qualifizierte Zertifikate ausstellen, neu geregelt und Maximalbeträge für die Weiterführung des Widerrufsdienstes von Zertifizierungsdiensteanbietern durch die Aufsichtsstelle vorgesehen. Des Weiteren werden die im Zuge der

Erleichterungen für den Identitätsnachweis erforderlichen Regelungen hinsichtlich der Dokumentationspflicht konkretisiert. Die Regelung betreffend das Nachsignieren ist entfallen, weil diese Bestimmung auch im neuen Signaturgesetz nicht mehr enthalten ist.

Weitere Informationen zum Signaturgesetz sowie den vollen Text der Novellen finden Sie auf <http://wko.at> im Thema **Wirtschaftsrecht | E-Commerce- und Internetrecht | Vertragsrecht im Internet**.

Umwelt, Technik, Innovation

Neue Verordnung über fluorierte Treibhausgase – Details zu Meldepflichten, Kennzeichnung und Dichtheitskontrolle

Vier neue EG-Verordnungen über fluorierte Treibhausgase (F-Gase) betreffen vor allem Hersteller, EU-Importeure und EU-Exporteure von F-Gasen sowie Inverkehrsetzer, Betreiber und Montage- bzw. Wartungsunternehmen von Geräten, die solche Gase enthalten.

Bereits im Jahr 2006 hat die Verordnung EG/842/2006 Melde-, Kennzeichnungs- und Prüfpflichten im Zusammenhang mit F-Gasen festgelegt. Die neuen Verordnungen legen nun weitere Details dazu fest:

- **Meldepflicht für Hersteller, Importeure und Exporteure:** Die Verordnung EG/1493/2007 regelt Details zur Meldepflicht für Unternehmen, die jährlich mehr als eine Tonne fluoriertes Treibhausgas herstellen, in die EU einführen oder aus der EU ausführen. Für die Meldung sind die Formulare im Anhang der Verordnung zu verwenden. Die erste Meldung für das Jahr 2007 ist bis spätestens 31. März 2008 zu erstatten. Künftige Meldungen sind jeweils bis 31. März des Folgejahres fällig.
- **Kennzeichnungspflicht von Geräten und Einrichtungen:**

Die Verordnung EG/1494/2007 regelt Details für die Kennzeichnung von bestimmten Kältegeräten und Kälteanlagen sowie Klimageräten, Wärmepumpen, Brandschutzsysteme und Feuerlöscher, die fluorierte Kohlenwasserstoffe (FKW) oder teilfluorierte Kohlenwasserstoffe (HFKW) enthalten.

Solche Geräte oder Einrichtungen müssen mit bestimmten Angaben gekennzeichnet sein. Weitere Bestimmungen bestehen für Schaltanlagen, die Schwefelhexafluorid (SF6) enthalten und Behälter für fluorierte Treibhausgase (HFKW, FKW, SF6).

- **Dichtheitskontrolle ortsfester Anlagen:** Weitere Verordnungen enthalten Anforderungen an die Dichtheitskontrolle ortsfester Brandschutzsysteme (Verordnung EG/1497/2007) bzw. von ortsfesten Kälte- und Klimaanlageanlagen sowie Wärmepumpen (Verordnung EG/1516/2007).

Weitere Informationen erhalten Sie bei der **Abteilung Umwelt, Technik und Innovation**, Tel. 02742/851/16 3 01, sowie im Internet unter <http://wko.at/uti>

Die NÖWI im Internet: <http://wko.at/noe>

E-Mail-Adresse der Redaktion:

kommunikation@wknoe.at

Sprechtage für die Betriebsanlagengenehmigung Nutzen Sie unsere Expertise für Ihren Erfolg!

Jede Betriebsanlage braucht für ihren Betrieb grundsätzlich eine Genehmigung. Diese Betriebsanlagengenehmigung schafft **Rechtssicherheit** gegenüber Behörden und Nachbarn und erlaubt das rechtlich abgesicherte Arbeiten im eigenen Betrieb. Damit diese Situation auch bestehen bleibt, sind seit der letzten Genehmigung durchgeführte Änderungen an der Betriebsanlage der Behörde zu melden und gegebenenfalls auch um eine Änderungsgenehmigung anzusuchen. Spätestens alle 5 bzw. 6 Jahre hat der Betriebsinhaber den Betrieb auf die

Einhaltung der gesetzlichen und durch Bescheid vorgegebenen Bestimmungen zu überprüfen.

Zur **Unterstützung** bei allen im Zusammenhang mit der Betriebsanlagengenehmigung auftretenden Herausforderungen und eventuellen Unsicherheiten bietet die Wirtschaftskammer Niederösterreich Sprechstage in allen Landesvierteln sowie im Zentralraum Niederösterreichs an.

Nutzen Sie diese Sprechstage zur Vorbereitung! Ein gut vorbereitetes Behördenverfahren spart Nerven, Zeit und Geld!

Ort	Datum
Sprechtage Waldviertel Bezirksstelle Horn (Tel. 02982/22 77)	Donnerstag 21. Februar 2008
Sprechtage Weinviertel Bezirksstelle Hollabrunn (Tel. 02952/23 66)	Mittwoch 14. Mai 2008
Sprechtage Mostviertel Bezirksstelle Amstetten (Tel. 07472/62 7 27)	Donnerstag 15. Mai 2008
Sprechtage Industrieviertel Bezirksstelle Wr. Neustadt (Tel. 02622/22 1 08)	Mittwoch 20. Februar 2008
Sprechtage Zentralraum Bezirksstelle St. Pölten (Tel. 02742/31 03 20)	Mittwoch 27. Februar 2008

Anmeldung erforderlich!

Nähere Informationen und Anmeldung unter <http://wko.at/noe/betriebsanlagengenehmigung> oder bei den durchführenden Bezirksstellen der WKNÖ!

Strahlenschutzrecht-Verordnung natürliche Strahlenquellen

Mit BGBl. II Nr. 2/2008 wurde die Verordnung betreffend Strahlenschutz bei natürlichen terrestrischen Strahlenquellen (NatStrV) kundgemacht. Die Verordnung enthält Regelungen zum Schutz von Personen (ArbeitnehmerInnen und Allgemeinbevölkerung) vor erhöhter Strahlenbelastung durch natürliche radioaktive Stoffe.

In Österreich absehbar betroffen sind insbesondere Wassergewinnungs- und -aufbereitungsanlagen (auf Grund der erhöhten

Radonkonzentrationen). Bei Rückständen sind vor allem thoriumhaltige Sande zu nennen, die z. B. als Abrasiv beim Hochdruckflüssigkeitsschneiden und Sandstrahlen eingesetzt werden. Auch Ablagerungen, z. B. in Wasserrohren oder Verbrennungsanlagen, können fallweise auf Grund hoher Gehalte an natürlichen Radionukliden vom Strahlenschutz her problematisch sein.

Im Wesentlichen kommen die Strahlenschutzgrundsätze und Schutzmaßnahmen zur Anwen-

dung, wie sie auch in der Allgemeinen Strahlenschutzverordnung festgelegt sind. Das sind insbesondere die Verpflichtung zu Dosisabschätzungen in den betroffenen Arbeitsbereichen und erforderlichenfalls die Durchführung von Schutz- und Optimierungsmaßnahmen sowie Unterweisungspflichten

für die in diesen Bereichen tätigen Personen.

Die Verordnung trat bereits mit 8. 1. 2008 in Kraft.

Weitere Informationen erhalten Sie bei der Abteilung Umwelt, Technik und Innovation, Mag. Christoph Pinter, Telefon 02742/851/16 3 20 sowie im Internet unter <http://wko.at/uti>

Deponieverordnung 2008 – neue Bestimmungen zur Deponierung

Die Deponieverordnung 2008 wurde am 30. Jänner 2008 mit BGBl. II Nr. 39/2008 kundgemacht. Umgesetzt werden damit die entsprechenden Inhalte der Deponierichtlinie (1999/31/EG), der Richtlinie über Abfälle (2006/12/EG) und der Ratsentscheidung zur Festlegung von Kriterien und Verfahren für die Annahme von Abfällen auf Abfalldeponien (2003/33/EG). Dennoch geht die Deponieverordnung über die EU-rechtlichen Mindestanforderungen hinaus!

In der täglichen Praxis führt die neue Deponieverordnung zu wesentlichen Änderungen für Anlagenbetreiber, Gutachter und Behörden. Als zentrale Neuerung ist das umfangreiche Abfallannahmeverfahren zu

nennen, dessen Anforderungen im Anhang 4 ausführlich definiert sind. Weitere Änderungen betreffen u. a. die Neueinteilung der Deponieklassen sowie die Aufnahme von Regelungen zur Umsetzung der Berichtspflichten im Wege des elektronischen Datenmanagements (EDM).

Die Deponieverordnung 2008 tritt mit 1. März 2008 in Kraft, enthält aber gestaffelte Übergangsregelungen bis längstens 1. Jänner 2012 für bestehende Deponien.

Weitere Informationen erhalten Sie bei der Abteilung Umwelt, Technik und Innovation, Mag. Christoph Pinter, Telefonnummer 02742/851/16 3 20, sowie im Internet unter <http://wko.at/uti>.

Änderung des Altlastensanierungsgesetzes – ALSAG-Novelle 2008

Mit BGBl. I Nr. 40/2008 wurde eine Novelle zum Altlastensanierungsgesetz kundgemacht. Die wesentlichsten Änderungen betreffen:

- Definitionen für Deponiekörper und Bodenaushubmaterial. Es wurden dadurch die Bestimmungen bezüglich Erd-aushub nicht geändert.
- Neue Altlastenbeitragspflicht für das Einbringen von Abfällen in einen Hochofen im Inland wie im Ausland.
- Ausnahme von der Beitragspflicht für Rekultivierungsschicht und temporäre Oberflächenabdeckung.
- Die Höhe der Altlastenbeiträge wurde gleich belassen. Für Verbringungen von Abfällen zur Deponierung außerhalb des Bundesgebietes wird der

Altlastenbeitrag zukünftig auf die gleichwertige nationale Deponiekategorie bezogen.

- Gestrichen werden Bestimmungen über Rekultivierungsschichten, Zuschläge für fehlende technische Einrichtungen (Gaserfassung, Basisdichtung, Umschließung) und Übergangsbestimmungen bezüglich der Beiträge im Rahmen der bereits vorgenommenen Deponieanpassung.

Die Änderungen im Altlastensanierungsgesetz werden mit 1. April 2008 wirksam.

Weitere Informationen erhalten Sie bei der Abteilung Umwelt, Technik und Innovation, Mag. Christoph Pinter, Telefonnummer 02742/851/16 3 20, sowie im Internet unter <http://wko.at/uti>

Unternehmerservice

INFORMATIONSTAG

Patente
Marken
Muster

Technologien

Sie haben eine Idee, Erfindung oder wollen einen Namen, eine Marke oder ein Logo schützen lassen?

Wissen Sie über den Stand der Technik in Ihrem Betrieb genau Bescheid? Welche Entwicklungen und Patente es gibt? Dieser Informationstag gibt Ihnen den Informationsvorsprung.

Datenbankrecherchen nach Firmen, Produkten, technischer Literatur, Patenten und Gebrauchsmustern helfen Ihnen, den internationalen Wettbewerb zu überblicken.

Ein Patentanwalt steht für Fragen zur Verfügung und für weitergehende Beratung ist das Innovationsservice der Wirtschaftskammer Niederösterreich zuständig. Diese Information und Beratung ist kostenlos und wird in Einzelgesprächen durchgeführt.

Anmeldung unbedingt erforderlich!

Informationstag am:

Montag, 25. Februar 2008

in der Wirtschaftskammer NÖ,
Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten

Anmeldung bis 20. 2. 2008 unter Tel. 02742/851/16 5 01.

Nächster Informationstag:

10. März 2008

im Haus der Wirtschaft Mödling,
Guntramsdorfer Straße 101, 2340 Mödling



Patente- und Datenbankrecherchen, Auskünfte über Normen, Marken und Muster in der WKNÖ, Technologie- und InnovationsPartner, Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten, Tel. 02742/851/16 6 10, Fax 02742/851/16 5 99, E-Mail: tip.info.center@wknoe.at

Finanzpolitik

Steuerkalender für Februar 2008

15. Februar

Einkommensteuer, vierteljährliche Vorauszahlung (Wohnsitzfinanzamt)

Körperschaftsteuer, vierteljährliche Vorauszahlung (Sitzfinanzamt)

Umsatzsteuer für Dezember 2007 bzw. 4. Quartal 2007 (Betriebsfinanzamt)

Werbeabgabe für Dezember 2007 (Betriebsfinanzamt)

Lohnsteuer für Jänner 2007 (Betriebsfinanzamt)

Kommunalsteuer für Jänner 2007 (Gemeinde)

Grundsteuer: Vierteljahresbetrag, wenn der Jahresbetrag € 75,- übersteigt (Gemeinde)

Kraftfahrzeugsteuer für Oktober, November und Dezember 2007 (Betriebsfinanzamt)

Normverbrauchsabgabe für Dezember 2007 (Betriebsfinanzamt)

Dienstgeberbeitrag und DZ für Jänner 2008 (Betriebsfinanzamt)

Landschaftsabgabe, Vorauszahlung (Gemeinde)

Kammerumlage für Oktober, November und Dezember 2007 (Betriebsfinanzamt)

21. Februar

Lustbarkeitsabgabe für Jänner 2008 (Gemeinde)

Ihr Ansprechpartner für Ihre Werbung in der NÖWI

mediaCONTACTA

Zeitungsservice- und Werbeges.m.b.H.,
1010 Wien, Teinfaltstraße 1

Tel. 01/523 18 31, Fax 01/523 29 01-33 91,

E-Mail: noewi@mediacontacta.at

Innovation hat ihren Preis

Der NÖ Innovationspreis 2008



Die Wirtschaftskammer NÖ & die Wirtschaftsförderung des Landes NÖ kooperieren seit vielen Jahren, um die Innovationsförderung konkret zu verbessern und ein neues Klima für Innovation in Niederösterreich zu schaffen. In den letzten Jahren wurden wieder bahnbrechende Erfindungen & kreative Ideen mit großem Potenzial von niederösterreichischen Unternehmen gemacht.

Begeistern doch S I E heuer die Öffentlichkeit von Ihrer Produkt-, Verfahrens- oder Dienstleistungsinnovation. Vor allem jene der Sparten Gewerbe und Industrie haben die Möglichkeit, sich einer namhaften, unabhängigen Fachjury aus der Wirtschafts- und Forschungswelt zu stellen.

Bewertung

Bewertet werden: technischer Neuheitswert, Marktchancen, ökologische Verträglichkeit, Produktqualität, Eigenentwicklungsanteil, Unternehmerrisiko, volkswirtschaftlicher Nutzen. Ideen, Erfahrungen, Patente oder Prototypen ohne Marktumsetzung können jedoch nicht berücksichtigt werden. Entwicklung und Vermarktung müssen überwiegend im eigenen Unternehmen erfolgt sein.

nen jedoch nicht berücksichtigt werden. Entwicklung und Vermarktung müssen überwiegend im eigenen Unternehmen erfolgt sein.

Dem Sieger winkt eine Prämie über € 10.000,-, die Auszeichnung als „NÖ Innovationspreisträger“ und die exklusive Chance, am „Staatspreis für Innovation“ teilzunehmen. Nur die Landessieger der Innovationspreise aus ganz Österreich können hier ihre Projekte einreichen.

Nutzen Sie die kostenlose Präsentation Ihres Unternehmens und Ihrer Produkte in den landesweiten Medien und zeigen Sie der Öffentlichkeit, was in Ihrem Produkt steckt. Die Einreichung, bei der wir Sie gerne unterstützen, ist mit geringem Aufwand verbunden. Also – auf zum Wettbewerb!

Anmeldung unter

www.innovationspreis-noe.at

Wirtschaftskammer Niederösterreich, Technologie- und InnovationsPartner, Kontakt: Ing. Alfred Strasser oder Manuela Morgeditsch, Tel.: 02742/851/16 5 02 oder tip.info.center@wknoe.at

Einsendeschluss der Einreichunterlagen ist der 31. Mai 2008.

„Wir freuen uns jedes Jahr über den hohen Grad an Innovation und die Qualität der eingereichten Projekte, mit denen sich NÖ Unternehmen in diesem Wettbewerb behaupten!“, so Sonja Zwazl, Präsidentin WKNÖ.



branchen

Schuhmacher und Orthopädienschuhmacher

Bildungswoche der Orthopädienschuhmacher



Fotos: Karl Wegschaider

Teilnehmer des Seminars

„Oberteile für besonders empfindliche Füße“.

Auch heuer veranstaltete die Landesinnung der Schuhmacher und Orthopädienschuhmacher die Bildungswoche. Dieses Jahr wurde die Bildungsreihe sogar auf 10 Tage ausgeweitet. 95 Teilnehmer aus ganz Österreich (im letzten Jahr waren es 51) nutzten die Gelegenheit, sich unter der fachlichen Kursleitung weiterzubilden. Landesinnungsmeister Karl Wegschaider und Organisator Walter Scheidl begrüßten die zahlreich erschienenen Mitglieder und deren Mitarbeiter. Die angebotenen Seminare der Bildungswoche 2008 reichten von „Oberteilen für besonders empfindliche Füße“

über die „Diabetesversorgung“ bis hin zum „Leistenbau“ und zur „Sensomotorischen Einlagenversorgung“.

Da auch die heurige Bildungswoche ein so interessantes Programm bot und der Andrang dadurch so groß war, waren einige Seminare innerhalb weniger Tage ausgebucht. Die Landesinnung möchte sich auf diesem Weg nochmals bei den Vortragenden OST Franz Fischer, OSM Leopold Jansohn und OST Lothar Jahrling aufs herzlichste bedanken! Ohne deren Mitwirken wäre eine solche umfangreiche und interessante Bildungswoche nicht möglich.



Leistenbau-Workshop für Fortgeschrittene mit Trainer OSM Leopold Jansohn. Um die neuesten Arbeitsmethoden den Schülern in Schrems unterrichten zu können, nutzte auch Fachlehrer Wolfgang Waldbauer die Gelegenheit zur Weiterbildung.



„Oberteile für besonders empfindliche Füße“: V. l. n. r.: Trainer OST Franz Fischer, Walter Scheidl und LIM Karl Wegschaider.



Versicherungsmakler und Berater in Versicherungsangelegenheiten

Neujahrsempfang der Waldviertler Versicherungsmakler



Foto: z. V. 85

Bezirksvertrauenspersonen mit den Partnern aus den Versicherungen.

Auf Einladung der Fachgruppe Versicherungsmakler & Berater fand am 31. Jänner im Landidyll Hotel Schweighofer in Friedersbach der Neujahrsempfang der Waldviertler Versicherungsmakler & Berater statt. Ausschussmitglied und Bezirksvertrauensperson für den Bezirk Zwettl, Christian Pfeiffer-Vogl, konnte mit seinen Kollegen, Karl Heinz Müller (Bezirksvertrauensperson Bezirk Gmünd), Franz Stumvoll (Bezirksvertrauensperson Bezirk Waidhofen/Thaya), Thomas Lettner (Bezirksvertrauensperson Bezirk Horn) und Klaus Ilk (Bezirksvertrauensperson Bezirk Krems) eine große

Anzahl an Partnern aus den verschiedenen Versicherungsanstalten sowie Versicherungsmaklerkollegen aus der Region begrüßen.

Die Veranstaltung wurde außerordentlich gut angenommen und es wurde die Möglichkeit genutzt, Kontakte zu pflegen sowie Erfahrungsaustausch unter Kollegen zu betreiben. Christian Pfeiffer-Vogl informierte über Neuigkeiten sowie Schwerpunkte aus der Fachgruppe und es wurde mit den zahlreichen Maklerbetreuern sowie Partnern aus den Versicherungen auf ein erfolgreiches Jahr 2008 angestoßen.



Das interaktive Internet (WEB 2.0) – Chancen und Nutzen für Ihr Unternehmen!

Die Sparte Information und Consulting der WKNÖ lädt Sie herzlich zum Intensivseminar ein:

Das interaktive Internet (WEB 2.0) – Chancen und Nutzen für Ihr Unternehmen!
am Donnerstag, dem 21. Februar 2008, 17 Uhr,
WIFI Mödling,
Guntramsdorfer Straße 101, 2340 Mödling
Referent: Ing. Mag. Rainer Stoll

Dauer: ca. 1,5 Stunden
 Teilnahmegebühr: € 25,-

Das „WEB 2.0“ besteht aus dem klassischen Internet (WEB 1.0) als zentrale Informationsstelle und aus interaktiven Webservices,

die es Ihnen ermöglichen, Informationen zu erstellen, zu bearbeiten oder zu kommentieren.

Wie Sie als EDV-Normalanwender in die Welt des „WEB 2.0“ einsteigen und mit gratis verfügbaren Webservices einfach und schnell neue Geschäftskontakte knüpfen können, erfahren Sie kompakt und kompetent in diesem Seminar.

Seminarinhalt:

- Das interaktive Internet 2.0 – Was ist WEB 2.0?
- Vor- und Nachteile von kostenlosen Webservices – der Nutzen für Sie und Ihre KundInnen
- Motive von Anbietern kostenloser Services – und warum man sie kennen sollte
- kreative EDV-Nutzung – Vernetzung, Kommunikation und Dialog mit Ihren (potenziellen) Geschäftspartnern leicht gemacht
- Beispiele, Beispiele, Beispiele ... Anregungen zum Selberprobieren

Im Anschluss laden wir Sie sehr herzlich zu einem Imbiss ein. Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!

Ihre Anmeldung nehmen Sie bitte unter der E-Mail: ic@wknoe.at vor. Den Zahlschein übermitteln wir Ihnen nach Erhalt Ihrer Anmeldung.

Sichern Sie sich gleich Ihren sicheren Platz!

Ihr Ansprechpartner für Ihre Werbung in der NÖWI

mediaCONTACTA

Zeitungsservice- und Werbeges.m.b.H., 1010 Wien, Teinfaltstraße 1
 Tel. 01/523 18 31, Fax 01/523 29 01-33 91, E-Mail: noewi@mediacontacta.at

www.vw-nutzfahrzeuge.at



**Mehr als nur ein Firmenwagen.
 Der Caddy Kombi und Life.**

Der Caddy® Kombi und Life sind wahre Meister in der Verbindung von Beruf und Freizeit. Für Unternehmer ist diese Kombination noch deutlich attraktiver – beide Modelle sind vorsteuerabzugsberechtigt. Freuen Sie sich auf clevere Transportlösungen, höchste Variabilität, ebenso sparsame wie leistungsstarke Diesel- oder Benzinmotoren, ein enormes Platzangebot für bis zu sieben Personen und attraktive Einstiegspreise.

Der Caddy Kombi ab EUR 15.479,-* bei Ihrem VW Betrieb.



Nutzfahrzeuge



Landes- produktenhandel

Veranstaltung: Märkte im Wandel – Auswirkungen für den Agrarhandel

Das Landesgremium des Landesproduktenhandels Niederösterreich führt in Zusammenarbeit mit dem Landesgremium des Landesproduktenhandels Burgenland und mit Burg Warberg (Seminarinstitut für den deutschen Agrarhandel) eine Veranstaltung zum derzeitigen Markt Wandel und die Auswirkungen für den gesamten Agrarhandel durch. Vortragender ist DI Peter Link (Burg Warberg).

DI Peter Link ist Geschäftsführer der Burg Warberg und war auch bei der Wintertagung 2008 des Ökosozialen Forums Vortragender.

Inhalte der Veranstaltung:

- Globale Entwicklungen an den

- Getreidemärkten
- Konkurrenz Nahrung – Energie
- Risikomanagement
 - Charakteristika von Warenterminbörsen
 - Handelsspezifikationen
 - Handelsmöglichkeiten für Handelsbetriebe
 - neue Handelsformen (Prämienkontrakte, EFP's)

Melden Sie sich umgehend für die kostenlose Veranstaltung am 27. Februar 2008 (Beginn 15 Uhr) in der **Börse für landwirtschaftliche Produkte in Wien**, über das Landesgremium an.

Profitieren Sie von den Infos von Burg Warberg und dem deutschen Agrarhandel.

Abschließend lädt die Firma Kwizda zu einem kleinen Imbiss ein.

Energiehandel

Preisgleitklausel für Treibstoffe und Gasöl

Die Veränderungen der Durchschnittsnotierungen, basierend auf den offiziellen Produktnotierungen in Rotterdam, werden wie folgt bekannt gegeben:

Für Lieferungen im Monat Februar 2008 ergibt die Gegen-

überstellung des Zeitraums Jänner 2008 gegenüber Dezember 2007 die nachfolgende Veränderung der internationalen Durchschnittsnotierungen (in EURO/Tonne) bei:

Ottokraftstoff	
Normalbenzin	– 7,22
Ottokraftstoff Super	– 5,03
Dieselmotortreibstoff	– 13,01
Gasöl (0,2)	– 4,10

Markt-, Straßen- und Wanderhandel

Jahrmarkt in Anna- berg am 26. Juli

Die Gemeinde Annaberg hat uns mitgeteilt, dass die Standplätze mit 30 bis 35 Plätzen (mit je 5–10 lfm) begrenzt sind. Ein Standplatz wird nur mit vorhergehender schriftlicher Anmeldung bis spätestens 15. Juli an das Gemeindeamt 3222 Annaberg, Annarotte 14, vergeben.

Adventmarkt auf der Mollenburg in Weiten

Vom 5. 12. bis 8. 12. 2008 findet ein Adventmarkt auf der Mollenburg in Weiten bei Melk statt. Hiefür werden Marktfah-

rer/Aussteller der folgenden Sparten gesucht:

Weihnachtsschmuck, Holzspielzeug, Kerzen, Seifen, Duftöle/Duftlampen etc., Glaswaren, Floristik, Kunsthandwerk und -gegenstände, Holzschnitzer und Krippenbauer, Töpfer, Stofftiere/Puppen etc., Süßwaren, Handarbeiten u. a. mehr.

Interessenten wenden sich an Christine Mauthe unter Tel. 01/545 39 50, E-Mail: office@mauthergarten.at

Direktvertrieb

Steuerschulungen des Direktvertriebes 2008

Wir veranstalten wieder kostenlose Steuerschulungen in zwei Modulen – Einsteiger und Fortgeschrittene – für die Mitglieder des Landesgremiums des Direktvertriebes. Sie sind herzlich dazu eingeladen, einen der nachfolgenden Termine wahrzunehmen:

- 1. 3. 2008 WIFI Neunkirchen,
- 8. 3. 2008 WIFI St. Pölten.

Nutzen Sie diese Möglichkeit, mehr über die aktuellen Änderungen im Steuerrecht zu erfahren, um das Geschäftsjahr auch steuerlich optimal zu gestalten.



Mein Standpunkt

von SO KommR
Ing. Josef Schirak

In eigener Sache ...

Nur rund drei Prozent der Österreicherinnen und Österreicher sind selbstständig. Doch gerade wir Unternehmerinnen und Unternehmer sichern durch unsere Arbeit maßgeblich den Wohlstand in unserer Heimat. Wie können wir als zahlenmäßig kleine Gruppe sicherstellen, dass unsere Anliegen im politischen Prozess Beachtung finden?

Eines ist klar: Die Interessen der Selbstständigen können wir nur selbst vertreten. Niemand anderer wird es tun. In Österreich haben wir ein System des organisierten Interessenausgleichs, sowohl innerhalb der Wirtschaft als auch mit den Vertretern der Arbeitnehmerseite: die Sozialpartnerschaft. Basis dieses Systems ist die gesetzlich geregelte Mitgliedschaft in den Vertre-

tungskörpern. Doch diese Institutionen bieten nur den Rahmen, es liegt am Engagement eines jeden Einzelnen von uns, diese mit Leben zu erfüllen: Sei es durch die Mitarbeit als Funktionär, durch die Teilnahme an Branchenaktionen oder einfach nur dadurch, dass man bei der Wirtschaftskammerwahl seine Stimme abgibt. Jede Form der Partizipation hilft, die politische Legitimation der Vertretung zu heben.

Wir Unternehmer sind eine kleine Gruppe, die aber einen entscheidenden Beitrag zur gesamtgesellschaftlichen Wohlfahrt liefert. Daher ist es wichtig, dass unsere Stimme auch in den gesetzgebenden Körperschaften wie Parlament und Landtagen gehört wird. Auch hier gilt: Niemand wird unsere Anliegen ver-

treten, außer wir tun es selbst! Es kann doch nicht sein, dass eine dominierende Überzahl der Abgeordneten aus dem staatlichen und halbstaatlichen (geschützten) Bereich kommt. Glauben wir ernsthaft, dass jemand mit diesem Erfahrungshintergrund ein Verständnis für die Anliegen und Interessen der Wirtschaft entwickeln kann?

Auch hier gilt: Persönliches Engagement von Unternehmerinnen und Unternehmern ist gefragt!

Daher mein Appell an Sie: Gehen Sie bei den kommenden Urnengängen zur Wahl und unterstützen Sie die Kandidatinnen und Kandidaten der Wirtschaft, egal für welche wahlwerbende Gruppe Sie sich entscheiden!



NEWSLINE Versicherungswirtschaft

Betriebliche Kollektivversicherung – Betriebspension mit Garantie

Österreich hinkt bei der betrieblichen Altersvorsorge anderen Ländern in der EU hinterher. Mit dem Start der Betrieblichen Kollektivversicherung als Alternative zu den Pensionskassen wurde 2005 der Grundstein für eine sichere Variante der Firmenpension gelegt.

Über 80 Prozent der Pensionsleistungen werden hierzulande vom staatlichen Sozialversicherungssystem finanziert. Betriebliche Vorsorge wird bisher erst von rund 18 Prozent der heimischen Unternehmen genutzt, im EU-15-Schnitt sind es fast 50 Prozent. Die Betriebliche Kollektivversicherung ist ein Vorsorgemodell in Form einer Lebensversicherung mit garantiertem Wertzuwachs, jährlich unverfallbaren Gewinnzuteilungen und auch einer garantierten Rentenleistung in der Pensionsphase. In Zeiten volatiler Börsen ist sie die einzige Form, die Pensionen der Mitarbeiter/innen sicher steigen zu lassen.



Fotos: z. V. g.

Louis Norman-Audenhove ist Generalsekretär des Versicherungsverbandes Österreich und Geschäftsführer des Fachverbandes der Versicherungsunternehmungen in der Wirtschaftskammer Österreich.

Welche Gruppen von Mitarbeitern in die Vorsorge einbezogen werden und mit welcher Beitragshöhe, entscheiden Sie – nach Maßgabe des Gleichbehandlungsgrundsatzes – als Unternehmer selbst. Bis zu zehn Prozent der Lohn- oder Gehaltssumme können Sie für die Mitarbeiter Ihres Unternehmens – und auch für im Betrieb angestellte Familienmitglieder – steuergünstig als Prämie für eine zusätzliche Altersvorsorge einzahlen. Weder Lohnnebenkosten noch Sozialversicherungsbeiträge müssen dafür abgeführt werden. Stattdessen können Sie diese Beiträge als Betriebsausgaben steuerlich absetzen. Ein großer Vorteil für Unternehmer und Mitarbeiter ist die Steuerersparnis, die bei Gehaltserhöhungen oder Einmalzuwendungen nicht zum Tragen kommt.

Das angesammelte Kapital wird als lebenslange Zusatzrente ausbezahlt und es können für den Fall des Eintritts von Berufsunfähigkeit auch Berufsunfähigkeitspensionsleistungen inkludiert werden. Da auch ein Versicherungsschutz für den Ablebensfall des Begünstigten integriert ist, sind die Hinterbliebenen dadurch ebenfalls abgesichert. Sicherheit durch Zinsgarantie, geringer Aktienanteil und geringes Risiko zählen zu den Assets der betrieblichen Kollektivversicherung.

Mit dem Vorsorgemodell Betriebliche Kollektivversicherung können Sie als Unternehmer Ihre Mitarbeiter/innen fördern und motivieren, binden dadurch wertvolle Arbeitnehmer/innen an Ihr Unternehmen und sparen außerdem Lohnnebenkosten.

Das Motto: „Mit Sicherheit für die Zukunft punkten“, Ihr Louis Norman-Audenhove

Güterbeförderungsgewerbe

Kollektivvertrag für das Güterbeförderungsgewerbe

Arbeiter: In der letzten Ausgabe der NÖWI (Nr. 4) waren die neuen Lohn Tabellen für das Güterbeförderungsgewerbe abgedruckt. Diese wurden mit Hilfe von Excel erstellt.

Leider sind dabei Rundungsfehler aufgetreten, die nun mit der Gewerkschaft vida korrigiert wurden. Nachstehend finden Sie die richtige, korrigierte Tabelle.

Hilfsarbeiter, Garagenarbeiter, Traktorfahrer, Mitfahrer und Kraftfahrer für Lkw bis 3,5 t Gesamtgewicht	Summe	Wochenlohn	Monatslohn
Bei Betriebszugehörigkeit bis zu 5 Jahren	6,86	274,40	1186,78
Bei Betriebszugehörigkeit von länger als 5 Jahren bis zu 10 Jahren	7,03	281,20	1216,19
Bei Betriebszugehörigkeit von länger als 10 Jahren bis zu 15 Jahren	7,20	288,00	1245,60
Bei Betriebszugehörigkeit von länger als 15 Jahren bis zu 20 Jahren	7,37	294,80	1275,01
Bei Betriebszugehörigkeit von länger als 20 Jahren	7,56	302,40	1307,88

Kraftfahrer für Lkw über 3,5 t Gesamtgewicht mit bis zu 3 Achsen	Summe	Wochenlohn	Monatslohn
Bei Betriebszugehörigkeit bis zu 5 Jahren	7,03	281,20	1216,19
Bei Betriebszugehörigkeit von länger als 5 Jahren bis zu 10 Jahren	7,20	288,00	1245,60
Bei Betriebszugehörigkeit von länger als 10 Jahren bis zu 15 Jahren	7,37	294,80	1275,01
Bei Betriebszugehörigkeit von länger als 15 Jahren bis zu 20 Jahre	7,59	303,60	1313,07
Bei Betriebszugehörigkeit von länger als 20 Jahren	7,78	311,20	1345,94

Kraftfahrer für Lkw über 3,5 t Gesamtgewicht mit mehr als 3 Achsen	Summe	Wochenlohn	Monatslohn
Bei Betriebszugehörigkeit bis zu 5 Jahren	7,12	284,80	1231,76
Bei Betriebszugehörigkeit von länger als 5 Jahren bis zu 10 Jahren	7,28	291,20	1259,44
Bei Betriebszugehörigkeit von länger als 10 Jahren bis zu 15 Jahren	7,48	299,20	1294,04
Bei Betriebszugehörigkeit von länger als 15 Jahren bis zu 20 Jahren	7,69	307,60	1330,37
Bei Betriebszugehörigkeit von länger als 20 Jahren	7,86	314,40	1359,78

Kraftfahrer für Kraftwagenzüge und Sattelkraftfahrzeuge sowie selbstfahrende Arbeitsmaschinen, Partieführer und Platzmeister	Summe	Wochenlohn	Monatslohn
Bei Betriebszugehörigkeit bis zu 5 Jahren	7,20	288,00	1245,60
Bei Betriebszugehörigkeit von länger als 5 Jahren bis zu 10 Jahren	7,37	294,80	1275,01
Bei Betriebszugehörigkeit von länger als 10 Jahren bis zu 15 Jahren	7,59	303,60	1313,07
Bei Betriebszugehörigkeit von länger als 15 Jahren bis zu 20 Jahren	7,78	311,20	1345,94
Bei Betriebszugehörigkeit von länger als 20 Jahren	7,94	317,60	1373,62

Kraftfahrer mit Lenker- ausbildung auf Grund der §§ 2, 11 und 14 des Gefahrgutbeförderungsgesetzes...	Summe	Wochenlohn	Monatslohn
Bei Betriebszugehörigkeit bis zu 5 Jahren	7,37	294,80	1275,01
Bei Betriebszugehörigkeit von länger als 5 Jahren bis zu 10 Jahren	7,59	303,60	1313,07
Bei Betriebszugehörigkeit von länger als 10 Jahren bis zu 15 Jahren	7,78	311,20	1345,94
Bei Betriebszugehörigkeit von länger als 15 Jahren bis zu 20 Jahren	7,94	317,60	1373,62
Bei Betriebszugehörigkeit von länger als 20 Jahren	8,13	325,20	1406,49

Berufskraftfahrer mit Lehrabschlussprüfung	Summe	Wochenlohn	Monatslohn
Bei Betriebszugehörigkeit bis zu 5 Jahren	7,20	288,00	1245,60
Bei Betriebszugehörigkeit von länger als 5 Jahren bis zu 10 Jahren	7,37	294,80	1275,01
Bei Betriebszugehörigkeit von länger als 10 Jahren bis zu 15 Jahren	7,59	303,60	1313,07
Bei Betriebszugehörigkeit von länger als 15 Jahren bis zu 20 Jahren	7,78	311,20	1345,94
Bei Betriebszugehörigkeit von länger als 20 Jahren	7,94	317,60	1373,62

Kraftfahrer für Lkw über 3,5 t Gesamtgewicht mit mehr als 3 Achsen	Summe	Wochenlohn	Monatslohn
Bei Betriebszugehörigkeit bis zu 5 Jahren	7,41	296,40	1281,93
Bei Betriebszugehörigkeit von länger als 5 Jahren bis zu 10 Jahren	7,56	302,40	1307,88
Bei Betriebszugehörigkeit von länger als 10 Jahren bis zu 15 Jahren	7,78	311,20	1345,94
Bei Betriebszugehörigkeit von länger als 15 Jahren bis zu 20 Jahren	7,96	318,40	1377,08
Bei Betriebszugehörigkeit von länger als 20 Jahren	8,13	325,20	1406,49

Kraftfahrer für Kraftwagenzüge und Sattelkraftfahrzeuge	Summe	Wochenlohn	Monatslohn
Bei Betriebszugehörigkeit bis zu 5 Jahren	7,59	303,60	1313,07
Bei Betriebszugehörigkeit von länger als 5 Jahren bis zu 10 Jahren	7,78	311,20	1345,94
Bei Betriebszugehörigkeit von länger als 10 Jahren bis zu 15 Jahren	7,94	317,60	1373,62
Bei Betriebszugehörigkeit von länger als 15 Jahren bis zu 20 Jahren	8,15	326,00	1409,95
Bei Betriebszugehörigkeit von länger als 20 Jahren	8,32	332,80	1439,36

Lehrlingsentschädigung	Normal-Stundenlohn	Erhöhung	Summe
Die monatliche Lehrlingsentschädigung beträgt			
Im 1. Lehrjahr	490,00	16,17	506,17
Im 2. Lehrjahr	695,00	22,94	717,94
Im 3. Lehrjahr	920,00	30,36	950,36
Im 4. Lehrjahr (Doppellehre)	1050,00	34,65	1084,65

Tages- und Nächtigungsgelder im Inland	Taggeld
Tagessgeld	26,16
Nächtigungsgeld	15,00

Erschwernis-, Gefahren- und Schmutzzulage	Taggeld	Erhöhung	Summe
Für das Zutragen und Verladen oder Abtragen und Entladen folgender Gegenstände gebührt pro Stück und Arbeitspartie folgende Zulage			
Klaviere oder Kassen	13,48	0,44	13,92
Andere Schwergüter von 250 bis 500 kg	11,33	0,37	11,70
Schwergüter ab 500 kg, Zulage nach freier Vereinbarung, jedoch mindestens	16,08	0,53	16,61
Für die Durchführung von Autotransporten gebührt beim Einsatz eines Spezialfahrzeuges eine Erschwerniszulage pro Einsatztag (ausgenommen Abschlepp- und Pannendienste)	4,20	0,14	4,34
Bei Übersiedlungen und Möbeltransporten gebührt für das Be- und Entladen von Wagen (einmal zur Hand) oder im Lokalverkehr und im Nahverkehr bis 150 km (zweimal zur Hand) pro Arbeitspartie und Wagenmeter ein Metergeld von	7,33	0,24	7,57
Bei Übersiedlungen im Fernverkehr über 150 km (zweimal zur Hand) gebührt pro Arbeitspartie und Wagenmeter ein Metergeld von	12,84	0,42	13,26
Für das bloße Umtragen (Umstellen) von Klavieren oder Kassen innerhalb betriebsfremder Räumlichkeiten gebührt pro Stück und Arbeitspartie:			
Im gleichen Stockwerk	7,33	0,24	7,57
In verschiedenen Stockwerken	7,33	0,24	7,57
Zuzüglich eines Zuschlages pro Stockwert von	4,20	0,14	4,34
höchstens	10,57	0,35	10,92

Angestellte: Die Gehälter der Angestellten im konzess. Güterbeförderungsgewerbe und im Kleintransportgewerbe werden um 3,3% erhöht. Es handelt sich dabei um eine KV-Gehaltserhöhung, NICHT um eine Ist-Gehaltserhöhung. Eine Ausnahme bildet die Beschäftigungsgruppe „1a“. Diese Gruppe wird auf € 1000,- erhöht.

B. Gehaltstafel
a) bis zu fünf Berufsjahren
b) mehr als fünf bis zu zehn Berufsjahren
c) bei mehr als zehn Berufsjahren

Beschäftigungsgruppe 1:
Angestellte mit einfacher Tätigkeit ohne einschlägige Lehrausbildung
a) € 1000,00
b) € 1072,98
c) € 1129,88

Beschäftigungsgruppe 2:
Angestellte mit einschlägiger Lehr- oder Schulausbildung
a) € 1.040,61
b) € 1.105,26
c) € 1.286,62

Beschäftigungsgruppe 3:
Angestellte, die nach allgemeinen Richtlinien oder Weisungen schwierige Arbeiten selbstständig erledigen
a) € 1132,60
b) € 1291,47
c) € 1447,78

Beschäftigungsgruppe 4:
Angestellte mit schwieriger, selbstständiger Tätigkeit
a) € 1323,67
b) € 1380,04
c) € 1611,43

Beschäftigungsgruppe 5:
Angestellte und Verantwortliche in leitender Stellung; freie Vereinbarung

Ihr Ansprechpartner für Ihre Werbung in der NÖWI

mediaCONTACTA

Zeitungsservice- und Werbeges.m.b.H., 1010 Wien, Teinfaltstraße 1
Tel. 01/523 18 31, Fax 01/523 29 01-33 91, E-Mail: noewi@mediacontacta.at

Güterbeförderungsgewerbe

Große Silberne Ehrenmedaille für Fachgruppenobmann Heinz Schierhuber



Foto: Marco Dittrich

V. l. n. r.: Fachgruppenobmann Heinz Schierhuber, Fachgruppenobmann-Stv. KommR Elfriede Fischer, Renate Schierhuber, Mag. Patricia Luger.

200 Gäste hatte Fachgruppenobmann Heinz Schierhuber zu einem Geburtstagsball geladen, um gemeinsam mit ihnen seinen 50. Geburtstag zu feiern. Im Rahmen dieses Balles überreichte Präsidentin Bundesrätin KommR Sonja Zwazl dem Jubilar die Große Silberne Ehrenmedaille der Wirtschaftskammer Niederösterreich – als Zeichen des Dankes und der Anerkennung für den überaus großen Einsatz für die gesamte Transportbranche, welche in den letzten Jahren durch verschiedenste äußere Einflüsse mehr als krisengeschüttelt ist.

Den Slogan „Jeder braucht uns, aber keiner will uns“, der dank Heinz Schierhuber mittlerweile zu einem „geflügelten Wort“ wurde, hat Präsidentin Zwazl aufgegriffen und spontan reagiert. „Das Image des Lkw gehört dringend aufgewertet, ein Werbefilm wäre das geeignetste Medium dafür“, so Zwazl.

Heinz Schierhuber engagiert sich seit ca. 20 Jahren in der Wirtschaftskammer Niederösterreich. Neben seinen Tätigkeiten als Fachgruppenobmann und Fachverbandsobmann-Stellvertreter ist er seit fast 20 Jahren in der Prüfungskommission für die Konzessionsprüfung im Güterbeförderungsgewerbe tätig. Ein

besonderes Anliegen ist ihm der Zusammenhalt in der Branche – die Aufgabe als Fachgruppenobmann steht im Zeichen des Mottos „Nicht nörgeln, sondern handeln“.

Die oftmals schwierige Situation der gesamten Transportbranche macht es umso wertvoller und wichtiger, dass Funktionäre wie Heinz Schierhuber oftmals große Opfer bringen, um sich für die Fachgruppe, aber auch für die gesamte Wirtschaftskammerorganisation in dieser Intensität einzusetzen.

Neben Präsidentin Zwazl stellten sich noch einige hochrangige Gratulanten ein – Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll, aber auch Abg. z. NR Dr. Günter Stummvoll, Spartenobmann KommR Karl Molzer, Bezirksstellenobmann KommR Rudolf Wunsch sowie Fachverbandsobmann KommR Nikolaus Glisic ließen es sich nicht nehmen, mit Heinz Schierhuber diesen Ehrentag zu begehen.

Die ganze Familie, aber auch viele Freunde, Branchenkollegen sowie die gesamte Belegschaft seines Unternehmens verbrachten mit dem Jubilar just am Fasching-Samstag – im übrigen sein exakter Geburtstag – eine rauschende, unvergessliche Ballnacht.

Autobusunternehmen

Autobus-Fachverband erreicht politischen Durchbruch in Brüssel

EU-Vizepräsident Barrot unterstützt Änderung der Lenk- und Ruhezeiten zur Wiedereinführung der 12-Tage-Regelung.

EU-Vizepräsident und Verkehrskommissar Jacques Barrot sichert den europäischen Busverbänden in der Frage der Lenk- und Ruhezeiten seine Unterstützung zu. Dies ist das Ergebnis eines mehrstündigen Gesprächs zwischen dem Fachverband der Autobusunternehmen in der Wirtschaftskammer Österreich, der International Road Union (IRU) und dem Verkehrskommissar. Barrot erklärte, die europäischen Busverbände bei einer erneuten Novellierung zu unterstützen.

„Wir konnten unsere Forderung nach einer Wiederherstellung der 12-Tage-Regel überzeugend darstellen“, zieht KommR Karl Molzer, Obmann des Fachverbandes der Autobusunternehmen, zufrieden Bilanz über das Gespräch. Barrot habe klar signalisiert, dass die EU-Kommission das Anliegen des europäischen Busgewerbes unterstütze und bereits am 7. April 2008 beim EU-Verkehrsrat die Wiedereinführung der 12-Tage-Regelung zur Diskussion stelle, so Molzer zum entscheidenden politischen Durchbruch.

Der EU-weite Wegfall der 12-Tage-Regelung im April 2007 gilt, neben der Lkw-Maut für Busse, als größte Behinderung der Busunternehmer. Nunmehr muss der Lenker einen kompletten Ruhetag spätestens nach 6 Tagen einlegen, und zwar ohne Rücksicht auf das Reiseprogramm.

Molzer: „Die Organisation der beliebten 12-Tages-Urlaubsfahrten ist damit für kleine und mittlere Busunternehmen nahezu unmöglich gemacht worden.“ Die neuen Sozialvorschriften führen zu teilweise dramatischen Auswirkungen in der Praxis. Die mangelnde Flexibilität bei den Lenkzeiten bewirkt hohe Umsatzverluste der Busunternehmer, des Hotel- und Gaststättengewerbes und führt zu einem geringeren Einkommen für das Fahrpersonal.

Diese Auswirkungen sind auch Inhalt einer Petition der IRU, die von 20.000 europäischen Busunternehmern und Fahrern unterzeichnet wurde und ebenfalls an Kommissar Barrot übergeben wurde.

Zahlen – Daten – Fakten:

- Die mehr als 1300 österreichischen Busunternehmer betreiben eine Flotte von über 9000 Bussen.
- Mit diesen 9000 Bussen werden im Reiseverkehr jährlich mehr als eine Million Gäste befördert sowie im öffentlichen Personennah- und Regionalverkehr auf der Straße mehr als die Hälfte aller 1,1 Milliarden Beförderungsfälle durchgeführt.
- Mit mehr als 15.000 direkt Beschäftigten erwirtschaften diese Unternehmen einen Umsatz von mehr als einer Milliarde Euro und investieren jährlich rund 225 Millionen Euro in ihren Fuhrpark.
- Der Bus ist mit 15g/CO₂ pro Passagier/pro Kilometer das mit Abstand sauberste Straßenverkehrsmittel. Die geringen Schadstoffemissionen und die ständige Reduzierung der Geräuschemissionen unterstreichen den hohen ökologischen und ökonomischen Vorteil des Omnibusses gegenüber dem Individualverkehr.

Autobusunternehmen

Verleihung der VOR-Awards: NÖ Busunternehmen ausgezeichnet



V. l. n. r.: Herr Mikes (Firma Mikes), Mag. Schroll (VOR), Mag. Gumprecht (Firma Bajer Bus) und Herr Direktor Nowy (VOR).

Der VOR-Award vom Verkehrsverbund Ost-Region (VOR) wurde heuer zum 7. Mal

an Buslinien und Unternehmen mit den zufriedensten Fahrgästen vergeben. Im Rahmen einer

umfangreichen Fahrgastbefragung wurden Zufriedenheit mit Fahrplan, Pünktlichkeit, Platzangebot, Freundlichkeit, Sauberkeit und Komfort ermittelt.

Aus 49 Verkehrsunternehmen mit insgesamt 357 Linien wurden die Sieger in den drei Kategorien: „Beste Buslinie“, „Bestes Verkehrsunternehmen“ und „Beste Schülerverkehrslinie“ mit dem VOR-Award ausgezeichnet.

Als „Bestes Verkehrsunternehmen“ wurde die Firma Bajer Bus ausgezeichnet. Die Firma Dr. Richard konnte den 3. Platz erringen und die Firma Mikes erreichte den 4. Platz.

Auch in der Kategorie „Beste Buslinie“ wurde die Firma Bajer Bus mit der Linie 495 (Wien/Kagran – Deutsch Wagram – Bad Pirawarth) mit dem

ersten Platz ausgezeichnet. Der 2. Platz in dieser Kategorie ging mit der Linie 7940 (Wien – Nittsch/Deutschkreutz) an Dr. Richard. Und die Firma Mikes erreichte den 3. Platz in dieser Kategorie.

Und auch in der Kategorie „Beste Schülerverkehrslinie“ war das niederösterreichische Unternehmen Bajer Bus erfolgreich, und zwar mit dem 3. Platz für die Linie 495 (Wien/Kagran – Deutsch Wagram – Bad Pirawarth) und dem 4. Platz für die Linie 322 (Gänsersdorf – Auersthal – Wolkersdorf).

Diese Auszeichnungen sind für die niederösterreichischen Busunternehmen ein Ansporn, weiterhin erfolgreiche Arbeit im Sinne der Fahrgäste zu leisten.

Foto: z. V. g.



Erfolgreicher NÖ Tourismusball „Weinviertel – mittendrin“ im Casino Baden

Spartenobmann KommR Fritz Kaufmann und Jugendobmann Kurt Reischer konnten am NÖ Tourismusball Landeshauptmannstellvertreter Gabmann, BR Gansterer und zahlreiche Persönlichkeiten aus der NÖ Tourismusbranche und Politik begrüßen. Das Motto „Weinviertel – mittendrin“ begeisterte die zahlreich erschienenen Wirtinnen und Wirte sowie Hoteliers. „Fish & Chips“ verwöhnte mit schwungvoller Tanzmusik, „Frauenkompott“ und Kabarettist Manfred Linhart sorgten für viel beachtete Showeinlagen.

Die Überreichung der Urkunden und Kochlöffel an besonders engagierte Schüler der Tourismusschulen im WIFI St. Pölten erfolgte durch Ök.-Rat Dipl.-Ing. Josef Pleil, Präsident des Österreichischen Weinbauverbandes; Dr. Georg Christian Steckenbauer; Geschäftsführer Tourismus Technologie GmbH; LAbg. Mag. Karl Wilfing; Bürgermeister der Stadt Poysdorf; Toni Mörwald in Vertretung von Heinz Hanner.



Landeshauptmannstellvertreter Ernest Gabmann. und Melitta Ott, Obfrau Junges Hotel- und Gastgewerbe NÖ.

*Informiert sein –
die NÖWI lesen!*



Landeshauptmannstellvertreter Ernest Gabmann, KommR Fritz Kaufmann, Obmann der Sparte Tourismus und Freizeitwirtschaft; Melitta Ott, Obfrau Junges Hotel- und Gastgewerbe NÖ; Kurt Reischer, Jugendobmann Junges Hotel- und Gastgewerbe NÖ.



Dr. Georg Christian Steckenbauer, Geschäftsführer Tourismus Technologie GmbH; Andrea Wegscheider (Schülerin), Bettina Sprengnagel (Schülerin), Ökr. Dipl.-Ing. Josef Pleil, Präsident des Österreichischen Weinbauverbandes; Prof. Dr. Franz Kurzbauer, Direktor der WIFI-Tourismusschulen, Teresa Viehberger, (Schülerin), LAbg. Mag. Karl Wilfing, Bürgermeister der Stadt Poysdorf, Fachvorstand STR Dipl.-Päd. Wilhelm Veigl, Nadine Bammer, (Schülerin), Toni Mörwald, BÖG-Präsident in Vertretung von Heinz Hanner; Kurt Reischer, Jugendobmann Junges Hotel- und Gastgewerbe NÖ.

Fotos: z. V. g.

Einladung

zur Informationsveranstaltung Tourismuswirtschaft und „Umwelt am Ball“

Mit der Initiative „Umwelt am Ball“ bietet das Lebensministerium rund um die UEFA EURO 2008™ für die Tourismuswirtschaft attraktive Beratungs- und Investitionsförderungen an. Nützen Sie bei der Umsetzung von umweltrelevanten Maßnahmen in Ihrem Betrieb die geförderten Beratungsangebote und die Unterstützung für Ihre betrieblichen Investitionen!

Tourismusbetriebe profitieren bei Umweltmaßnahmen durch optimierte Betriebsabläufe und geringere Energiekosten. Sie verzeichnen eine Qualitätssteigerung im touristischen Angebot und können damit einen konkreten Marketingvorteil nützen. Immer mehr Menschen erkennen in Umweltqualität einen entscheidenden Mehrwert, sie wählen daher ihre Freizeitaktivitäten auch nach ökologischen Kriterien aus.

Mit dieser Veranstaltung bietet Ihnen das Lebensministerium gemeinsam mit der Wirtschaftskammer Österreich die Möglichkeit der direkten Information und erster Beratungsschritte.

10. März 2008, Wien

**Raum Berg, Mezzanin, Hilton Vienna Hotel,
Am Stadtpark, 1030 Wien**

14.00 – 14.10 Begrüßung

KommR Dr. Martin Schick, Obmann der
Fachgruppe Hotellerie Wien

14.10 – 14.30 „Umwelt am Ball“ –

Die Nachhaltigkeits-Initiative zur

UEFA EURO 2008™ – Dr. Wolfram Tertschnig,
Lebensministerium

14.30 – 14.50 Umweltmaßnahmen konkret – Praxisbericht
N. N. – Hilton Vienna Hotel

14.50 – 15.10 Kaffeepause

15.10 – 15.45 Vorstellung Förderprogramme

Mag. (FH) Christina Spitzbart – klima:aktiv und
N. N. – Programmverantwortliche NÖ (UNS,
ÖkoManagement)

15.45 – 16.30 Umweltmaßnahmen konkret –

Beratungsmöglichkeit für Ihren Betrieb –
VertreterInnen/Berater der Förderprogramme

16.30 – 17.00 Netzwerken bei regionalem Bio-Buffer

Moderation: Österreichisches Ökologie-Institut

Sollten Sie Fragen zur Förderinitiative „Umwelt am Ball“ haben und keine Zeit zur Teilnahme an der Veranstaltung finden, so kontaktieren Sie bitte Frau Mag.a Petra Fleischmann (Kommunalkredit Public Consulting GmbH) unter 01/31 6 31/DW 332 oder p.fleischmann@kommunalkredit.at

Anmeldung: Österreichisches Ökologie-Institut, Tel. 01/523 61 05, Fax 01/523 61 44, E-Mail: hirth@ecology.at, www.umweltamball.at

SONY

Ein Grund zu lächeln – Gratis

Gratis-Digitalkamera beim Kauf eines VPL-CX21-Beamers

VPL-CX21, der ultraportable Präsentator

- TOP-Projektor mit 2.100 Lumen
- XGA-Auflösung für scharfe Bilder, Präsentationen und Videos
- nur 1,9 kg, 52 mm hoch
- automatische Einstellung

€ 799,- + MwSt.
GRATIS dazu:
DSC-S730 Kamera



Angebot gültig bis Ende März 2008

SONY

Specialist Dealer

Für Beratung, Kauf und Service kontaktieren Sie bitte:



Sony Center
Tel. 01 - 30650

Radio Krejcik
Tel. 01 - 4055536

Juraczka AV
Tel. 01 - 8942761

Mediapro
Tel. 01 - 6166760

Elektro-Shop Köck
Tel. 01 - 7740721

bezirke

Amstetten

wko.at/noe/amstetten

Jandl ist familienfreundlichster Betrieb



Im Bild von links nach rechts: BM Dr. Andrea Kdolsky, KommR Ferdinand Jandl.

Der erstmals 1999 durchgeführte Bundeswettbewerb „Frauen- und familienfreundlichster Betrieb“ versteht sich als Anreiz, um Unternehmen, die eigeninitiativ frauen- und familienfreundliche Maßnahmen ergreifen, durch eine staatliche Auszeichnung zu unterstützen und ihr Engagement zur besseren Vereinbarkeit von Familie und Beruf und zur Förderung der Chancengleichheit öffentlichkeitswirksam anzuerkennen. „Der Bundeswettbewerb ‚Frauen- und familienfreundlichster Betrieb‘ stellt diese Unternehmen ins Rampenlicht – und motiviert andere Unternehmen“, gibt Bundesministerin Kdolsky als Motivation für die Durchführung des Wettbewerbs an.

Einer dieser Betriebe ist die Fa. Ferdinand Jandl aus Ardagger. Seit Jahren bemüht sich das Unternehmen bereits, die Vereinbarkeit von Familie und Beruf für seine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu verbessern. „Wir sind davon überzeugt, dass familienfreundliche Maßnahmen eine echte Win-Win-Situation sind: Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind zufriedener und damit zu mehr Einsatz bereit“, meint KommR Ferdinand Jandl.

Das Unternehmen konnte die Jury des Wettbewerbs vor allem durch flexible Arbeitszeiten

sowie Weiterbildungs- und Ausbildungsmaßnahmen überzeugen und hat dabei den 2. Platz in der Kategorie Kleinbetriebe geschafft.



Werksführung bei Bene

Die Bezirksgruppe von Frau in der Wirtschaft lädt am 28. Februar zu einem interessanten Rundgang im Betrieb der Firma Bene AG in Waidhofen/Ybbs ein.

Programmablauf: 17 Uhr: Eintreffen und Empfang mit Sekt und Brötchen

17.30 Uhr: Begrüßung durch die Geschäftsleitung – Unternehmenspräsentation

18 Uhr: Werksführung in Gruppen

19.15 Uhr: Gemütlicher Ausklang bei Kaffee und Kuchen

Wer noch Zeit und Lust hat, entdeckt mit einem Nachtwächter die liebenswürdige Stadt Waidhofen/Ybbs im Rahmen einer Nachtwächterführung.

Bei Interesse melden Sie sich bis 21. Februar 2008 bei der WK Amstetten, Tel: 07472/62 7 27/0, oder unter herta.kaufmann@funke.at an.

Lehrlingsseminare im März

In der Bezirksstelle der Wirtschaftskammer NÖ in Amstetten finden im März 2008 folgende Lehrlingsseminare statt:

- **Lehrlingsseminar Modul I**, 17. März 2008, 8.30 bis 16.30 Uhr.
- **Lehrlingsseminar Modul II**, 18. März 2008, 8.30 bis 16.30 Uhr.
- **Lehrlingsseminar Modul III**, 19. März 2008, 8.30 bis 16.30 Uhr.
- **Gesprächsgestaltung I**, 26. März 2008, 8.30 bis 16.30 Uhr.
- **Telefontraining**, 27. März 2008, 8.30 bis 16.30 Uhr.

Nähere Infos finden Sie auf unserer Homepage unter www.wko.at/noe.amstetten

Anmeldungen bis spätestens

29. 2. 2008 bei der Bezirksstelle Amstetten, Tel. 07472/62 7 27 bzw. bei der Volkswirtschaftlichen Gesellschaft, Fr. Stremetweger, Tel. 01/533 08 71/13.

Raumordnungsprogramm Wallsee-Sindelburg: Änderung

Der Gemeinderat beabsichtigt, das örtliche Raumordnungsprogramm zu ändern. Der Entwurf liegt bis 11. März 2008 im Gemeindeamt zur allgemeinen Einsichtnahme auf. Jedermann ist berechtigt, dazu innerhalb der Auflegungsfrist schriftlich Stellung zu nehmen.

Baden

wko.at/noe/baden

Valentinsgrüße



Anlässlich des bevorstehenden Valentinstages besuchte eine Delegation von Badener Gärtnern und Floristen die Wirtschaftskammer Baden, wo sie Mag. Vols einen wunderschönen Blumenstrauß überreichten. Im Bild von links nach rechts Anton Kerschbaumer, Sigrid Weil, Mag. Max Vols und Michael Lechner.

ERFOLGREICH INSERIEREN in der

nōwī

Media Contacta Zeitungsservice- und Werbeges.m.b.H.

Tel. 01/523 18 31

Fax 01/523 29 01-3391

E-Mail: noewi@mediacontacta.at

Sprechtage – Betriebsanlagengenehmigung

Bezirke Wr. Neustadt, Neunkirchen, Baden, Mödling, Schwechat, Bruck/Leitha

Grundsätzlich benötigt jede Betriebsanlage eine Genehmigung. Die Betriebsanlagengenehmigung schafft **Rechtssicherheit** gegenüber Behörden und Nachbarn und erlaubt das rechtlich abgesicherte Arbeiten im eigenen Betrieb.

Spätestens alle 5 bzw. 6 Jahre hat der Betriebsinhaber den Betrieb auf die Einhaltung der gesetzlichen und durch Bescheid

vorgegebenen Bestimmungen zu überprüfen. Änderungen an der Betriebsanlage sind der Behörde zu melden!

Zur **Unterstützung** bietet die Wirtschaftskammer Niederösterreich Sprechstage in allen Landesvierteln sowie im Zentralraum Niederösterreichs an. **Nutzen Sie diese Möglichkeit!**

Nutzen Sie unsere Expertise für Ihren Erfolg!

Ein gut vorbereitetes Behördenverfahren spart Nerven, Zeit und Geld!

Ort	Datum
Sprechtage Bezirksstelle Wr. Neustadt	Mittwoch 20. Februar 2008 8 bis 16 Uhr

Anmeldung erforderlich!

Terminvergabe nach Vereinbarung!

Nähere Informationen und Anmeldung unter <http://wko.at/noe/betriebsanlagengenehmigung> oder bei der durchführenden Bezirksstelle in Wr. Neustadt: Tel.: 02622/22 1 08

*Ihr Ansprechpartner
für Ihre Werbung
in der NÖWI*

mediaCONTACTA

Zeitungsservice-
und Werbeges.m.b.H., 1010 Wien

Teinfaltstraße 1

Tel. 01/523 18 31,

Fax 01/523 29 01-33 91,

E-Mail: noewi@mediacontacta.at



LIMITIERTE AUFLAGE – UNLIMITIERTE MÖGLICHKEITEN.
CHRYSLER VOYAGER  – JETZT NUR € 24.990,-*



**JETZT MIT
60.000 KM
SERVICE****

**FRAGEN SIE NACH IHREM SPEZIELLEN
FUHRPARKANGEBOT**

2.5 CRD Turbodiesel mit günstigen 120 PS • Made in Austria • Vorsteuerabzugsfähig
 2-Zonen Klimaautomatik • 7 Sitzplätze • Tempomat • Windowbags für alle Sitzreihen
 Nebelscheinwerfer • elektrisch verstellbarer Fahrersitz • Overhead-Konsole mit Tripcom-puter
 CD Soundsystem • 60.000 km Service inklusive** • www.chrysler.at/niederosterreich

*Aktionspreis für Unternehmer exkl. MwSt. **Bei Leasing über DaimlerChrysler Financial Services Austria. Abb. Symbolfoto. Änderungen und Irrtümer vorbehalten.
 Chrysler Voyager Austria Classic 2.5 CRD: CO2-Emission 203 g/km; Kraftstoffverbrauch gesamt 7,7 l / 100 km.

Hundesalon Maria eröffnet



Foto: z. V. g.

Hundestylistin Maria Gerstner und Mag. Andreas Marquardt von der Bezirksstelle Baden.

Mit ihrem Hundestudio am Berndorfer Hermannsplatz 15 will Maria Gerstner eine Lücke für alle Hundebesitzer schließen. „Auf die Idee kam ich eigentlich durch meinen eigenen Hund“, so Frau Gerstner, die wie viele andere Hundebesitzer zum Scheren nicht weit weg fahren wollen. „Schon jetzt melden sich viele Kunden, die bisher bis nach

Wien oder gar Ungarn pendelten“.

Die ausgebildete Hundestylistin vergibt flexible Termine nach Vereinbarung und bietet in ihrem Studio Scheren, Schneiden, Trimmen und Waschen für alle Hunderassen. Auch Heimabholung des Tieres ist möglich. Bis Ende Februar lockt Frau Gerstner mit einem Eröffnungsrabatt.

Bruck/Leitha

wko.at/noe/bruck

Sprechttag – Betriebsanlagengenehmigung

Bezirke Wr. Neustadt, Neunkirchen, Baden, Mödling, Schwechat, Bruck/Leitha

Grundsätzlich benötigt jede Betriebsanlage eine Genehmigung. Die Betriebsanlagengenehmigung schafft **Rechtssicherheit** gegenüber Behörden und Nachbarn und erlaubt das rechtlich abgesicherte Arbeiten im eigenen Betrieb.

Spätestens alle 5 bzw. 6 Jahre hat der Betriebsinhaber den Betrieb auf die Einhaltung der gesetzlichen und durch Bescheid

vorgegebenen Bestimmungen zu überprüfen. Änderungen an der Betriebsanlage sind der Behörde zu melden!

Zur **Unterstützung** bietet die Wirtschaftskammer Niederösterreich Sprechstage in allen Landesvierteln sowie im Zentralraum Niederösterreichs an. **Nutzen Sie diese Möglichkeit!**

Nutzen Sie unsere Expertise für Ihren Erfolg!

Ein gut vorbereitetes Behördenverfahren spart Nerven, Zeit und Geld!

Ort	Datum
Sprechttag Bezirksstelle Wr. Neustadt	Mittwoch 20. Februar 2008 8 bis 16 Uhr

Anmeldung erforderlich!

Terminvergabe nach Vereinbarung!

Nähere Informationen und Anmeldung unter <http://wko.at/noe/betriebsanlagengenehmigung> oder bei der durchführenden Bezirksstelle in Wr. Neustadt: Tel.: 02622/22 1 08

Gmünd

wko.at/noe/gmuend

Fachhochschul-Studiengang ab Herbst in Gmünd



V. l. n. r.: Bezirksstellenobmann Peter Weißenböck, Wissenschaftsminister Johannes Hahn und Abg. z. NR Günter Stummvoll.

Landeshauptmann Erwin Pröll, Wissenschaftsminister Johannes Hahn und Heinz Boyer, Geschäftsführer des IMC FH KREMS, präsentierten in einer Pressekonferenz ein neues Studienangebot. Ab dem Herbstsemester wird es möglich sein, in Gmünd an dem Studiengang „Unternehmensführung und E-

Business Management“ teilzunehmen und diesen mit dem Bachelor-Titel abzuschließen. Dieses Studium wird berufs begleitend angeboten. Der überwiegende Unterricht findet in der Wirtschaftskammer in Gmünd statt, ist aber teilweise auch in Form von eigenständigen, zeit- und ortsunabhängig

planbaren E-Learning-Einheiten zu absolvieren. Lediglich ein Drittel der Lehrveranstaltungen, sprich sechs von achtzehn Semesterwochenstunden, werden am Hauptstandort auf dem Campus KREMS abgehalten. 30 Studienplätze stehen in Gmünd zur Verfügung.

Wirtschaftskammerpräsidentin Sonja Zwazl freut sich über das neue bildungspolitische Angebot und bezeichnet dies als wichtige regionalpolitische Entscheidung. Bereits in dem vor zwei Jahren vorgestellten Programm der Wirtschaftskammer Niederösterreich „101 Idee für Niederösterreichs Wirtschaft“ habe die WKNÖ darauf hingewiesen, dass auch außerhalb der großen Bildungszentren vermehrt Möglichkeiten zu FH- und HTL-Ausbildungen angeboten werden sollten. Diese Initiative trage nicht nur zur Höherqualifizierung der Fachkräfte bei, sondern sei auch ein wesentlicher Beitrag zur Belebung des Waldviertels, so Präsidentin Zwazl.

Sowohl bei Bezirksstellenleiter Andreas Krenn als auch bei Bezirksstellenobmann Peter Weißenböck ist die Freude über den neuen Studiengang in ihrer Bezirksstelle groß, nicht zuletzt deshalb, da sie das Zustandekommen immer wieder tatkräftig unterstützt haben.

Wissenschaftsminister Hahn lud daher Bezirksstellenobmann Weißenböck und Nationalratsabgeordneten Günter Stummvoll, der ebenfalls großer Befürworter dieses Projektes ist, zu einem Gespräch und einem Fototermin in sein Büro.

Es ist ein großer Schritt für die jungen Leute, Unternehmer sowie zukünftige Unternehmer, damit sie in der Region bleiben können und ein wichtiger Schritt für die heimische Wirtschaft.

Anmeldung für FH-Wirtschaftsingenieur in Waidhofen/Thaya läuft: Näheres dazu auf Seite 36.

Mitarbeitererehrung bei der Firma Weißenböck-Transporte in Weitra



Ing. Peter Weißenböck (sitzend 1. Reihe Mitte) mit einigen seiner Mitarbeitern im Brauhotel Weitra.

Ing. Peter Weißenböck, ehrte im Dezember bei einer Firmenfeier im Brauhotel Weitra, zahlreiche Mitarbeiter seiner Transportfirma Peter Weißenböck Gesellschaft m.b.H.

Weißenböck übergab folgenden Mitarbeitern Urkunden der Wirtschaftskammer Niederösterreich:

Für 5-jährige Firmenzugehörigkeit: Alois Jager, Klaus Mahler, Franz Riegler, Gerhard Stark, Günter Wostri, Bruno Zuschrott und Johann Zwirner.

Für 10-jährige Firmenzugehörigkeit: Johannes Grimus, Christoph Haslinger, Martin Hörndl, Engelbert Leutgeb, Erwin Stütz

und Helmut Hersch.

Für 15-jährige Firmenzugehörigkeit: Gerhard Hofmann, Johann Huber, Andreas Müllauer, Johannes Weißenböck, Gerlinde Wandl und Josef Groschan.

Folgende Mitarbeiter erhielten sowohl eine Urkunde als auch eine Bronze-Medaille:

Für 20-jährige Firmenzugehörigkeit: Siegfried Layer, Wolfgang Prinz und Franz Ruland.

Für seine 30-jährige Betriebszugehörigkeit erhielt Stefan Maseitschläger eine Urkunde und eine Silber-Medaille.

Weißenböck bedankte sich bei seinen Mitarbeitern für die gute Zusammenarbeit.

Sprechtage – Betriebsanlagengenehmigung

Bezirke Horn, Gmünd, Waidhofen/Thaya, Zwettl

Grundsätzlich benötigt jede Betriebsanlage eine Genehmigung. Die Betriebsanlagengenehmigung schafft **Rechtssicherheit** gegenüber Behörden und Nachbarn und erlaubt das rechtlich abgesicherte Arbeiten im eigenen Betrieb.

Spätestens alle 5 bzw. 6 Jahre hat der Betriebsinhaber den Betrieb auf die Einhaltung der gesetzlichen und durch Bescheid vorgegebenen Bestimmungen zu

überprüfen. Änderungen an der Betriebsanlage sind der Behörde zu melden!

Zur **Unterstützung** bietet die Wirtschaftskammer Niederösterreich Sprechstage in allen Landesvierteln sowie im Zentralraum Niederösterreichs an. **Nutzen Sie diese Möglichkeit!**

Nutzen Sie unsere Expertise für Ihren Erfolg!

Ein gut vorbereitetes Behördenverfahren spart Nerven, Zeit und Geld!

Ort	Datum
Sprechtage Bezirksstelle Horn	Donnerstag 21. Februar 2008 8 bis 16 Uhr

Anmeldung erforderlich!

Terminvergabe nach Vereinbarung!

Nähere Informationen und Anmeldung unter <http://wko.at/noe/betriebsanlagengenehmigung> oder bei der durchführenden Bezirksstelle in Horn, Tel. 02982/22 77.

Mitarbeiterfeier bei der Bäckerei Weinstabl in Reingers



V. l. n. r.: Volksbank-Direktor Walter Schalko, Elisabeth Weinstabl, Franz Dangl und Rupert Weinstabl.

Die Bäckerei Weinstabl aus Reingers ehrte zwei langjährige Mitarbeiter. Anlässlich ihrer 25-jährigen Betriebszugehörigkeit erhielten Elisabeth Weinstabl und Franz Dangl seitens der Wirtschaftskammer NÖ eine

Urkunde und eine Medaille.

Firmenchef Rupert Weinstabl bedankte sich mit einem Philharmoniker bei seinen beiden Mitarbeitern. Volksbank-Direktor Walter Schalko, Litschau, stellte sich mit einem Waldviertelbuch ein.

Foto: z. V. g.

WIRTSCHAFTSZENTRUM
INFORMATION & SERVICE

Innovative Serviceleistung für eine innovative Wirtschaft

- Information und Service unter einem Dach
- Kompetente Beratung, rasch und unbürokratisch
- Effiziente Unterstützung

www.wirtschaftszentrum.at

Hollabrunn

wko.at/noe/hollabrunn

5. Internationales Pudelhaubenweitwerfen



Foto: z. V. g.

Bereits zum 5. Mal fand im Hotel-Restaurant Familie Karl Riepl das „Internationale Pudelhaubenweitwerfen“ statt. Mit den ca. 30 Gästen des Hauses „kämpften“ auch heuer wieder einige Hotelgäste mit um die wertvollen Preise. Nach dem Spareribs-Buffer ging es dann zum Wettkampf, doch bevor jeder zwei Würfe vollzog, musste mit etwas „Zielwasser“ nachgeholfen werden. Sieger mit einer Wurfweite von 9,67 Meter wurde Stefan Böckl, Firma profitoolcenter, Platz 2 ging an Daniel Kapeller und Platz 3 an Tommy Roth. Die Siegesfeier dauerte bis in die frühen Morgenstunden. Im Bild Restaurantchef Karl Riepl mit seinen Kindern Alexander und Stephanie, Preisträger Daniel Kapeller und Stammgast Franz Gafgo.

Ihr Ansprechpartner für Ihre Werbung in der NÖWI

mediaCONTACTA

Zeitungsservice- und Werbeges.m.b.H.,
1010 Wien, Teinfaltstraße 1

Tel. 01/523 18 31, Fax 01/523 29 01-33 91,

E-Mail: noewi@mediacontacta.at

Erster regionaler Betriebsanlagen-sprechtag in Hollabrunn



Foto: Bezirksstelle

Ing. Günther Holub (links) und Harald Fischer (rechts) berieten unter anderem Unternehmer Christoph Schneider Pulkau (Bildmitte) zum Thema Betriebsanlagen. Bezirksstellenleiter Mag. Julius Gelles und Mag. Gerhard Gschwandtner (2. Reihe stehend) vom TIP Weinviertel freuten sich über das rege Interesse der Mitglieder an diesem Beratungstermin.

Am 5. Februar fand der erste regionale Betriebsanlagen-sprechtag in der Bezirksstelle statt. Die Abteilung Umwelt, Technik und Innovation der Wirtschaftskammer Niederösterreich bietet nun als Service für die Mitglieder einen Sprechtag vor Ort zum Thema Betriebsanlage. Dieser Sprechtag ist im Vorfeld der Bau-sprechtag der Bezirkshauptmannschaften angesiedelt und soll als Hilfestellung in dieser komplexen Materie dienen.

Er findet in den Bezirksstellen Hollabrunn, Horn, Amstetten, Wiener Neustadt und St. Pölten statt. Vom Tischler, Bäcker bis zur Industrie wird hier die Materie bearbeitet und die notwendigen Hilfestel-

lungen bzw. Lösungen erarbeitet.

Der nächste Betriebsanlagen-sprechtag findet in Hollabrunn am 14. Mai statt. Anmeldungen unter 02952/23 66.

Im Rahmen des ersten Sprechtag konnten sechs Unternehmen beraten und Hilfestellung gegeben werden.

Ebenfalls ein Service, das die Wirtschaftskammer anbietet, ist das TIP, der technologische Innovationspartner. Mag. Gerhard Gschwandtner steht in Hollabrunn für die Bezirke Hollabrunn, Gänserndorf, Korneuburg-Stockerau, Klosterneuburg, Mistelbach und Tulln Betrieben bei technologischen Innovationen mit Rat und Tat zur Verfügung.

Ihr Ansprechpartner
für Ihre Werbung in der NÖWI

mediaCONTACTA

Zeitungsservice- und Werbeges.m.b.H.

1010 Wien, Teinfaltstraße 1

Telefon 01/523 18 31, Fax 01/523 29 01-3391

E-Mail: noewi@mediacontacta.at

Horn

wko.at/noe/horn

Sprechtag – Betriebsanlagengenehmigung

Bezirke Horn, Gmünd, Waidhofen/Thaya, Zwettl

Grundsätzlich benötigt jede Betriebsanlage eine Genehmigung. Die Betriebsanlagengenehmigung schafft **Rechtssicherheit** gegenüber Behörden und erlaubt das rechtlich abgesicherte Arbeiten im eigenen Betrieb.

Spätestens alle 5 bzw. 6 Jahre hat der Betriebsinhaber den Betrieb auf die Einhaltung der gesetzlichen und durch Bescheid vorgegebenen Bestimmungen zu

überprüfen. Änderungen an der Betriebsanlage sind der Behörde zu melden!

Zur **Unterstützung** bietet die Wirtschaftskammer Niederösterreich Sprechtag in allen Landesvierteln sowie im Zentralraum Niederösterreichs an. **Nutzen Sie diese Möglichkeit!**

Nutzen Sie unsere Expertise für Ihren Erfolg!

Ein gut vorbereitetes Behördenverfahren spart Nerven, Zeit und Geld!

Ort	Datum
Sprechtag Bezirksstelle Horn	Donnerstag 21. Februar 2008 8 bis 16 Uhr

Anmeldung erforderlich!

Terminvergabe nach Vereinbarung!

Nähere Informationen und Anmeldung unter <http://wko.at/noe/betriebsanlagengenehmigung> oder bei der durchführenden Bezirksstelle in Horn, Tel. 02982/22 77.

„Von Frauen für Frauen“, Eggenburg: Freitag, 7. März und Samstag, 8. März



Foto: Bezirksstelle

V. l.: Doris Gilli, Margarete Jarmer, Pauline Gschwandtner (Frau in der Wirtschaft).

Mit 50 Ausstellerinnen und Beraterinnen hat das Frauenpowerduo aus Eggenburg Doris Gilli (Gilli-Mühle) und Margarete Jarmer (Fotostudio) wiederum hochkarätige Präsentation, Information und Geselliges organisiert. Programm: Wellness, Beauty, Zeitmanagement, Mode- und Stilberatung, Frisuren, Make up, Bioenergetik, Bodybliss und vieles mehr. Themenschwerpunkt heuer, Kinder und junge Frauen: u. a. Kinderbuchhandlung, Ernährung, Montessori, Mobbing, Selbstbehauptung, Hochbegabung.

Weinseminar, Naturkostküche und italienische Schmankerl verführen zum Verweilen. Wo? Im Klemenshaus und Kloster, Baptist-Stöger-Platz 2, Freitag 7. März 14 bis 21 Uhr und Samstag, 8. März, 10 bis 19 Uhr.

Programminfo unter: www.frauentage.at oder www.fotojarmer.at, Tel. 02984/22 68.

Anmeldung für FH-Wirtschaftsingenieur in Waidhofen/Thaya läuft: Näheres dazu auf Seite 36.

Starkes Service mit Klick

Von A wie Anmeldung bis Z wie Zählerstand. Alles was Energie ins Unternehmen bringt, lässt sich schnell und unbürokratisch auf der Website www.wienenergie.at erledigen.



Online auf Bankeinzug umsteigen oder Zählerstand bekannt geben, spart Zeit und Nerven.

Energie ist aus dem Arbeitsalltag nicht wegzudenken. Ob wir das Licht im Büro einschalten, die Computer aufdrehen oder die Maschinen für die Produktion anschalten. Dass zwei Millionen Menschen, rund 230.000 Gewerbeanlagen, industrielle Anlagen und öffentliche Gebäude im Großraum Wien zuverlässig mit Energie versorgt werden, darum kümmert sich Wien Energie 365 Tage im Jahr. Service und Kundennähe gehören selbstverständlich auch dazu.

Um Kunden ein Höchstmaß an Komfort zu bieten, hat Wien Energie eine breite

Online-Servicepalette im Internet eingerichtet.

Direkt und transparent

Das virtuelle Kundendienstzentrum ist rund um die Uhr geöffnet. Die Vorteile liegen auf der Hand. Die OnlineServices sparen Zeit und Wege. Praktisch ist das zum Beispiel dann, wenn ein Geschäftstermin den nächsten jagt oder die Firma den Standort wechselt. Per Mausclick kann nicht nur Strom und Erdgas an- oder umgemeldet sondern auch der Zählerstand übermittelt werden. Der Benutzer behält

den Überblick über alle seine Energieanlagen – auch bei mehreren Firmenadressen – und kann die dazugehörigen Kundendaten jederzeit aktualisieren. Das übersichtliche Energiekonto sorgt außerdem für Transparenz, was den Energieverbrauch betrifft. Die Verbrauchshistorie schlüsselt den Strom- oder Erdgasverbrauch für sämtliche Strom- und Erdgasanlagen exakt auf. Die Abrechnungen der letzten Jahre sind ebenso jederzeit elektronisch aufrufbar wie die Fälligkeit der Teilbeträge oder der nächste Ablesetermin.

Mit den OnlineServices am Puls der Zeit

Die OnlineServices entsprechen den Wünschen und Bedürfnissen vieler Wien Energie Kunden. Eine Studie der Wien Energie ergibt, dass die Mehrheit webaktiver Personen auf Internetdienste ihres Energieversorgers zurückgreifen möchte. Ein Großteil der gewünschten Dienste (Verbrauchsübersicht, Rechnungserklärung, Zählerstand bekannt geben) steht Wien Energie Kunden bereits online zur Verfügung. Eine rasche Anmeldung lohnt sich.

Kostenlos registrieren

Für die OnlineServices können sich all jene anmelden, die Strom und/oder Gas bei Wien Energie beziehen. Um alle Funktionen und Vorteile der OnlineServices nutzen zu können, genügt eine Registrierung auf www.wienenergie.at. Dafür sind Kundennummer und Vertragskontonummer nötig. Beides ist auf der Rechnung zu finden. Keine Rechnung zur Hand? Kein Problem, Wien Energie schickt die für die Registrierung notwendigen Daten gerne per Post zu. Der Nutzung einer Vielzahl von Services steht somit nichts mehr im Wege. Details unter www.wienenergie.at.

PROMOTION



WIEN ENERGIE

Korneuburg/Stockerau

wko.at/noe/korneuburg

Fachhochschul-Studium in Korneuburg – das Interesse ist enorm



Foto: Bezirksstelle

V. l. n. r.: Bezirksstellenobmann KommR Peter Hopfeld, Vizepräsident Dr. Christian Moser, Direktor Mag. Josef Haller (HAK Korneuburg), Mag. Harald Rannert (HAK Korneuburg).

Im Herbst 2007 wurde auf Initiative von Vizepräsident Dr. Christian Moser das vom Trägerverein „Hochschulzentrum Korneuburg-Stockerau“ initiierte Projekt eines Bachelor-Studienganges „Business Management“ an der Handelsakademie Korneuburg der Öffentlichkeit vorgestellt. Dieses Studium ist ein maßgeschneidertes Aufbaustudium für HAK- und HLW-Absolventen, die nach 3 bzw. 4 Semestern den akademischen Grad „Bachelor“ erlangen können. Die Besonderheit dieses Studiums liegt in der Anrechnung der HAK-Matura für die grundlegenden Fächer, sodass dadurch eine verhältnismäßig kurze Studienzeit ermöglicht wird. Als weiterer Vorteil ist anzuführen, dass die Vorlesungen und Prüfungen konzent-

riert an Freitagen und Samstagen abgehalten werden und somit ein berufsbegleitendes Studieren gewährleistet ist.

Vizepräsident Dr. Christian Moser freut sich, dass es gelungen ist, die Hochschule Mittweida und Ingenium Education als Partner zu gewinnen und von den Qualitäten des Bezirkes Korneuburg als Studienstandort zu überzeugen. Die Aufnahme des Studienbetriebes im März 2008 (bereits über 30 Anmeldungen) stellt einen echten Meilenstein in der Entwicklung der Region dar. Für junge Menschen bieten sich damit vollkommen neue Ausbildungsperspektiven und der Wirtschaft werden dadurch noch besser ausgebildete Führungskräfte zur Verfügung stehen. Nähere Informationen unter: www.ingenium.co.at

Krems

wko.at/noe/krems

Technische Beratung für verwaltungsbehördliche Verfahren

Die Erfahrung hat gezeigt, dass auf Grund der zahlreichen gesetzlichen Bestimmungen bereits bei Projektierung von Betriebsanlagen eine kompetente Fachberatung sinnvoll und notwendig ist. Die Verfahren werden dadurch wesentlich beschleunigt.

In der Bezirkshauptmannschaft Krems wird am Donners-

tag, dem 21. Februar von 8 bis 11 Uhr ein Sprechtag abgehalten (Terminvereinbarung unter 02732/90 25/Kl. 30 2 39, 30 2 40 bzw. Kl. 30 2 42).

Amtssachverständige des NÖ Gebietsbauamtes, der NÖ Landesregierung und des Arbeitsinspektorates werden zur Verfügung stehen.

Um sowohl für die Konsens-

werber als auch für den Behördenvertreter eine optimale Gesprächs- und Beratungssituation zu schaffen, ist es empfehlenswert, bereits mit schriftlichen Unterlagen und Plänen vorzusprechen.

Information und Auskünfte über Inhalte und Ausführungsqualität der Unterlagen erhalten Sie bei der Wirtschaftskammer NÖ, Abteilung Umwelt, Technik und Innovation unter 02742/851/16 3 01 oder 16 3 02.

Technische Beratung für gewerbebehördliche Betriebsanlageverfahren

Zahlreiche gesetzliche Bestimmungen erfordern, dass bereits bei Projektierung von Betriebsanlagen eine kompetente Fachberatung sinnvoll und notwendig scheint. Der Magistrat der Stadt Krems hält aus diesem

Grunde in der Gaswerkergasse 9, 2. Stock, von 8 bis 12 Uhr Sprechtag für Gewerbetreibende ab. Nächster Termin ist der 19. Februar. Amtssachverständige des Magistrates, ein Vertreter des Arbeitsinspektorates und der Leiter der Gewerbebehörde werden für Fragen in gewerbe- und baurechtlichen Angelegenheiten zur Verfügung stehen. (Anmeldungen unter 02732/801/425).

Um sowohl für den Konsenswerber als auch für den Behördenvertreter eine optimale Gesprächs- und Beratungssituation zu schaffen, ist es empfehlenswert, bereits mit schriftlichen Unterlagen und Plänen vorzusprechen.

Information und Auskünfte über Inhalte und Ausführungsqualität der Unterlagen erhalten Sie in der Abteilung Umwelt, Technik und Innovation der WK NÖ unter 02742/851/16 3 01 oder 16 3 02.



Die ersten Schritte zum eigenen Unternehmen Gründer-Workshop in der Wirtschaftskammer Krems

Eine gute Entscheidung, ein Unternehmen zu gründen! Noch besser, wenn Sie Ihre Entscheidung in allen Einzelheiten durchdacht haben. Beim Gründerworkshop der Wirtschaftskammer Krems in Kooperation mit RIZ, Niederösterreichs Gründeragentur, erhalten Sie **kostenlos** die wichtigsten Grundinformationen zum Thema Selbstständigkeit.

Die Experten der Wirtschaftskammer und des RIZ Krems informieren Sie gerne und stehen auch für individuelle Fragen zur Verfügung.

Inhalt:

- Gewerbeberechtigung
- Betriebsanlagengenehmigung
- Gründungsvorgang und Gewerbeanmeldung
- mögliche Rechtsformen
- Gewerbliche Sozialversicherung, Kleinunternehmerregelung
- Steuern
- Fördermöglichkeiten (Neugründungsförderung, u. a.)

Termin:

Freitag, 29. Februar 2008, 13.30 bis 15.30 Uhr

Ort:

Wirtschaftskammer Krems, Gewerbehausgasse 6, 3500 Krems

Es gibt auch ein umfassendes Angebot an Broschürenmaterial mit Detailinformationen bzw. wichtigen Ansprechstellen!

Eine Anmeldung zu diesem Workshop ist erforderlich, da die Teilnehmerzahl mit max. 14 Personen begrenzt ist.

Anmeldung bitte unter Tel. 02732/83 2 01, E-Mail krems@wknoe.at

Sprechttag – Betriebsanlagene genehmigung

Bezirke St. Pölten, Krems, Melk, Tulln, Lilienfeld und Purkersdorf

Grundsätzlich benötigt jede Betriebsanlage eine Genehmigung. Die Betriebsanlagene genehmigung schafft Rechtssicherheit gegenüber Behörden und Nachbarn und erlaubt das rechtlich abgesicherte Arbeiten im eigenen Betrieb.

Spätestens alle 5 bzw. 6 Jahre hat der Betriebsinhaber den Betrieb auf die Einhaltung der gesetzlichen und durch Bescheid vorgegebenen

Bestimmungen zu überprüfen. Änderungen an der Betriebsanlage sind der Behörde zu melden!

Zur Unterstützung bietet die Wirtschaftskammer Niederösterreich Sprechstage in allen Landesvierteln sowie im Zentralraum Niederösterreichs an. **Nutzen Sie diese Möglichkeit!**

Nutzen Sie unsere Expertise für Ihren Erfolg!

Ein gut vorbereitetes Behördenverfahren spart Nerven, Zeit und Geld!

Ort	Datum
Sprechttag Bezirksstelle St. Pölten	Mittwoch 27. Februar 2008 8 bis 16 Uhr

Anmeldung erforderlich!

Terminvergabe nach Vereinbarung!

Nähere Informationen und Anmeldung unter <http://wko.at/noe/betriebsanlagene-genehmigung> oder bei der durchführenden Bezirksstelle in St. Pölten, Tel. 02742/310 3 20.

Lob für Krems als Einkaufsstandort



V. l. n. r.: Bezirksstellenleiter Mag. Herbert Aumüller, Obmann der Kremser Kaufmannschaft KommR Karl Heinz Hagmann, Dr. Harald Sippl, WKNÖ, Sparte Handel, Stefan Seif, Bezirksvorsitzender der Jungen Wirtschaft Krems.

Bei der Präsentation der Kaufkraftstromanalyse konnte Dr. Harald Sippl von der Wirtschaftskammer NÖ, Sparte Handel, eine sehr positive Bilanz ziehen: 92% der Kremser kaufen in der Stadt und die Zahl der auswärtigen Einkäufer ist gigantisch hoch – etwa eine Viertelmillion. Das zeigt, wie attraktiv Krems als Einkaufsstadt ist.

Von den Kunden äußerst positiv bewertet wurden Flair und Ambiente, Gastronomie, Infrastruktur, historische Fassaden, Bauten und Portale,

guter Branchen-Mix sowie Parkleit- und Wegweisungssysteme. Als „Sorgenkind“ von Krems gilt die Untere Landstraße, wo Geschäftsflächen schon seit einiger Zeit leer stehen – hier ist die Politik gefragt. Zählungen auf öffentlichen Parkplätzen haben gezeigt, dass diese nicht so frequentiert sind wie angenommen; d. h. es sind ausreichend Parkplätze vorhanden. Zusammenfassend wurde Krems als „lebenswerteste Stadt Österreichs mit der beliebtesten Einkaufsstraße Niederösterreichs“ beurteilt.

Landtagspräsident Penz besuchte „Medienpoint“



Bgm. Ing. Erwin Warnung, Gabriele Gaukel, Ing. Hans Penz.

Die Werbeagentur Medienpoint, die erst kürzlich als Sieger des Bundeswettbewerb „TATEN statt WORTE“ von sich reden machte, erhielt am 6. Februar den Besuch des 3. Landtagspräsidenten und Bauernbündeldirektors Ing. Hans Penz. Inhaberin Gabriele Gaukel und ihr drei Monate altes Söhnchen Stefan freuten sich, dem Gast

und einigen Vertretern der Gemeinde Krumau das moderne Firmengebäude zu zeigen.

Ing. Penz lernte die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den einzelnen Abteilungen kennen und war von den modernen, hellen Büros und den vielfältigen Projekten, an denen Medienpoint arbeitet, sichtlich beeindruckt.

Lilienfeld

wko.at/noe/lilienfeld

SVA-Sprechttag

Der nächste Sprechtag der Sozialversicherungsanstalt der gewerblichen Wirtschaft findet am Donnerstag, dem 21. Februar 2008 (8 bis 12.30 Uhr und 13 bis 15 Uhr), in der Wirtschaftskammer-Bezirksstelle Lilienfeld, Babenbergerstraße 13, 3180 Lilienfeld, Telefon 02762/52 3 19, statt.

Sprechttag – Betriebsanlagene genehmigung

Bezirke St. Pölten, Krems, Melk, Tulln, Lilienfeld und Purkersdorf

Grundsätzlich benötigt jede Betriebsanlage eine Genehmigung. Die Betriebsanlagene genehmigung schafft Rechtssicherheit gegenüber Behörden und Nachbarn und erlaubt das rechtlich abgesicherte Arbeiten im eigenen Betrieb.

Spätestens alle 5 bzw. 6 Jahre hat der Betriebsinhaber den Betrieb auf die Einhaltung der gesetzlichen und durch Bescheid

vorgegebenen Bestimmungen zu überprüfen. Änderungen an der Betriebsanlage sind der Behörde zu melden!

Zur Unterstützung bietet die Wirtschaftskammer Niederösterreich Sprechstage in allen Landesvierteln sowie im Zentralraum Niederösterreichs an. **Nutzen Sie diese Möglichkeit!**

Nutzen Sie unsere Expertise für Ihren Erfolg!

Ein gut vorbereitetes Behördenverfahren spart Nerven, Zeit und Geld!

Ort	Datum
Sprechttag Bezirksstelle St. Pölten	Mittwoch 27. Februar 2008 8 bis 16 Uhr

Anmeldung erforderlich!

Terminvergabe nach Vereinbarung!

Nähere Informationen und Anmeldung unter <http://wko.at/noe/betriebsanlagene-genehmigung> oder bei der durchführenden Bezirksstelle in St. Pölten, Tel. 02742/310 3 20.

Melk

wko.at/noe/melk

Lukas Fichtinger holte Sieg beim Bundeslehrlingswettbewerb Metalltechnik



V. l. Ing. Renate Scheichelbauer-Schuster (Spartenobmann-Stellvertreterin Gewerbe und Handwerk, Bezirksstellenausschussmitglied), Lukas Fichtinger und Bezirksstellenleiter Dr. Andreas Nunzer.

Lukas Fichtinger ist ein hervorragendes Beispiel dafür, wie weit man es mit Engagement und Fleiß in der Lehre bringen kann.“ Mit diesen Worten gratulierte Bezirksstellenausschussmitglied Ing. Renate Scheichelbauer-Schuster Lukas Fichtinger zum Sieg beim Bundeslehrlingswettbewerb der Metalltechniker in der Berufsgruppe Metallbearbeitungstechnik.

Bei der Veranstaltung der

Wirtschaftskammer Melk „Schüler trifft Unternehmer“ in Pöggstall berichtete Lukas Fichtinger über seinen beispielhaften Werdegang, seinen Lehrberuf, den Wettbewerb und seine Ziele. Der Sieger hat noch viel vor: Er strebt die Berufsmatura (Matura) an. Ing. Renate Scheichelbauer-Schuster und Bezirksstellenleiter Dr. Andreas Nunzer wünschten ihm bei seinen weiteren Zielen noch viel Erfolg.

Sprechtage – Betriebsanlagengenehmigung

Bezirke St. Pölten, Krems, Melk, Tulln, Lilienfeld und Purkersdorf

Grundsätzlich benötigt jede Betriebsanlage eine Genehmigung. Die Betriebsanlagengenehmigung schafft Rechtssicherheit gegenüber Behörden und Nachbarn und erlaubt das rechtlich abgesicherte Arbeiten im eigenen Betrieb.

Spätestens alle 5 bzw. 6 Jahre hat der Betriebsinhaber den Betrieb auf die Einhaltung der gesetzlichen und durch Bescheid

vorgegebenen Bestimmungen zu überprüfen. Änderungen an der Betriebsanlage sind der Behörde zu melden!

Zur Unterstützung bietet die Wirtschaftskammer Niederösterreich Sprechstage in allen Landesvierteln sowie im Zentralraum Niederösterreichs an. **Nutzen Sie diese Möglichkeit!**

Nutzen Sie unsere Expertise für Ihren Erfolg!

Ein gut vorbereitetes Behördenverfahren spart Nerven, Zeit und Geld!

Ort	Datum
Sprechtage Bezirksstelle St. Pölten	Mittwoch 27. Februar 2008 8 bis 16 Uhr

Anmeldung erforderlich!

Terminvergabe nach Vereinbarung!

Nähere Informationen und Anmeldung unter <http://wko.at/noe/betriebsanlagengenehmigung> oder bei der durchführenden Bezirksstelle in St. Pölten, Tel. 02742/310 3 20.

„Schüler trifft Unternehmer“ in Pöggstall



V. l. Mag. Michael Aichinger-Rosenberger (Zizala Lichtsysteme GmbH), BM TR Josef Sekora und Prokurist BM Bernhard Sekora (Jägerbau Pöggstall BaugmbH), Bezirksstellenausschussmitglied Franz Eckl, Franz Engelmaier, Elisabeth Kupsa, Franz Rameder, Bezirksstellenausschussmitglied Ing. Renate Scheichelbauer-Schuster, Direktor Herbert Neidhart, Petra Strohmeier, Bankstellenleiter Stefan Zeilinger (Volksbank Alpenvorland), Bezirksstellenleiter Dr. Andreas Nunzer und Markus Bayer.

Die Lehre bietet eine breite Palette von Möglichkeiten sich weiter zu bilden. Seit 1. 1. 2008 werden die Kosten der Weiterbildungsmöglichkeit ‚Lehre und Matura‘ zu 100% von Wirtschaftskammer und Land NÖ gefördert!“ informierte Bezirksstellenausschussmitglied Ing. Renate Scheichelbauer-Schuster bei der Veranstaltung „Schüler trifft Unternehmer“ in der Hauptschule Pöggstall.

Direktor Herbert Neidhart begrüßte die interessierten Schüler und Eltern der 4. Klasse und 11 Unternehmen aus der Region.

Die Unternehmen Autohaus Eckl GmbH, Zizala Lichtsysteme GmbH, Sandler Druck & Verpackungs GmbH, Jägerbau Pöggstall BaugmbH, Franz Rameder (Mechatroniker und Elektrotechnik), Elektro- & Heiztechnik

Markus Bayer GmbH, Petra Strohmeier (Kosmetik, Friseur- und Perückenmacher), „Soft Technics“ – EDV Engelmaier OEG, Werner Neuhauser (Gastgewerbe und Bäckerei), sowie die Volksbank Alpenvorland gaben den Schülern und Eltern in Kleingruppen über ihre Berufe, persönliche Werdegänge, Ausbildung, Lehre, Weiterbildung und Berufschancen Auskunft.

„Es ist eines unserer Ziele, Schüler, Eltern und Unternehmer zusammenzubringen, damit die Jugendlichen von Praktikern ein realistisches Lehrbild übermittelt bekommen“, so Bezirksstellenleiter Dr. Andreas Nunzer. Er bedankte sich bei der Schule und den Unternehmen für die Teilnahme und bei der Volksbank Alpenvorland für die finanzielle Unterstützung.

Mistelbach

wko.at/noe/mistelbach

Lehrlingsseminare der Volkswirtschaftlichen Gesellschaft

Die Niederösterreichische Volkswirtschaftliche Gesellschaft bietet in Zusammenarbeit mit der Wirtschaftskammer Mistelbach folgende Lehrlingsseminare an:

Lehrlingsseminar Modul I „Der Lehrling als Berufseinsteiger“ am 2. April 2008, Lehrlingsseminar Modul II „Der Lehrling

auf dem Weg zur Fachkraft“ am 16. April 2008 und das Lehrlingsseminar Modul III „Karriere mit Lehre“ am 7. Mai 2008, jeweils von 8.30 bis 16.30 Uhr, Kosten: Person/Seminar Euro 71,-. Anmeldungen werden von der Volkswirtschaftlichen Gesellschaft unter der Tel. 01/533 08 71 entgegengenommen.

Informiert sein – die NÖWI lesen!

Mödling

wko.at/noe/moedling

Sprechtag – Betriebsanlagengenehmigung

Bezirke Wr. Neustadt, Neunkirchen, Baden, Mödling, Schwechat, Bruck/Leitha

Grundsätzlich benötigt jede Betriebsanlage eine Genehmigung. Die Betriebsanlagengenehmigung schafft **Rechtssicherheit** gegenüber Behörden und Nachbarn und erlaubt das rechtlich abgesicherte Arbeiten im eigenen Betrieb.

Spätestens alle 5 bzw. 6 Jahre hat der Betriebsinhaber den Betrieb auf die Einhaltung der gesetzlichen und durch Bescheid

vorgegebenen Bestimmungen zu überprüfen. Änderungen an der Betriebsanlage sind der Behörde zu melden!

Zur **Unterstützung** bietet die Wirtschaftskammer Niederösterreich Sprechtag in allen Landesvierteln sowie im Zentralraum Niederösterreichs an. **Nutzen Sie diese Möglichkeit!**

Nutzen Sie unsere Expertise für Ihren Erfolg!

Ein gut vorbereitetes Behördenverfahren spart Nerven, Zeit und Geld!

Ort	Datum
Sprechtag Bezirksstelle Wr. Neustadt	Mittwoch 20. Februar 2008 8 bis 16 Uhr

Anmeldung erforderlich!

Terminvergabe nach Vereinbarung!

Nähere Informationen und Anmeldung unter <http://wko.at/noe/betriebsanlagengenehmigung> oder bei der durchführenden Bezirksstelle in Wr. Neustadt: Tel.: 02622/22 1 08

SVA-Sprechtag

Freitag, 29. 2. 2008, 8 bis 12 Uhr,
Wirtschaftskammer Mödling,
Guntramsdorfer Straße 101.

02236/22 1 96/0 oder per E-Mail an moedling@wknoe.at

• **Patent- und Datenbank-sprechtag, 10. 3. 2008** tagsüber zwischen 9 und 16 Uhr nach Terminvereinbarung, Haus der Wirtschaft Mödling, Guntramsdorfer Straße 101, 2340 Mödling.

Terminvereinbarung ist unbedingt erforderlich: Tel. 02742/851/16 5 01, Silvia Hösel.

Veranstaltungstipps

• **Frau in der Wirtschaft: Ladies-Lounge – Unternehmerinnen-treff, 4. 3. 2008 – 19 Uhr, „vin-Zent“, 2340 Mödling, Pfarrgasse 3.**

• **Marktsondierungsreise nach Brunn, 5. 3. 2008 (Abfahrt ca. 7.30 Uhr).**

Programm:

• Kontaktgespräch mit dem Außenhandelsdelegierten für Tschechien Dkfm. Dr. Nikolaus Seiwald

• Kontaktgespräche mit Vertretern der Messe Brunn und des Kreisamtes Südmähren

• Messebesuch nach Interesse und Wunsch mit einem Organisator

• Gemeinsames Mittagessen bei Networking und Abendessen in einem südmährischen Weinkeller samt Weinverkostung

Kosten: anteilige Buskosten

Wegen der beschränkten Teilnehmerzahl bitten wir um kurzfristige Anmeldung unter Tel.

Technische Beratungen

• **Beratungen beim Gebietsbauamt V.** Jeden Dienstag von 8 bis 12 Uhr und nach Vereinbarung von 16 bis 18 Uhr, Gebietsbauamt V. Mödling, Bahnstraße 2 (im Gebäude der Bezirkshauptmannschaft Mödling).

Anmeldungen unter: Tel. 02236/90 25/45 59, Fax 02236/90 25/45 5 10 oder E-Mail post.gba5@noel.gv.at

• **Bausprechtag für gewerbebehördliche Betriebsanlageneverfahren, 22. 2. 2008** von 8 bis 11.30 Uhr, Bezirkshauptmannschaft Mödling, Bahnstraße 2, 3. Stock, Zimmer 338.

Anmeldung unter Tel. 02236/90 25/DW 34 2 38.

Wir empfehlen Ihnen, Detailunterlagen und Pläne mitzubringen!

Raumordnungsprogramm Laxenburg: Änderung

Der Gemeinderat beabsichtigt, für die Marktgemeinde Laxenburg das geltende örtliche Raumordnungsprogramm abzuändern. Der Entwurf liegt bis 11. 3. 2008 zur allgemeinen Einsicht im Gemeindeamt Laxenburg auf. Jeder ist berechtigt, innerhalb der Auflagefrist zu den Entwürfen schriftlich Stellung zu nehmen.

Neunkirchen

wko.at/noe/neunkirchen

Neunkirchen: Alexandra Rubel übernimmt Papierfachgeschäft Kallaus



Foto: z. V. g.

V. l. n. r.: SO KommR Ing. Josef Breiter, Bgm. Margit Gutterding, Alexandra Rubel, Mag. Johann Ungersböck.

Zahlreiche Ehrengäste und Freunde kamen zur Eröffnung des neu adaptierten und ausgestatteten Papierfachgeschäftes in Neunkirchen, Fabriksgasse 11. Die Jungunternehmerin Alexandra Rubel hat dieses seit 1962 von Heide Kallaus selbstständig geführte Fachgeschäft übernommen. Das Sortiment soll in bewährter Form weitergeführt und um die Berei-

che hochwertiges Schul- und Montessori-Material ergänzt werden.

Seitens der Stadtgemeinde Neunkirchen gratulierte Bgm. Margit Gutterding zur Eröffnung. Für die Wirtschaftskammer wünschten Bezirksstellenobmann SO KommR Ing. Josef Breiter und Mag. Johann Ungersböck Frau Rubel viel geschäftlichen Erfolg.

Bausprechtag der BH

Die nächsten Bausprechtag der Bezirkshauptmannschaft Neunkirchen finden am Freitag dem 22. Februar 2008, und am Freitag dem 29. Februar 2008, jeweils von 8 bis 12 Uhr statt. Zur Vermeidung von zu langen Wartezeiten wird um Anmeldung unter der Telefonnummer 02635/90 25, DW 35 2 35 bis 35 2 38, Gewerbeabteilung (Fachgebiet Anlagenrecht) ersucht.

Um sowohl für den Konsenswerber als auch für den Behör-

denvertreter eine optimale Gesprächs- und Beratungssituation zu schaffen, ist es empfehlenswert, bereits mit schriftlichen Unterlagen und Plänen vorzusprechen. Nur so ist eine konkrete Beurteilung des Projekts möglich!

Information und Auskünfte über Inhalte und Ausführungsqualität der Unterlagen erhalten Sie bei der Wirtschaftskammer Niederösterreich, Abteilung Umwelt, Technik und Innovation unter 02742/851/16 3 40.

Sprechtag – Betriebsanlagengenehmigung

Bezirke Wr. Neustadt, Neunkirchen, Baden, Mödling, Schwechat, Bruck/Leitha

Grundsätzlich benötigt jede Betriebsanlage eine Genehmigung. Die Betriebsanlagengenehmigung schafft **Rechtssicherheit** gegenüber Behörden und Nachbarn und erlaubt das rechtlich abgesicherte Arbeiten im eigenen Betrieb.

Spätestens alle 5 bzw. 6 Jahre hat der Betriebsinhaber den Betrieb auf die Einhaltung der gesetzlichen und durch Bescheid

vorgegebenen Bestimmungen zu überprüfen. Änderungen an der Betriebsanlage sind der Behörde zu melden!

Zur **Unterstützung** bietet die Wirtschaftskammer Niederösterreich Sprechtag in allen Landesvierteln sowie im Zentralraum Niederösterreichs an. **Nutzen Sie diese Möglichkeit!**

Nutzen Sie unsere Expertise für Ihren Erfolg!

Ein gut vorbereitetes Behördenverfahren spart Nerven, Zeit und Geld!

Ort	Datum
Sprechtag Bezirksstelle Wr. Neustadt	Mittwoch 20. Februar 2008 8 bis 16 Uhr

Anmeldung erforderlich!

Terminvergabe nach Vereinbarung!

Nähere Informationen und Anmeldung unter <http://wko.at/noe/betriebsanlagengenehmigung> oder bei der durchführenden Bezirksstelle in Wr. Neustadt: Tel.: 02622/22 1 08

St. Pölten

wko.at/noe/stpoelten

Wirtschaft „eroberte“ das Rathaus



V. l. n. r.: Bürgermeister Mag. Matthias Stadler, Kabarettist Max Mayerhofer, Rauchfangkehrer Jürgen Czech, Fa. Wildburger, Bischof DDr. Klaus Küng, Rauchfangkehrergeselle Robert Weissböck, Fa. Wildburger.

Mit mehr als 500 Gästen platzierte das St. Pöltener Rathaus beim Wirtschaftsempfang des Bürgermeisters aus allen Nähten. Die großen „Kapitäne“ der St. Pöltner Unternehmen und Wirtschaftsanwälte, Innenstadt-Kaufmannschaft, Gastronomen und Dienstleister, Investoren und Banker und Bischof DDr. Klaus

Küng folgten der Einladung. „Wirtschaft und Stadt gehören zusammen“, betonte Mag. Matthias Stadler. Er verwies auf 15 EM-Fußballfelder voll neuer Betriebe, die durch gute Betreuung der städtischen Wirtschaftsservicestelle „ecopoint“ die Vorteile des Wirtschaftsstandortes nützen.

Informiert sein – die NÖWI lesen!

Sprechtag – Betriebsanlagengenehmigung

Bezirke St. Pölten, Krems, Melk, Tulln, Lilienfeld und Purkersdorf

Grundsätzlich benötigt jede Betriebsanlage eine Genehmigung. Die Betriebsanlagengenehmigung schafft **Rechtssicherheit** gegenüber Behörden und Nachbarn und erlaubt das rechtlich abgesicherte Arbeiten im eigenen Betrieb.

Spätestens alle 5 bzw. 6 Jahre hat der Betriebsinhaber den Betrieb auf die Einhaltung der gesetzlichen und durch Bescheid

vorgegebenen Bestimmungen zu überprüfen. Änderungen an der Betriebsanlage sind der Behörde zu melden!

Zur **Unterstützung** bietet die Wirtschaftskammer Niederösterreich Sprechtag in allen Landesvierteln sowie im Zentralraum Niederösterreichs an. **Nutzen Sie diese Möglichkeit!**

Nutzen Sie unsere Expertise für Ihren Erfolg!

Ein gut vorbereitetes Behördenverfahren spart Nerven, Zeit und Geld!

Ort	Datum
Sprechtag Bezirksstelle St. Pölten	Mittwoch 27. Februar 2008 8 bis 16 Uhr

Anmeldung erforderlich!

Terminvergabe nach Vereinbarung!

Nähere Informationen und Anmeldung unter <http://wko.at/noe/betriebsanlagengenehmigung> oder bei der durchführenden Bezirksstelle in St. Pölten, Tel. 02742/310 3 20.

Scheibbs

wko.at/noe/scheibbs

Bezirkshauptmannschaft Scheibbs – Amtsübergabe



Mit dem Wechsel an der Spitze der Bezirkshauptmannschaft Scheibbs erfolgte erstmals eine Amtsübergabe von „Bezirkshauptfrau“ zu „Bezirkshauptfrau“. Bei der offiziellen Amtsübergabe verabschiedete Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll Dr. Anna-Margaretha Sturm als Bezirkshauptmann und wünschte ihrer Nachfolgerin Mag. Martina Gerersdorfer alles Gute im neuen Amt. V. l. n. r.: Bezirksstellenobmann Rudolf Daurer, die scheidende „Bezirkshauptfrau“ Dr. Anna-Margaretha Sturm, ihre Nachfolgerin Mag. Martina Gerersdorfer und Bezirksstellenleiter Mag. Harald Rusch.

Lehrlingsseminare

Die NÖ Volkswirtschaftliche Gesellschaft bietet in der Bezirksstelle wieder Lehrlingsseminare an: Lehrlingsseminar Modul I – „Der Lehrling als Berufseinsteiger“ am Dienstag, dem 4. März; Lehrlingsseminar II – „Der Lehrling auf dem Weg zur Fachkraft“ am Mittwoch, dem 5. März; Lehrlingsseminar

III – „Karriere mit Lehre“ – am Donnerstag, dem 6. März, und „Telefontraining für Lehrlinge“ am Mittwoch, dem 12. März.

Für Informationen über Inhalte und Ablauf der Seminare stehen Ihnen die Mitarbeiter der Bezirksstelle Scheibbs unter der Telefonnummer 07482/42 3 68 gerne zur Verfügung.

Tulln

wko.at/noe/tulln

Eröffnung des Glyx4you.com-Gesundheitszentrums



Fotos: Haunold

Am 31. Jänner eröffnete in Tulln das Glyx4you.com-Zentrum zur Erhaltung der Gesundheit.

Michaela Haunold konnte im Rahmen eines „Open House“ zahlreiche Klienten, Kooperationspartner, Therapeuten, Ärzte sowie Vertreter aus Politik und Wirtschaft begrüßen. Viele nahmen das Angebot einer kostenlosen Untersuchung (Messung des oxidativen Stresses, ETAScan-Untersuchung, etc.) und einer Ernährungsberatung gerne an. Zum umfangreichen Angebotspektrum gehören unter ande-

rem die Präsentation in allen Gesundheitsbereichen durch Schulungen, Seminare und Behandlungen, die Entwicklung von Projektideen zur Förderung einer gesunden Lebensführung, die bewusste Einkaufsschulung, die Prävention hochwertiger Nahrungsmittel, die Bewusstseinsbildung und die Förderung der Eigenkompetenz.

Die Bezirksstelle Tulln, vertreten durch Bezirksstellenleiter Mag. Lois Kraft, gratuliert an dieser Stelle noch einmal ganz besonders herzlich zur gelungenen Eröffnung.



Raumordnungsprogramm Judenu-Baumgarten: Änderung

Die Marktgemeinde Judenu-Baumgarten teilt mit, dass noch bis 5. März 2007 der Entwurf über die beabsichtigte Änderung des Flächenwidmungsplanes in der Katastralgemeinde Judenu, während

der Amtsstunden im Gemeindeamt Judenu-Baumgarten zur allgemeinen Einsicht aufliegt.

Jeder ist berechtigt, dazu innerhalb der Auflegungsfrist schriftlich Stellung zu nehmen.

Sprechtag – Betriebsanlagengenehmigung

Bezirke St. Pölten, Krems, Melk, Tulln, Lilienfeld und Purkersdorf

Grundsätzlich benötigt jede Betriebsanlage eine Genehmigung. Die Betriebsanlagengenehmigung schafft Rechtssicherheit gegenüber Behörden und Nachbarn und erlaubt das rechtlich abgesicherte Arbeiten im eigenen Betrieb.

Spätestens alle 5 bzw. 6 Jahre hat der Betriebsinhaber den Betrieb auf die Einhaltung der gesetzlichen und durch Bescheid

vorgegebenen Bestimmungen zu überprüfen. Änderungen an der Betriebsanlage sind der Behörde zu melden!

Zur Unterstützung bietet die Wirtschaftskammer Niederösterreich Sprechtage in allen Landesvierteln sowie im Zentralraum Niederösterreichs an. **Nutzen Sie diese Möglichkeit!**

Nutzen Sie unsere Expertise für Ihren Erfolg!

Ein gut vorbereitetes Behördenverfahren spart Nerven, Zeit und Geld!

Ort	Datum
Sprechtag Bezirksstelle St. Pölten	Mittwoch 27. Februar 2008 8 bis 16 Uhr

Anmeldung erforderlich!

Terminvergabe nach Vereinbarung!

Nähere Informationen und Anmeldung unter <http://wko.at/noe/betriebsanlagengenehmigung> oder bei der durchführenden Bezirksstelle in St. Pölten, Tel. 02742/310 3 20.

Waidhofen/Thaya

wko.at/noe/waidhofen-thaya

Bäckerei Kasses – HAK-Projektpräsentation



Foto: z. V. g.

Im Bild v. l. n. r.: Direktor Mag. Johann Lehr, Anna-Carina Göth, Bernhard Rubick, Karin Dangl, Erich Kasses, Mag. Simone Hagenauer, Bezirkshauptmann Mag. Johann Lampeitl, Bürgermeister Kurt Strohmayer-Dangl und Bezirksstellenobmann Ing. Reinhart Blumberger.

Ende Jänner 2008 fand die Projektpräsentation der Bäckerei und Konditorei L. Kasses & Co. in der Bezirkshauptmannschaft Waidhofen/Thaya statt. Die Schüler des Abschlussjahrganges der Bundeshandelsakademie, Anna-Carina Göth, Bernhard Rubick und Karin Dangl,

legten das Hauptaugenmerk auf „Die Nacht der Bäcker“, welche am 5. Oktober 2007 mit großem Erfolg durchgeführt wurde. Unter anderem wurden die Öffentlichkeitsarbeit sowie die Absatzstrategie des Unternehmens analysiert und die Auszeichnungen des Betriebes erläutert.

ERFOLGREICH INSERIEREN in der

nōwī

Media Contacta Zeitungsservice-
und Werbeges.m.b.H.
Tel. 01/523 18 31
Fax 01/523 29 01-3391
E-Mail: noewi@mediacontacta.at

Sprechtag – Betriebsanlagengenehmigung

Bezirke Horn, Gmünd, Waidhofen/Thaya, Zwettl

Grundsätzlich benötigt jede Betriebsanlage eine Genehmigung. Die Betriebsanlagengenehmigung schafft **Rechtssicherheit** gegenüber Behörden und Nachbarn und erlaubt das rechtlich abgesicherte Arbeiten im eigenen Betrieb.

Spätestens alle 5 bzw. 6 Jahre hat der Betriebsinhaber den Betrieb auf die Einhaltung der gesetzlichen und durch Bescheid vorgegebenen Bestimmungen zu

überprüfen. Änderungen an der Betriebsanlage sind der Behörde zu melden!

Zur **Unterstützung** bietet die Wirtschaftskammer Niederösterreich Sprechstage in allen Landesvierteln sowie im Zentralraum Niederösterreichs an. **Nutzen Sie diese Möglichkeit!**

Nutzen Sie unsere Expertise für Ihren Erfolg!

Ein gut vorbereitetes Behördenverfahren spart Nerven, Zeit und Geld!

Ort	Datum
Sprechtag Bezirksstelle Horn	Donnerstag 21. Februar 2008 8 bis 16 Uhr

Anmeldung erforderlich!

Terminvergabe nach Vereinbarung!

Nähere Informationen und Anmeldung unter <http://wko.at/noe/betriebsanlagengenehmigung> oder bei der durchführenden Bezirksstelle in Horn, Tel. 02982/22 77.

Anmeldung für FH-Wirtschaftsingenieur in Waidhofen/Thaya läuft

Der 1. berufsbegleitende FH-Studiengang „Wirtschaftsingenieur“ der Fachhochschule Wiener Neustadt im Waldviertel biegt erfolgreich in die Zielgerade. 25 Studierende aus 14 Waldviertler Unternehmen werden im Juni 2008 mit dem Bachelor abschließen. Derzeit stehen die Bachelor-Arbeiten, die sich überwiegend mit Themenstellungen aus der betrieblichen Praxis beschäftigen, auf dem Programm.

Die Betriebe ziehen laufend und mehrfach Nutzen aus dieser berufsbegleitenden FH-Ausbildung, einerseits durch die stetige Qualifizierung in technischen, kaufmännischen und rechtlichen Bereichen, andererseits durch die Bachelor-Arbeiten, in denen Lösungen für betriebliche Problemstellungen erarbeitet werden.

Auf Grund der großen Nachfrage nach einem 2. berufsbegleitenden Studiengang „Wirtschaftsingenieur“ hat die Anmeldung für den 6-semesterigen FH-Bachelor-Studiengang im Waldviertel am Standort Waidhofen/Thaya mit Studienbeginn September 2008 bereits begonnen. „Seit der FH-Messe in Waidhofen/Thaya ist die Interessentenliste auf über 30 ArbeitnehmerInnen aus verschiedensten Waldviertler Betrieben angewachsen“, teilte Dr. Ernst Wurz, Vorsitzender der Waldviertler Aka-

demie, als Kooperationspartner der FH-Wiener Neustadt mit.

Voraussetzung für dieses FH-Studium ist die Matura oder – im Rahmen des 2. Bildungsweges – eine einschlägige mehrjährige Berufserfahrung; facheinschlägige HTL-Absolventen können im 2. Semester einsteigen. Zwei Spezialisierungen, „Technisches Produktmanagement“ und „Produktions- und Prozessmanagement“, werden angeboten. Das berufsbegleitende FH-Studium „Wirtschaftsingenieur“ wird durch Vorlesungen in Waidhofen/Thaya, Blockveranstaltungen in der FH-Wiener Neustadt sowie mit Distance-Learning-Modulen erfolgen.

Nähere Informationen: Maria Wurz, maria.wurz@fhwn.ac.at, Tel.: 0664/84 67 308.

Anmeldungen für 30 Studienplätze sind ab sofort möglich (die Anmeldefrist endet vorerst am 29. 2. 2008), die endgültige Aufnahmeentscheidung erfolgt in einem Eignungstest.

„Wie notwendig diese FH-Qualifizierung für die Konkurrenzfähigkeit der Waldviertler Betriebe ist, zeigt die Tatsache, dass keine Woche vergeht, wo nicht Personalinserate in den Zeitungen geschaltet werden, in denen Waldviertler Betriebe Bewerber mit Wirtschaftsingenieur-Qualifikationen suchen und viele Betriebe über zu

wenige qualifizierte Bewerber klagen“, betonte Dr. Wurz, selbst von Beruf Personalmanager, die Not-

wendigkeit berufsbegleitender FH-Studiengänge im Waldviertel.

Wr. Neustadt

wko.at/noe/wr.neustadt

Sprechtag – Betriebsanlagengenehmigung

Bezirke Wr. Neustadt, Neunkirchen, Baden, Mödling, Schwechat, Bruck/Leitha

Grundsätzlich benötigt jede Betriebsanlage eine Genehmigung. Die Betriebsanlagengenehmigung schafft **Rechtssicherheit** gegenüber Behörden und Nachbarn und erlaubt das rechtlich abgesicherte Arbeiten im eigenen Betrieb.

Spätestens alle 5 bzw. 6 Jahre hat der Betriebsinhaber den Betrieb auf die Einhaltung der gesetzlichen und durch Bescheid

vorgegebenen Bestimmungen zu überprüfen. Änderungen an der Betriebsanlage sind der Behörde zu melden!

Zur **Unterstützung** bietet die Wirtschaftskammer Niederösterreich Sprechstage in allen Landesvierteln sowie im Zentralraum Niederösterreichs an. **Nutzen Sie diese Möglichkeit!**

Nutzen Sie unsere Expertise für Ihren Erfolg!

Ein gut vorbereitetes Behördenverfahren spart Nerven, Zeit und Geld!

Ort	Datum
Sprechtag Bezirksstelle Wr. Neustadt	Mittwoch 20. Februar 2008 8 bis 16 Uhr

Anmeldung erforderlich!

Terminvergabe nach Vereinbarung!

Nähere Informationen und Anmeldung unter <http://wko.at/noe/betriebsanlagengenehmigung> oder bei der durchführenden Bezirksstelle in Wr. Neustadt: Tel.: 02622/22 1 08

Wien-Umgebung

wko.at/noe/klosterneuburg

wko.at/noe/purkersdorf

wko.at/noe/schwechat

Sprechtag – Betriebsanlagengenehmigung

Bezirke St. Pölten, Krems, Melk, Tulln, Lilienfeld und Purkersdorf

Grundsätzlich benötigt jede Betriebsanlage eine Genehmigung. Die Betriebsanlagengenehmigung schafft **Rechtssicherheit** gegenüber Behörden und Nachbarn und erlaubt das rechtlich abgesicherte Arbeiten im eigenen Betrieb.

Spätestens alle 5 bzw. 6 Jahre hat der Betriebsinhaber den Betrieb auf die Einhaltung der gesetzlichen und durch Bescheid

vorgegebenen Bestimmungen zu überprüfen. Änderungen an der Betriebsanlage sind der Behörde zu melden!

Zur **Unterstützung** bietet die Wirtschaftskammer Niederösterreich Sprechstage in allen Landesvierteln sowie im Zentralraum Niederösterreichs an. **Nutzen Sie diese Möglichkeit!**

Nutzen Sie unsere Expertise für Ihren Erfolg!

Ein gut vorbereitetes Behördenverfahren spart Nerven, Zeit und Geld!

Ort	Datum
Sprechtag Bezirksstelle St. Pölten	Mittwoch 27. Februar 2008 8 bis 16 Uhr

Anmeldung erforderlich!

Terminvergabe nach Vereinbarung!

Nähere Informationen und Anmeldung für Unternehmerinnen der Außenstelle Purkersdorf unter <http://wko.at/noe/betriebsanlagen-genehmigung> oder bei der durchführenden Bezirksstelle in St. Pölten, Tel. 02742/310 3 20.

Ideenwerkstatt Klosterneuburg



Foto: Bezirksstelle

V. l. n. r.: Wolfgang Eybl, Michael Bauer, MSc, Michael Bodenstein, Präsidentin KommR Sonja Zwazl, Friedrich Veit, KommR Walter Platteter, Vizebgm. KommR Fritz Kaufmann, Prok. Georg Eckstein.

Neues gibt es von der letzten Sitzung der von Präsidentin KommR Sonja Zwazl ins Leben gerufenen Ideenwerkstatt zu berichten:

So laufen bereits wieder die Planungen für ein Höfefest 2008 unter der Leitung von Michael Bauer auf Hochtouren. Laut Arbeitskreisleiter Georg Eckstein sind die Pläne für eine stufenfreie Verbindung vom Niedermarkt bis hinauf zum Augustiner Chorherrenstift, ein barrierefreier Fußweg, schon sehr weit gediehen. Weiters ist ein Konzert der niederösterreichischen Militärmusik in der Stiftskirche mit anschließender Bewirtung für Juni 2008 geplant (Arbeitskreis Präsidentin KommR Sonja

Zwazl). So will man einen Onlinewirtschaftsführer kreieren, laut Arbeitskreisleiter Friedrich Veit und sucht man nach Lösungen für die Parkplatzproblematik, speziell am Rathausplatz (Arbeitskreisleiter KommR Walter Platteter).

Zusätzlich wurde ein neuer Arbeitskreis unter der Leitung von Vizebgm. KommR Fritz Kaufmann gegründet, der sich mit der Aufarbeitung der geschichtlichen Entwicklung historischer Geschäfte beschäftigt.

Man darf sich also auf die nächste Sitzung der Ideenwerkstatt am 25. März 2008 um 19 Uhr in der Wirtschaftskammer Klosterneuburg freuen.

„Job-Jet-Fair“-Berufsmesse in Schwechat



Foto: NÖN

V. l. n. r.: Dir. DI Dr. Johann Kaltenbrunner (ÖMV), Bezirksstellenobmann KommR Franz Therner, Emil Bolena, Abg. z. NR Bgm. Hannes Fazekas, Alexandra Hierner und Bezirksstellenleiter Michael Szikora.

Die 2. „Job-Jet-Fair“-Berufsmesse in der Körnerhalle Schwechat war ein voller Erfolg. Inhaltlich setzte sich die Messe mit den Themen rund um den Berufseinstieg von Jugendlichen auseinander. Schwechater Unternehmen bzw. Institutionen informierten und zeigten den Jugendlichen, dass sie bei der

Jobsuche und während der Ausbildung nicht auf sich allein gestellt sind. Die Berufsmesse ist eine Zusammenarbeit zwischen Stadtgemeinde Schwechat, Wirtschaftskammer, Arbeiterkammer, ÖGB und AMS.

Auf dem Stand der Wirtschaftskammer wurde über die Aktion „Frag Jimmy“ informiert.

Mit Kreativität helfen



Foto: Bezirksstelle

Präsidentin BR KommR. Sonja Zwazl, Gerda Eckl, STR KommR. Martin Czerny und Generalabt Bernhard Backovsky mit den Direktoren der Klosterneuburger Schulen und SchülerInnen.

Am 25. Jänner übergaben die Sieger des Objektwettbewerbs, der im Rahmen der Klosterneuburger Wirtschaftswochen 2007 stattfand, in der Sala terrena des Chorherrenstiftes jene Summe, die bei der Versteigerung erzielt wurde, nämlich € 500,-, an Generalabt Bernhard Backovsky. Der Betrag kommt dem Sozialprojekt von Pater Sporschill „Ein Zuhause für Straßenkinder“ zugute.

Auch heuer sollen im Herbst wieder Kunstobjekte der Schüler für ein paar Wochen die Stadtzentren Klosterneuburgs zieren und dann beim großen Wirtschaftsevent, den der Verein „Klosterneuburger Wirtschaft“ organisiert, im Rahmen einer Modeschau im Chorherrenstift zur Versteigerung gebracht werden.

Die Wirtschaftskammer NÖ und andere Institutionen aus Klosterneuburg haben tolle Preise zur Verfügung gestellt, sodass es möglich war, die Schüler für ihre außergewöhnlichen Arbeiten zu belohnen. So hat die Wirtschaftskammer Niederösterreich, initiiert von Präsidentin BR KommR Sonja Zwazl, den SchülerInnen der 3 B-Klasse der HS Hermannstraße einen Besuch des Berufsinformationszentrums des WIFI in St. Pölten ermöglicht.

Bei der Übergabe waren unter anderen anwesend: Präsidentin BR KommR Sonja Zwazl, Generalabt Bernhard Backovsky, STR KommR Martin Czerny, Obmann des Vereins Klosterneuburger Wirtschaft und Organisatorin der WiWo Gerda Eckl.

Sprechttag – Betriebsanlagengenehmigung

Bezirke Wr. Neustadt, Neunkirchen, Baden, Mödling, Schwechat, Bruck/Leitha

Grundsätzlich benötigt jede Betriebsanlage eine Genehmigung. Die Betriebsanlagengenehmigung schafft **Rechtssicherheit** gegenüber Behörden und Nachbarn und erlaubt das rechtlich abgesicherte Arbeiten im eigenen Betrieb.

Spätestens alle 5 bzw. 6 Jahre hat der Betriebsinhaber den Betrieb auf die Einhaltung der gesetzlichen und durch Bescheid

vorgegebenen Bestimmungen zu überprüfen. Änderungen an der Betriebsanlage sind der Behörde zu melden!

Zur **Unterstützung** bietet die Wirtschaftskammer Niederösterreich Sprechtag in allen Landesvierteln sowie im Zentralraum Niederösterreichs an. **Nutzen Sie diese Möglichkeit!**

Nutzen Sie unsere Expertise für Ihren Erfolg!

Ein gut vorbereitetes Behördenverfahren spart Nerven, Zeit und Geld!

Ort	Datum
Sprechttag Bezirksstelle Wr. Neustadt	Mittwoch 20. Februar 2008 8 bis 16 Uhr

Anmeldung erforderlich!

Terminvergabe nach Vereinbarung!

Nähere Informationen und Anmeldung für UnternehmerInnen der Außenstelle Schwechat unter <http://wko.at/noe/betriebsanlagengenehmigung> oder bei der durchführenden Bezirksstelle in Wr. Neustadt: Tel.: 02622/22 1 08

Berufsorientierte Seminartage



Bezirksstellenobmann KomMR Franz Therner und Bezirksstellenleiter Michael Szikora gratulierten den Fachlehrern zur gelungenen Veranstaltung.

Die Hauptschule Schärf hielt in den Räumen der WK Schwachat ein dreitägiges Seminar mit Schwerpunkt berufsorientierte Kommunikation ab.

Die Schüler lernten, sich selber einzuschätzen, Schwächen und Fähigkeiten zu finden, ein Selbstbild zu erstellen und ein Fremdbild (Beurteilung durch einen

Mitschüler) zu erhalten und zu vergleichen, Redehemmungen erkennen und Rezepte für das freie Reden zu entwickeln.

Zielpunkt war das Vorstellungsgespräch und die Vorbereitung dafür. Das Vorstellungsgespräch wurde dann von den Schülern sehr realistisch gespielt und nachbesprochen.

Frisiersalon in Pressbaum eröffnet



Renate Steinlechner eröffnete mit ihrem Team in Pressbaum, Hauptstraße 119 den Frisiersalon „Renate's Haarmonie“, dazu gratulierten Bezirksvertrauensmann Kurt Chellaram und Dr. Isabella Petrovic-Samstag recht herzlich.

Zwettl

wko.at/noe/zwettl

Hochzeitsausstellung



Eine sehr gelungene Hochzeitsausstellung der Gerungser Wirtschaft mit zahlreichen Besuchern wurde im Blumenhaus Hahn stimmungsvoll präsentiert. 14 Firmen zeigten dabei ihre Ideen und Produkte für eine Traumhochzeit.

„Schritt für Schritt zur Traumhochzeit“

Unter diesem Motto präsentierten 14 Hochzeitsprofis am 12. und 13. Jänner 2008 bei Blumen Hahn in Groß Gerungs ihre Ideen und Produkte für die Traumhochzeit.

- Stimmungsvoll präsentierte sich das Blumenhaus Hahn als Gastgeber mit allen Variationen an Brautsträußen, Gestecken für Autos und Tischschmuck abgestimmt auf die jeweilige Dekoration.

- Tolle Brautmode für „Sie und Ihn“, sowie für die Kranzldame mit allem Drumter und Drüber zeigte das Modehaus Reichard.

- Moderne, elegante Schuhe vom Schuhhaus Waldbauer passten sich der Kleidung an.

- Für gut sitzende und typgerechte Frisuren war Friseur Raab zuständig, der sogar schon während der Ausstellung einigen jungen Damen ein neues Styling verpasste.

- Keine Hochzeit ohne Ringe: Eheringe und Schmuck glänzten in großer Auswahl von Uhren-Schmuck-Böhm.

- „EverySing“ begleitete nicht nur die Hochzeitsausstellung im Blumenhaus Hahn, sondern untermalt Ihr Fest mit Hochzeitsmusik und Gesang in der Kirche.

- Fotostudio Baumgartner zeigte mit einer Fotopräsentation den Ablauf eines Hochzeitstages und präsentierte die schönsten Fotos und eine große Anzahl an Hochzeitsalben, Einladungen und Dankschreiben.

- Hochzeitsvideofilmer Messerer informierte wie man noch nach Jahren den schönsten Tag nachvollziehen kann.

- Kreative Dekorationen und Bastelideen von Hermi's Masche

konnten in einer übersichtlichen Präsentation bewundert werden: Tischkarten, Einladungen, Dankschreiben, u. v. m.

- Gasthaus Mathe machte mit einem geschmackvoll gedeckten Tisch Gusto auf ein köstliches Hochzeitsmahl für die gesamte Hochzeitsgesellschaft in ihrem Festsaal in Etzen.

- Geradezu zum „Hineinbeissen“ verlockten die Hochzeitstorten und Mehlspeisen, welche die Konditorei Weingartner ausstellte.

- Mit einem bezaubernd gedeckten Tisch sollen die Gäste für den Polterabend und das Festessen nach der standesamtlichen Trauung ins Gasthaus Krammer gelockt werden, um mit kulinarischen Schmankerl verwöhnt zu werden.

- Geschirr und Geschenke präsentierte die Firma Kitzler, damit die Gäste nicht mit leeren Händen dastehen. Punktgenau können Wünsche des Brautpaares mit einer Hochzeitsliste erfüllt werden.

- Nach dem vielen Schauen und Gustieren konnten alle beim Raumausstatter Leithner auf einer bequemen Matratze probeliegen, was auch nach der Ausstellung möglich ist. Eigens gestaltete Hochzeitsgutscheine sind hier ebenfalls erhältlich.

Gerne begleiten die Hochzeitsprofis alle angehenden Brautleute „Schritt für Schritt“ auf dem Weg ins Eheglück.

Anmeldung für FH-Wirtschaftsingenieur in Waidhofen/Thaya läuft: Näheres dazu auf Seite 36.

Foto: z. V. g.

Foto: Außenstelle

Foto: Bezirksblatt Zwettl



Foto: Fotostudio Baumgartner

Betriebswirtschaftlicher Sprechtag



Foto: Bezirksstelle

„Erfolg hat viele Gründe(r)“. Unter diesem Motto lud die Wirtschaftskammer NÖ jene Kammermitglieder aus den Bezirken Gmünd, Horn, Waidhofen und Zwettl, die ihr erstes Jahr als UnternehmerIn erfolgreich zurückgelegt haben, zu einer persönlichen und kostenlosen Beratung ein. Die Betriebsgründer nutzten in der Bezirksstelle Zwettl die Gelegenheit, mit dem Fachmann Dkfm. Dr. Werner Friedl CMC ihre Probleme und Anliegen zu besprechen.

Interessante Zwettler Stadtführung

Am Sonntag, dem 2. März 2008, lädt die JW Zwettl alle Mitglieder und Freunde – unter der bewährten Führung von Dir. Franz Fichtinger – zu einer Stadtführung durch die Altstadt von Zwettl ein und dabei lernt man die vielen liebenswerten Seiten der Brau- und Kuenringerstadt kennen. Treffpunkt ist um 14.30 Uhr beim Gasthaus Schrenk, Statzenbergg. 3. Im Anschluss an die Führung (ca. 17 Uhr) lädt die JW zum gemütlichen Abendessen in Buffetform – gesponsert von der Raiffeisenbank Region

Waldviertel Mitte – ein. Bitte um Anmeldung bis spätestens 25. Februar unter 02822/54 1 41.

Raumordnungsprogramm Stadtgemeinde Zwettl

Der Gemeinderat der Stadtgemeinde Zwettl beabsichtigt das örtliche Raumordnungsprogramm in der Katastralgemeinde Friedersbach zu ändern. Der Entwurf liegt bis 10. März im Bauamt des Stadtmates zur allgemeinen Einsichtnahme auf. Jedermann ist berechtigt, dazu innerhalb der Auflegungsfrist schriftlich Stellung zu nehmen.

Sprechtage – Betriebsanlageneignung

Bezirke Horn, Gmünd, Waidhofen/Thaya, Zwettl

Grundsätzlich benötigt jede Betriebsanlage eine Genehmigung. Die Betriebsanlageneignung schafft **Rechtssicherheit** gegenüber Behörden und Nachbarn und erlaubt das rechtlich abgesicherte Arbeiten im eigenen Betrieb.

Spätestens alle 5 bzw. 6 Jahre hat der Betriebsinhaber den Betrieb auf die Einhaltung der gesetzlichen und durch Bescheid vorgegebenen Bestimmungen zu

überprüfen. Änderungen an der Betriebsanlage sind der Behörde zu melden!

Zur **Unterstützung** bietet die Wirtschaftskammer Niederösterreich Sprechtag in allen Landesvierteln sowie im Zentralraum Niederösterreichs an. **Nutzen Sie diese Möglichkeit!**

Nutzen Sie unsere Expertise für Ihren Erfolg!

Ein gut vorbereitetes Behördenverfahren spart Nerven, Zeit und Geld!

Ort	Datum
Sprechtage Bezirksstelle Horn	Donnerstag 21. Februar 2008 8 bis 16 Uhr

Anmeldung erforderlich!

Terminvergabe nach Vereinbarung!

Nähere Informationen und Anmeldung unter <http://wko.at/noe/betriebsanlageneignung> oder bei der durchführenden Bezirksstelle in Horn, Tel. 02982/22 77.

Schuh- und Orthopädiehaus Schulmeister in neuem Kleid



Foto: NÖN

In den neu gestalteten Schauräumen kann in Zukunft in Gr. Gerungs das bekannte Schuh- und Orthopädiehaus Schulmeister seinen vielen Kunden eine noch breitere Palette von Qualitätsprodukten anbieten. Zur Eröffnung, bei der zahlreiche Gäste anwesend waren, gratulierten seitens der Wirtschaftskammer Firmenchef Markus Schulmeister (2. v. r.), seiner Gattin Elli (M) und Sohn Jürgen (L) Bezirksstellenobmann KommR Rudolf Wunsch (r.) und Bezirksstellenleiter Wolfgang Bauer (2. v. l.), 3. v. l. der „Goldene Lehrling“ Ekinci Erdal.

Bereits 51 Jahre besteht in Gr. Gerungs das Schuhhaus Schulmeister. Seit 1981 übt Markus Schulmeister in Gr. Gerungs und Zwettl auch das Orthopädieschuhmacherhandwerk aus. Eine weitere Betriebsstätte gibt es auch in Wien und eine Übernahmestelle in Allentsteig. Geführt wird die Firma nun von Markus Schulmeister, seiner Gattin Eleonore und Sohn Jürgen.

Bei der Eröffnung des neu gestalteten Fachgeschäftes betonte Bezirksstellenobmann KommR Rudolf Wunsch die Qualitätsarbeit des weit über die Bezirksgrenzen hinaus bekannten Familienbetriebes und hob

durch die Beschäftigung von 30 Mitarbeitern die Bedeutung der Firma bei der Schaffung von Arbeitsplätzen hervor. Weiters dankte der Obmann Markus Schulmeister für dessen über 20-jährige Tätigkeit als Bezirksinnungsmeister.

Das Schuhhaus Schulmeister hat seit der Betriebsgründung rund 15 Lehrlinge zu Facharbeitern ausgebildet. Besonders stolz ist der Firmenchef auf seinen Lehrling Ekinci Erdal, der im Vorjahr beim Landeslehrlingswettbewerb der Orthopädieschuhmacher genauso wie Markus Schulmeister selbst im Jahr 1976 die Goldmedaille erringen konnte.

Die NÖWI im Internet:

<http://wko.at/noe>

E-Mail-Adresse der Redaktion:

kommunikation@wknoe.at

Verbraucherpreisindex

Vorläufige Werte

Basis Ø 2005 = 100		VPI 96	123,0
Dezember 2007	105,7	VPI 86	160,9
Veränderungen gegenüber		VPI 76	250,1
Vormonat	+ 0,8%	VPI 66	438,9
Vorjahr	+ 3,6%	VPI II/58	559,2
Verkettete Werte		VPI II/58	560,9
VPI 00	116,9	KHPI 38	4234,2
		LHKI 45	4913,0

Ihr Ansprechpartner
für Ihre Werbung in der NÖWI

mediaCONTACTA

Zeitungsservice- und Werbeges.m.b.H.

1010 Wien, Teinfaltstraße 1

Telefon 01/523 18 31, Fax 01/523 29 01-3391

E-Mail: noewi@mediacontacta.at

Internet-Schaufenster



Kleiner Anzeiger

Anzeigenannahme: E-Mail: noewi@mediacontacta.at,
Fax 01/523 29 01/33 91, Telefon 01/523 18 31, ISDN 01/523 76 46.

Anzeigenschluss: Donnerstag der Vorwoche.

Anschrift Chiffrebriefe: „Niederösterreichische Wirtschaft“,
Mediacontacta Zeitungsservice- und Werbeges.m.b.H.,
1010 Wien, Teinfaltstraße 1.

Chiffreadressen dürfen laut Pressegesetz
nicht bekanntgegeben werden.

Preise für „Kleinanzeigen“: Top-Wort € 18,-; pro Wort € 2,-;
fett gedruckte Wörter, Großbuchstaben
und mehr als 15 Buchstaben € 3,95; Mindestgebühr € 22,-;
Chiffregebühr € 7,-; zuzüglich 20% Mehrwertsteuer.

Alarmanlagen

www.s3alarm.at

Tel. 01/982 29 22

Alarmanlagen, Videoüberwachungen, beste
Technik, Beratung, Ausführung, Preis! Ganz-
reich ruft Handytelefonisch: 0800 0000 133.

Angebote

Übernahme Holzschlägerungen wie
Schlepperbringung, Kippmastseilkran-
arbeiten, Holz-Einkauf und -Verkauf.
Gartenarbeiten wie Rodungen, Baum-
abtragung und Pflege. Brennholz-
Verkauf.
0664/393 42 42 oder 07612/64 1 98

Betriebsobjekte

Stahlhallen-Bausatz neu, 300 m², kom-
plett mit Tor aus Kaufrücktritt abzuge-
ben. Preis € 20.000,-. Infos unter
ps@eusteel.net oder 0664/382 39 29



Nähe Hadersdorf: Betriebs-
grund mit neuwertigen 165 m²
Traumhaus, nur in Verbindung
mit Betriebsgründung, ca. 3020 m² son-
niges Grundstück, Passivhausstandard,
ca. € 350,-/Heizkosten/Jahr. www.im-
mo-contract.com, VB € 320.000,-

Produktion, Lager, 470 m², Höhe 7 m,
Industriegebiet: Seyring B7 (A5), provi-
sionsfreie Vermietung,
Tel. 0664/396 80 60

336 m² Warmhalle, Höhe 3,5 m, Sektio-
naltor, Sozialräume, Industriegebiet Sey-
ring (A5), provisionsfrei,
Tel. 0664/396 80 60

Produktion, Lager ca. 710 m², Höhe 3,5
m, mit anschließenden Büros ca. 350 m²
plus Sozialräume, Industriegebiet Sey-
ring, B7 (A5), provisionsfrei,
Tel. 0664/396 80 60

Detektive

DETEKTIVBÜRO KARNER Beobach-
tungen, Beweisfotos, Ermittlungen,
02742/34 3 40.

Geschäftliches

BUCHHALTUNG/LOHNVERRECH-
NUNG !KOSTENGÜNSTIG!
0699/115 11 319, www.tomabuch.at

Bilanzierung, Buchhaltung, Lohnver-
rechnung, Kostenrechnung, Wald-
Mostviertel, 0676/940 57 16,
www.bilanzbuchhalterin.info

Als stark expandierendes Unternehmen
im Zukunftsmarkt „Energie- und Um-
welttechnik“ suchen wir ab sofort
selbstständige Außendienstmitarbei-
ter/innen für Wien und Niederöster-
reich. Wir bieten: Marketingunterstüt-
zung, Verkaufsförderung, sehr gute Ver-
dienstmöglichkeiten. Interessenten ru-
fen bitte Hr. Burgstaller, unter Tel.:
0664/340 21 40, an. Ihre schriftliche
Kurzbewerbung senden Sie bitte an:
office@t4l.at

Wir bieten LAGERUNG, KOMMIS-
SIONIERUNG, TRANSPORT, VER-
PACKUNG etc. Ihrer Waren (auch bis
-20°C). Lager Pressbaum (Stadtgrenze
Wien) +43/0/2233/52 6 10, Hr. Schnei-
der

Geschäftslokal



Zinshäuser
Gewerbeflächen
Häuser
Wohnungen
Grundstücke

in NÖ., Wien, OÖ. und Nordburgen-
land zu kaufen gesucht. Gesicherte Fi-
nanzierung, unverbindliche und kosten-
lose Beratung, diskrete Abwicklung.
050 450/510 oder 0676/841 420 10,
Karl.Fichtinger@IMMOCONTRACT.
com – mit rund 20.000 vorgemerkten
Kunden Österreichs größter Immobili-
entrehändler in der Volksbankengrup-
pe

GESCHÄFTSLOKAL in St. Pölten zu
vermieten! 3 Räume – 65 m², in stark fre-
quentierter Lage – Mariazeller Straße, vor
dem Geschäft Kundenparkmöglichkeit,
keine Vermittlerprovision – direkt vom
Eigentümer, Kontaktaufnahme unter:
0664/214 89 08

Disco in Nähe St. Pölten zu verpachten,
Tel. 0664/120 19 12

Gewerbeschein

Baumeister aus Niederösterreich hat
Konzession als gewerberechtlicher Ge-
schäftsführer frei, Tel. 0664/311 77 57

Internet

Internet-Qualitätsanbieter: Domains,
Webhosting, E-Maildienste,
www.Domaintechnik.at, 06216/51 64

WEBDESIGN – Homepage zum Fix-
preis, kostenlose Erstberatung, Tel.
0699/113 394 40, G. Urschler,
Info: www.tradepartner.at

Immobilien

Wir suchen für ein Handelsunterneh-
men im Zentralraum OÖ Lkw-Werk-
stätte mit größerem Grundstück zum
Kauf, schriftliche Offerte an PROCON-
SULT Wirtschaftsprüfung, zu Hdn. Hrn.
Mag. Diemer, 4810 Gmunden, Brunnen-
weg 4, kanzlei@proconsult-wt.at

Kaufe

KAUFE jede MODELLEISENBAHN
0664/847 17 59

Wir suchen Lkw 6x4 Kipper, Kipp-
anhänger, Tieflader, Baumaschinen, Platt-
formanhänger, landwirtschaftliche Fahr-
zeuge und Geräte, auch defekte Fahr-
zeuge, E-Mail: hogl@surfeu.at, Fax
02959/26 50, Tel. 0664/260 55 85

Suche Hallen aller Art zum Abtragen,
für vorgemerkte Kunden; Telefonnum-
mer 0664/612 34 56, Fax 07259/51 92,
E-Mail: office@concreta.at

Nutzfahrzeuge

Suche Lkw und Transporter, Mercedes
und MAN, Bj. 63 bis 2000, 2 bis 40 t,
auch Sprinter etc. Kfz-Rauch,
0732/78 10 96.

Verkauf
Ersatzteile
Vermietung
Kundendienst

Wiener

STAPLER- U. BAUMASCHINEN-SERVICE

Yale F. Wiener GmbH
4655 Vorchdorf
neu+gebraucht Tel.: 07614 / 8500
www.stapler-wiener.at

Stapler

www.stapler.net

Mietstapler

Verkauf, neu u. gebraucht, Zusatzgerä-
te, Ersatzteile, Lebenbauer, 03334/22 39,
Fax 03334/29 39,
E-Mail: info@stapler.net

Linde, Still, Radlader, Kramer, Dreh-
kranzbagger, Takeuchi, Neuson, Tisch-
lermaschinen abzugeben,
0676/940 10 64

Stapler aller Art, Elektro – Diesel – Gas,
von 1–5 t, auch Staplerankauf,
Tel. 0664/233 33 33

T-Shirts

Höchste Werbewirkung durch bedruckte
Qualitäts-T-Shirts, Polos, Sweater,
usw. zu günstigsten Preisen!
Tel. 02162/82 21-0,
www.schildberger-textil.at

Suche

SUCHE BAUFIRMA
und Fertighausfirma (GU) für Villa in
Alt Lengbach. Infos unter vvt@gmx.at

HARGASSNER
HACKGUT-PELLETS-HEIZTECHNIK MIT ZUKUNFT

**Explodierende Heizkosten?
Umstellen auf staatlich
geförderte Biomasse!**

HACKGUT-PELLETS-HEIZUNG
25 - 100 kW
150 - 300 kW



BIOMASSE-HEIZCONTAINER
4 - 7 m Länge
Ausführung:
Einfach oder
Doppelstock

Vorsprung in Qualität & Technologie
Infos unter: +43/7723/5274-0 oder
www.hargassner.at

IMMER UM 2 RÄDER VORAUS
Über 1000 Neufahrzeuge verschiedener
Modelle 50cc-200cc lagernd!
Sofort lieferbar.



ab 470 EUR
Genauere Angaben erfragen Sie bitte unter:
Tel. 02635/64 7 06 bzw. www.jernei.at

Drucker – Gestetner (Ricoh) Modell 3502 mit 4 Papierladen + Großraumkassette, inkl. Fax-Modul, Scan-Funktion, doppel-seitiger Druck möglich, elektronisches Sortieren, Energiesparschaltung, Bj. 2001, gewartet, € 1900,- netto, www.immobilia.net, 07472/61 6 10

Restaurant- und Großkücheneinrichtung (Kochzeile, Waschstraße, Kombidämpfer, Niro-Möbel, Kühlräume usw.) komplett oder auch einzeln sehr günstig abzugeben! Kontakt: 0660/460 37 00

Verkauf

Stahlbetonhalle zu verkaufen ca. 20 x 30 m, 0664/599 38 84

INFOS AUS KONKURSEN

im aktuellen Katalog finden Sie: Gebräuchtmaschinen, Mobilbagger, Pkw/Lkw, Büromöbel, EDV, u. v. m., d.i.s. Eibl, Frau Ludwig, Tel. 01/319 02 10 (auch Sa. + So).

Neuwertige Betonhalle zum Abtragen ca. 11,7 x 25 m, Dachneigung ca. 10°; Wände in Betonfertigteile, inkl. Tore und Fenster; Telefonnummer 0664/612 34 56, Fax 07259/51 92, E-Mail: office@concreta.at

Vermiete

Wr. Neustadt: Freie Fläche für Imbiss-Stand direkt an der Pottendorfer Straße an frequentierter Stelle zu vermieten. Wasser- und Kanalanschluss, Tel. 05242/69 22/200, Fr. Klingler

Vermiete ab September 2008: 250 m² Raum – WC/Wasser/Strom/Heizung – weiters 5 kleine Nebenräume – Lager Bezirk Tulln, 0676/755 57 22

Baden – GEWERBE-LAGERPLATZ, 10.000–42.000 m² davon 5000 m² befestigt, beste Lkw-Zufahrt, 8 km zu A2/A3, Gleisanschluss vorhanden, zu vermieten, eventuell Verkauf, Tel. 02236/61 5 51/433

Versteigerung

von diversen Baumaschinen und Baugeräten in der Lagerhalle der **Firma Oswald Maschinen und Betriebsverwertungs GmbH** A-7411 Markt Allhau, Hauptstraße 220 (Bgl.)

Termin: Samstag, 23. Februar 2008, 10 Uhr

Ausgerufen werden insgesamt ca. **800 Positionen** u. a.: Mini- und Kompaktbagger, Mobilbagger, div. Kettenbagger, LKW's 2- u. 3- Achskipper, Hydraulikhämmer, Dumper, Vibrationsstampfer, Vibrationstandemwalzen, Vibrationsplatten, Fugenschneider, Kompressoren, Baggerlöffel, große Menge Schmutzwasserpumpen, Büro- und Lagercontainer, große Menge Handwerkszeug wie Winkelschleifer, Bohrmaschinen, Schweißgeräte u.v.m.



Besichtigung: Freitag, 22. Februar 2008 von 8 bis 17 Uhr und am Samstag, 23. Februar 2008 vor der Versteigerung von ca. 7.30 bis 10 Uhr

Besichtigungsort: **Betriebsgelände der Firma Oswald Maschinen und Betriebsverwertungs GmbH**

Versteigerungskataloge und nähere Auskünfte erhalten Sie unter:

Maschinen u. Betriebsverwertungs GmbH
A-8583 Modriach 93
Tel. 03146/21 08, Fax 03146/21 08 4
oder Mobil: 0664/44 22 880

E-Mail: office@oswald-versteigerungen.at, Internet: www.oswald-versteigerungen.at



Nachfolgebörse

Um selbstständig zu werden, können auch bestehende Unternehmen übernommen werden. In der in der Wirtschaftskammer Niederösterreich eingerichteten Beratungsstelle für Betriebsgründungen gibt es dafür eine eigene Nachfolgebörse. Nähere Auskünfte unter der Telefonnummer 02742/851/DW 17 7 01.

Branche	Lage	Detailangaben	Kenn-Nr.
Gastronomie	Schmidatal	Neuwertiges, ländliches Gasthaus im Schmidatal, mit Veranstaltungssaal komplett, eingerichtet mit Wohnung. Kann sofort weitergeführt werden. Auch als Heuriger!	A 3059
Holzverarbeiten-der Betrieb	Bez. Wr. Neustadt	Holzverarbeitender Betrieb – Firmengebäude neu adaptiert vielseitig verwendbar, seit 1983 als Tischlerei benützt. Zur Zeit teilweise vermietet. Grundfläche ca. 1000 m ² . gute Lage und Zufahrtsmöglichkeit, 2 Einfahrten. Werkstätte ebenerdig ca. 240 m ² . 1. Stock ca. 240 m ² Werkstätte-Lager. Wohn-Büro und Sanitäräume. Ca. 80 m ² Geschäftslokal. Zu vermieten, verpachten oder verkaufen.	A 3385
Handel	Waldviertel	Zoofachhandel – langjährig bestehendes Fachgeschäft mit Warenlager in ausgezeichnete Lage aus gesundheitlichen Gründen zu verkaufen.	A 3635
Gastronomie	Bez. Mödling	Vösendorf – Top-Würstelstand samt überdachtem Vorplatz (20 Sitzplätze) im Marktviertel in Vösendorf wegen Pensionsantritt zu verkaufen. Großer Kundenstock. Super-Umsatz, Ablöse. geringe Miete, langfristiger Mietvertrag. Nähere Informationen unter Tel.: 0664/125 18 52.	A 3673
Sanitär – Heizung	Bez. Tulln	Sanitär und Heizungsinstallationen. Seit 1976 in der Alternativenergie tätiger Betrieb sucht Nachfolger. Betrieb 2000 generalsaniert. Gute Auftragslage und Monteurstammenschaft. Arbeitsumkreis von Wien bis Krems.	A 3674
Gastgewerbe	Industrieviertel	Gasthaus zu verkaufen. Gutbürgerliches, gepflegtes Gasthaus, sofort übernahmefähig. Lokal ca. 150 Sitzplätze, große Terrasse für ca. 150 Sitzplätze, Küche in Nirosta. Im 1. Stock ist eine Wohnung ca. 150 m ² , unterhalb der Terrasse befindet sich eine kleine Disco. Parkplatz vorhanden. Großer Garten, Swimmingpool.	A 3696
Gastronomie	Bez. Neunkirchen	Neu umgebautes Kaffeehaus. Zentrale Lage, 50 Sitzplätze, Nichtraucherraum, gemütlicher Gastgarten, 2 Kellerräume, Garage. Zu vermieten – verpachten. 2873 Feistritz/Wechsel, Tourismusgemeinde Feistritz, 133. Nähere Informationen unter der Tel.: 02641/23 24.	A 3706
Leder- und Spiel-warenhandel	Mostviertel	Geschkenboutique in bester Lage, hochwertige Umdasch-Ladeneinrichtung, techn. am letzten Stand, alles renoviert, topaktuelle Ware, guter Kundenstock, bestes Personal, konkurrenzlos, es wird kein Geschäftswert berechnet, sehr preisgünstig, extrem günstige Miete u. Betriebskosten. Nähere Auskünfte unter der Tel.: 0664/163 29 32.	A 3717
Schlüsseldienst/ Aufsperrdienst/ Sicherheitstechnik	Bez. Baden	Geeigneter Nachfolger für Aufsperrdienst/Schlüsseldienst/Sicherheitstechnik gesucht. Nähere Auskünfte unter der Tel.: 0664/162 21 11.	A 3726
Kosmetik, Fuß-pflege, Massage	Mostviertel	Kleingewerbe, mobil, keine Angestellten, alle Geräte inklusive, gegen Ablöse abzugeben. Ebenfalls das dazu geeignete Auto mit Werbeaufkleber. Aus familiären und gesundheitlichen Gründen abzugeben. Nähere Auskünfte unter der Tel.: 0699/120 54 620.	A 3727

LiteraturHaus



Am 22. 2. (20 Uhr) findet im Unabhängigen Literaturhaus in Krems zum achten Mal die „Nacht der jungen Literatur und Musik“ statt. Dabei werden Nachwuchstalente vorgestellt und beweisen, dass die Lesekultur noch lange nicht ausgedient hat. www.ulnoe.at

Euro 2008



42 Künstler haben sich mit der „Euro 2008“ auseinandergesetzt und ihre teils kritischen Gedanken in humorvollen Bildern zu Papier gebracht. „Der Ball 08“ bis 29. Juni im **Karikaturmuseum Krems**. Das Buch zur Ausstellung ist im Fachhandel erhältlich. www.karikaturmuseum.at

Milka Schoko-Tour



Die Milka Schoko-Tour geht auf Reisen und macht am 23. und 24. 2. Station am **Zau(ber)g Semmering**. Zart schmelzende Schokolade, leuchtende Berggipfel, glitzernde Schneekristalle und jede Menge Spaß und Unterhaltung sind garantiert. www.zauberberg.at

Fastenzeit und Ostern im Klösterreich



Die Stifte und Klöster des Klösterreich machen auf den Saisonbeginn rund um das Osterfest aufmerksam. In Niederösterreich bieten die Klöster Geras, Göttweig und Pernegg Fastenurse an. Unter Anleitung erfahrener Fastenleiter unterstützen Entspannungsübungen und Meditation den Reinigungsprozess für Körper und Geist. Gemeinsame Gespräche oder auch gemeinsames Schweigen helfen die innere Disziplin zu stärken. Die Exerzitienkurse helfen das eigene religiöse Leben durch Gebete, Meditationen, Stille und Einzelgespräche zu fördern.

In allen Stiften werden die Gottesdienste der Karwoche und der Osternacht besonders feierlich begangen. Die Fußwaschung am Gründonnerstag kann man nur mehr in Klöstern erleben. Das Kloster Pernegg lädt bereits seit mehr als zehn Jahren zu den Pernegger Fastenkursen wie z. B. Heilfasten, Fastenrunde und Pfingstfasten. Im Stift Altenburg laden traditionellerweise die Altenburger Sängerknaben zum Passionskonzert (9. 3., 15 Uhr).

Infos: Tel. 02735/55 35/0, info@kloesterreich.at, www.kloesterreich.at

Weinstraßen



Im **Weinstraßen-Kalender 2008** werden rund 1000 Termine an Niederösterreichs Weinstraßen aufgelistet und beschrieben. Kostenlos erhältlich unter Tel.: 01/53 6 10/0, info@noe.co.at, www.weinstrassen.at

Roland Düringer



Der bekannte Schauspieler und Comedy-„Urgestein“ Roland Düringer gastiert am 27. 2. ab 20 Uhr mit seinem „Best-off“-Programm in **Zwettl**. 100 Minuten aus 22 Jahren Bühnenschaffen: Karten Tel. 02822/52 3 23.

Cinema Paradiso



Daniel Kahn, der aus Detroit stammende Multi-Instrumentalist und Geschichtenerzähler, gibt alles, was zwischen **Jazz, Blues, Rock und Klezmer** zu finden ist am 28. 2. im St. Pöltner Cinema Paradiso zum Besten. www.cinema-paradiso.at, 02742/21 4 00.

Nostalgiewelt in Eggenburg



Fotos: Dr. Soukup

Ewig junges Spielzeug der Wirtschaftswunderzeit in Eggenburg.

Am Hauptplatz von Eggenburg gibt es ab März 2008 Nostalgisches zu bestaunen: Im „RRRollipop/Kinoptikum“. In Eggenburg wird die Welt der 50- und 60er Jahre wieder lebendig, in der europaweit einzigen Sammlung zeigt das RRRollipop mit mehr als 100 Fahrzeugraritäten dem staunenden Besucher von Heute das Lebensgefühl der Zeit des österreichischen Wirtschaftswunders. Daneben eine fantastische Sammlung von „Wurlitzern“ und anderen Musikautomaten, nostalgischen Fotoapparaten, Spielzeug aus der Zeit, Plakaten und vielem anderen mehr.

Im „Kinoptikum“ werden 100 Jahre Kino & Film völlig neu dokumentiert. Von den Originalkameras der Filmemacher Franz

Antel und Willi Forst, alten Filmprojektoren, Nostalgischem vom Wochenschaukino, dem ersten ORF-Studio, dem Regietisch von Steven Spielberg bis hin zum High-tech-180-Grad-Rundkino.

In der Nostalgiewelt Eggenburg kann der Besucher im Shop gleich ein Stück der Wirtschaftswunderwelt mit nach Hause nehmen: Filmplakate, Poster, Design-Metallschilder und DVDs mit alten Wochenschauen – auch des eigenen Geburtsjahrganges.

Nostalgiewelt Eggenburg, Verein zur Erhaltung technischen und historischen wertvollen Kulturguts, Hauptplatz 28, 3730 Eggenburg, Öffnungszeiten Di. bis So. 10 – 18 Uhr.

Info: Tel. 02984/35 05, www.nostalgiewelt.at P.S.

Waechter in Krems



Fotos: Kariaturmuseum / Cornelia Volhard-Waechter

F. K. Waechter: Das Verhör, 1988

Das Karikaturmuseum Krems widmet dem 1937 geborenen Zeichner Friedrich Karl Waechter eine umfassende Gedächtnisausstellung. F. K. Waechter ist ein grandioser Grenzgänger zwischen graphischer Liebesswürdigkeit und handfestem Spott. Der Künstler, der zu den Hauptakteuren der neuen Frankfurter Schule zählte, gilt als einer der besten Satiriker und eigenwilligsten Komik-Produzenten des deutschen Sprachraums. Die Ausstellung in Krems sollte eine Personale unter Anwesenheit des Künstlers werden, leider verstarb F. K. Waechter noch vor Erreichung seines 70. Geburtstages im September 2005. Er hinterließ ein ebenso vielfältiges wie nahezu unüberschaubares künstlerisches Werk, das außer seinen Karikaturen und Zeichnungen unzählige Bücher, Schallplatten, Theaterstücke sowie Radio- und Fernsehproduktionen umfasst.

Das Karikaturmuseum zeigt mit rund 150 Arbeiten des Künstlers einen umfassenden Einblick in

Waechters Schaffen, dessen Werk erstmals in diesem Umfang in Österreich zu sehen ist. Von Beginn an prägte Waechter die satirische Zeitung „pardon“. Er war Mitbegründer des Magazins „Titanic“, ab Mitte der 70er Jahre etablierte er sich auch als Autor von Kindertheaterstücken.

„Waechter“ im Karikaturmuseum Krems, Steiner Landstraße 3a, 3500 Krems-Stein, Öffnungszeiten täglich 10 – 17 Uhr.

Die Ausstellung ist noch bis 9. März 2008 zu sehen (ab 1. März täglich 10 – 18 Uhr).

Info: Tel. 02732/90 80 20, www.karikaturmuseum.at P.S.



F. K. Waechter: Mutter und Sohn (II), 1979



Kino-antik in der Nostalgiewelt Eggenburg.

BUSINESS SERVICE

Mit Energieeffizienz der Konkurrenz voraus.

Das Online Energie Management System.



Aus dem Leistungspaket:
Online Energie Management

Sie wollen Ihre Energie effizienter einsetzen? Mit dem WIEN ENERGIE Online System haben Sie Überblick über alle Verbräuche. Sie können auf kleine Abweichungen schnell reagieren, Mehrkosten vermeiden und die Energieeffizienz Ihres Unternehmens optimieren. Infos auf www.energiemanagement.at



TEIL UNSERER ZUKUNFT.